

Logwin AG

# Jahresfinanzbericht 2022



## Kennzahlen 1. Januar – 31. Dezember 2022

Ertragslage	2022	2021
Angaben in Tausend €		
<b>Umsatz</b>		
Konzern	2.259.027	1.851.836
<i>Veränderung zu 2021</i>	<i>22,0%</i>	
Air + Ocean	1.795.995	1.517.017
<i>Veränderung zu 2021</i>	<i>18,4%</i>	
Solutions	466.313	337.041
<i>Veränderung zu 2021</i>	<i>38,4%</i>	
<b>Operatives Ergebnis (EBITA)</b>		
Konzern	120.121	100.940
<i>Marge</i>	<i>5,3%</i>	<i>5,5%</i>
Air + Ocean	140.578	107.966
<i>Marge</i>	<i>7,8%</i>	<i>7,1%</i>
Solutions	-3.596	6.123
<i>Marge</i>	<i>-0,8%</i>	<i>1,8%</i>
<b>Periodenergebnis</b>		
Konzern	73.945	63.510
Finanzlage	2022	2021
Angaben in Tausend €		
Operativer Cashflow	169.556	125.894
Free-Cashflow	132.948	88.593
Vermögenslage	31.12.2022	31.12.2021
Eigenkapitalquote	41,6%	35,4%
Nettoliiquidität (in Tausend €)	281.716	168.363
	31.12.2022	31.12.2021
Anzahl der Mitarbeiter	4.116	4.087

# Konzernlagebericht

## Allgemeine Informationen zum Logwin Konzern

### Geschäftsmodell

**Logwin Konzern** Der Logwin Konzern bietet seinen Kunden weltweit Logistik- und Transportlösungen in den beiden Geschäftsfeldern Air + Ocean und Solutions. Dabei verbindet Logwin die Vorteile einer international aufgestellten Logistikgruppe mit denen eines flexiblen Mittelständlers.

**Geschäftsfeld Air + Ocean** Das Geschäftsfeld Air + Ocean erbringt weltweit Logistik- und Speditionslösungen mit dem Fokus auf interkontinentaler Luft- und Seefracht, häufig in Verbindung mit vor- und nachgelagerten Value Added Services. Mit seinem weltweiten Netzwerk eigener Tochterunternehmen und langjähriger Partner ist Logwin für seine Kunden vor Ort präsent und setzt sich zum Ziel, höchste Ansprüche an Qualität und Sicherheit der weltweiten Logistikketten zu gewährleisten.

**Geschäftsfeld Solutions** Das Geschäftsfeld Solutions entwickelt als Spezialist für Kontraktlogistik individuelle Kunden- und Branchenlösungen, im Fashion-, Retail- und Konsumgüterbereich, in der industriellen Kontraktlogistik einschließlich des Bereichs Automotive – von Supply Chain Management über Transport, Warehousing und logistische Mehrwertdienste bis hin zu kompletten Outsourcing-Projekten.

Mit kundenspezifischen Kombinationen einzelner Logistikleistungen steuert der Logwin Konzern Logistikketten zwischen Lieferanten und Abnehmern je nach Bedarf in Teilen oder als Komplettlösung. Ganzheitliches Supply Chain Management, Warehousing, Value Added Services und Transporte auf der Straße, der Schiene sowie per Luft- oder Seefracht sind die wesentlichen Elemente der Leistungserbringung in den verschiedenen Einheiten des Logwin Konzerns. Eine weltweit einheitliche IT-Infrastruktur mit Rechenzentren in Europa und Asien unterstützt harmonisierte Prozesse, die einfache Anbindung von Kunden wie Dienstleistern und gewährleistet die Einhaltung der stetig steigenden Anforderungen an Qualität, Sicherheit und Compliance.

Die Logwin AG ist an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Mehrheitsaktionärin ist die DELTON Logistics S.à r.l., Grevenmacher (Luxemburg).

### Finanzwirtschaftliche Unternehmenssteuerung

Der Logwin Konzern überwacht seine Vermögens-, Finanz- und Ertragslage mit Hilfe von ausgewählten zentralen Steuerungsgrößen (KPI) mit dem Ziel, die Leistungsfähigkeit hinsichtlich operativer, finanzieller und liquiditätsbezogener Aspekte zu beurteilen und entscheidungsrelevante Informationen zur Unternehmenssteuerung bereitzustellen. Das eingesetzte Kennzahlensystem stellt ein Gleichgewicht zwischen Profitabilität, effizienter Nutzung von Ressourcen und einem nachhaltigen Liquiditätsmanagement sicher. Monatliche, quartalsweise und jährliche Veränderungen der relevanten Leistungsindikatoren im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bzw. den Forecast-/Budget-Werten dienen der Geschäftsführung als Entscheidungsgrundlage. Darüber hinaus bilden einzelne KPIs wesentliche Elemente des Vergütungssystems. Soweit nicht in den Rechnungslegungsstandards der International Financial

Reporting Standards (IFRS) definiert, wird die Ermittlung der verwendeten und berichteten KPIs – den Leitlinien für alternative Leistungskennzahlen (APM) der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) vom 5. Oktober 2015 entsprechend – nachfolgend erläutert:

**Profitabilität** Die Umsatzerlöse stellen grundsätzlich eine der wesentlichen Messgrößen der Profitabilität dar, da sie die Fähigkeit eines Unternehmens widerspiegeln, seine Produkte oder Dienstleistungen am Markt abzusetzen. Insofern dient die in den IFRS definierte Kennzahl auch im Logwin Konzern, insbesondere im transaktionsbasierten Logistikgeschäft, als Ausgangspunkt für tiefere Preis-/Mengen-Abweichungsanalysen sowie als wichtiger Vergleichsmaßstab. Darüber hinaus erweisen sich die Umsatzerlöse als Indikator für die Geschäftsentwicklung (Wachstum) sowie mit Einschränkungen auch als geeigneter cash-flow orientierter Erfolgsfaktor (Zahlungssensitivität).

Das operative Ergebnis vor Wertminderungen von Firmenwerten – EBITA (Earnings Before Interest, Taxes and Amortization) – misst die Entwicklung der Ertragskraft sowohl des Konzerns als auch der einzelnen Geschäftsfelder und ist der zentrale Leistungsindikator für die Profitabilität im Logwin Konzern. Das EBITA ergibt sich aus den Umsatzerlösen abzüglich der Umsatzkosten und der Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen. Außerdem werden die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge, Wertminderungsaufwendungen auf langfristige Vermögenswerte (ohne Firmenwerte) sowie die gesondert ausgewiesenen Wertminderungen auf zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte in die Berechnung einbezogen. Nach Auffassung der Geschäftsführung ist das EBITA die am besten geeignete Kennzahl, um die Leistung des Logwin Konzerns darstellbar und vergleichbar zu machen, da sie durch die Berücksichtigung von Abschreibungen den Vorteil bietet, auch den Verzehr des Anlagevermögens wiederzugeben. Schwankende Wertminderungen von Firmenwerten bleiben hingegen außen vor.

Das Periodenergebnis ist eine weitere Steuerungskennzahl im Logwin Konzern und dient der Messung des Gesamterfolgs nach Zinsen und Steuern, insbesondere im Zeitablauf. Das Periodenergebnis ergibt sich direkt aus der Gewinn- und Verlustrechnung und ist somit in den einschlägigen Rechnungslegungs-Standards definiert (in IAS 1.7 bezeichnet als „Gewinn oder Verlust“).

Weitere Leistungsindikatoren zur Messung der Konzernleistung sind der Bruttogewinn und die Bruttogewinnmarge. Während sich der Bruttogewinn als Differenz zwischen Umsatz und Umsatzkosten ergibt, berechnet sich die Bruttogewinnmarge als Quotient aus Bruttogewinn und Umsatz. Beide Kenngrößen werden insbesondere zur Beurteilung der Finanzkraft des Geschäftsmodells sowie der operativen Profitabilität im Zeitablauf genutzt.

**Liquidität** Der Free-Cashflow ist die zentrale Kennzahl zur Liquiditätssteuerung im Logwin Konzern und in den Geschäftseinheiten. Diese Kennzahl definiert sich als Summe aus dem Operativen Cashflow und dem Investitions-Cashflow, welche beide in Übereinstimmung mit dem IAS 7 ermittelt werden, abzüglich der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten (bzgl. der Einzelheiten der Berechnung verweisen wir auf die Zwischensummen in der Kapitalflussrechnung). Ziel ist es, neben den operativen Zahlungsverpflichtungen und Investitionen eine ausreichende Liquidität zur Deckung aller finanziellen Verpflichtungen des Konzerns aus Darlehenstilgungen und Dividendenzahlungen sicherzustellen. Insofern wird der Free-Cashflow als Indikator angesehen, wie viel Liquidität am Ende der Berichtsperiode zur Zahlung

von Dividenden oder zur Rückzahlung von Darlehen und anderen Finanzverbindlichkeiten zur Verfügung steht.

Im Operativen Cashflow – eine Kenngröße des einschlägigen IAS 7 (bezeichnet als „net cash flows from operating activities“ in IAS 7.20) und somit unmittelbar aus der Kapitalflussrechnung abgeleitet – werden alle in einem bestimmten Zeitraum erwirtschafteten liquiden Mittel ausgewiesen. Er zeigt somit die Mittelzuflüsse, die direkt aus der operativen Wertschöpfung stammen und für Investitionen und Finanzierungsaktivitäten zur Verfügung stehen. Der Zweck der Kennzahl ist sowohl die operative Liquiditätssteuerung und -überwachung als auch die Sicherstellung einer cashorientierten operativen Wertschöpfung.

**Vermögenslage** Zur Beurteilung der Vermögenslage werden im Logwin Konzern die Nettoliquidität und die Eigenkapitalquote herangezogen. Beide Steuerungsgrößen zielen auf eine nachhaltig positive Finanzierungsstruktur und damit einhergehend positive Effekte bei Kreditwürdigkeit und Bonität ab. So wird ein fortwährender Zugang zum Kapitalmarkt zu günstigen Konditionen zum Zweck der Liquiditätssteuerung gewährleistet. Die Nettoliquidität ergibt sich als Differenz aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, Leasingverbindlichkeiten sowie sonstigen Finanzierungsverbindlichkeiten. Die Nettoliquidität gibt Einblick, in welcher Höhe liquide Mittel nach Abzug aller Finanzverbindlichkeiten dem Konzern zur Verfügung stehen.

Die Eigenkapitalquote berechnet sich als Quotient aus Eigenkapital und Bilanzsumme und gibt Aufschluss über die Kapitalstruktur eines Unternehmens, indem sie den Anteil der Vermögenswerte, die durch die Anteilseigner mit Eigenkapital unterlegt sind, und den Verschuldungsgrad des Unternehmens widerspiegelt.

### **Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren, nichtfinanzielle Erklärung und Diversitätskonzept**

Neben den dargestellten finanziellen Leistungsindikatoren stellt die Mitarbeiteranzahl zum Stichtag (absolut in Köpfen; als Mitarbeiter werden alle direkt im Logwin Konzern angestellten Personen bezeichnet, die im In- oder Ausland Vollzeit oder Teilzeit für Logwin tätig sind) eine wesentliche nichtfinanzielle Steuerungskennzahl dar. Die Mitarbeiterzahl eröffnet Möglichkeiten zur ergänzenden Analyse von Kosten und Produktivität und gibt Aufschluss über den Einsatz von Ressourcen und Kapazitäten. Darüber hinaus setzen weitere quantitative und qualitative Personal-Kennzahlen auf der Mitarbeiterzahl als Bezugsgröße auf.

Hinsichtlich der im Jahr 2023 für das Geschäftsjahr 2022 abzugebenden nichtfinanziellen Erklärung und des im Logwin Konzern angewendeten Diversitätskonzeptes verweisen wir auf den CSR-Bericht (Corporate Social Responsibility Bericht) und den Diversitätsbericht. Die Dokumente sind auf der Homepage unter <http://www.logwin-logistics.com/de/unternehmen/ueberblick/corporate-social-responsibility.html> abrufbar.

## Forschung und Entwicklung

Die Entwicklungsaktivitäten im Logwin Konzern konzentrieren sich auf Dienstleistungs- und Prozessinnovationen. Diese Innovationen werden meist in enger Zusammenarbeit mit Kunden ausgearbeitet, um eine Verbesserung operativer und administrativer Prozesse zu erreichen. Bei komplexen Kontraktlogistikprojekten sind hiermit insbesondere die Spezialisten des Geschäftsfelds Solutions in den Bereichen Tender Management/Logistics Engineering, Prozessmanagement und die jeweiligen IT-Fachabteilungen betraut.

## Corporate Governance

Mitglieder des Verwaltungsrats und des Executive Committee

**Dr. Antonius Wagner** (\* 1961)

Vorsitzender des Verwaltungsrats und des Executive Committee  
Bad Homburg v. d. Höhe (DE)

**Sebastian Esser** (\* 1974)

Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats und Mitglied des Executive Committee  
(Chief Financial Officer)  
Großostheim (DE)

**Andreas Kurtze** (\* 1973)

Nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrats  
Syndikusanwalt  
Frankfurt am Main (DE)

**Hauke Müller** (\* 1964)

Mitglied des Executive Committee  
Hamburg (DE)

**Philippe Prussen** (\* 1977)

Nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrats  
Rechtsanwalt  
Luxemburg (LU)

**Axel Steiner** (\* 1973)

Mitglied des Executive Committee  
Großostheim (DE)

Der Verwaltungsrat der Logwin AG hat eine Corporate Governance Charter beschlossen, die im Internet unter [www.logwin-logistics.com/de/unternehmen/investoren/governance.html](http://www.logwin-logistics.com/de/unternehmen/investoren/governance.html) verfügbar ist.

**Angaben nach Artikel 11 des luxemburgischen Übernahmegesetzes vom 19. Mai 2006**

- Lit (a): Angaben zur Eigenkapitalstruktur des Logwin Konzerns sind unter Ziffer 28 auf Seite 82 des Anhangs des Konzernabschlusses enthalten. Zum 31. Dezember 2022 waren 2.884.395 voll eingezahlte, nennwertlose Namensaktien mit Stimmrecht ausgegeben und zum Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen. Davon befanden sich zum 31. Dezember 2022 5.180 Stück im Bestand eigener Aktien der Logwin AG und unterlagen damit dem Stimmrechts- und Dividendenausschluss.
- Lit (b): Es existieren keine Beschränkungen hinsichtlich der Übertragung von Aktien.
- Lit (c): Mehrheitsaktionärin der Logwin AG ist die DELTON Logistics S.à r.l., Grevenmacher, Luxemburg. Alleingesellschafter der DELTON Logistics S.à r.l. ist Herr Stefan Quandt. Für weitere Angaben wird auf die Ziffern 1 und 40 auf den Seiten 38 und 101 des Konzernanhangs verwiesen.
- Lit (d): Es gibt keine Aktien, die den Inhabern spezielle Kontrollrechte gewähren.
- Lit (e): Im Logwin Konzern sind keine Mitarbeiter-Aktienprogramme vorhanden.
- Lit (f): Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen im Logwin Konzern.
- Lit (g): Der Logwin AG sind zum 31. Dezember 2022 keine Vereinbarungen mit Aktionären bekannt, die die Übertragung von Aktien bzw. Stimmrechten hinsichtlich der Richtlinie 2004/109/EC beschränken.
- Lit (h): Regelungen über die Ernennung und Ersetzung der Verwaltungsratsmitglieder und über die Änderung der Satzung sind in der Satzung der Logwin AG in den Artikeln 8, 16 und 17 und in der Corporate Governance Charter in Kapitel 8 dargestellt. Beide Dokumente sind auf der Homepage unter [www.logwin-logistics.com/de/unternehmen/investoren/governance.html](http://www.logwin-logistics.com/de/unternehmen/investoren/governance.html) abrufbar.
- Insbesondere gilt:
- Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden von der Hauptversammlung für eine Dauer ernannt, die sechs Jahre nicht überschreiten darf. Sie können jederzeit von der Hauptversammlung abberufen werden. Wiederholte Ernennungen eines Mitglieds des Verwaltungsrats sind zulässig.
  - Falls ein Mitglied des Verwaltungsrats (einschließlich der exekutiven Verwaltungsratsmitglieder) vorzeitig ausscheidet, können die verbleibenden Mitglieder gemäß den gesetzlichen Bestimmungen vorläufig ein neues Verwaltungsratsmitglied kooptieren. Die endgültige Wahl wird durch die Hauptversammlung bei ihrem nächsten Zusammentreffen vorgenommen.
  - Die Hauptversammlung kann, unter Berücksichtigung der gesetzlichen Anwesenheits- und Mehrheitsbestimmungen, die Satzung der Gesellschaft zu jedem Zeitpunkt ändern.
- Lit (i): Befugnisse des Verwaltungsrats, insbesondere in Bezug auf die Ermächtigung zur Ausgabe bzw. Einziehung von Aktien, sind in der Satzung der Logwin AG in den Artikeln 5, 8, 9, 10, 11, 18, 19 und 23 und in der Corporate Governance Charter in Kapitel 3 geregelt. Beide Dokumente sind auf der Homepage unter [www.logwin-logistics.com/de/unternehmen/investoren/governance.html](http://www.logwin-logistics.com/de/unternehmen/investoren/governance.html) verfügbar.
- Insbesondere gilt:
- Die Leitung der Gesellschaft obliegt einem Verwaltungsrat.
  - Der Verwaltungsrat hat alle Befugnisse, um Verwaltungs- und Verfügungshandlungen im Interesse der Gesellschaft vorzunehmen. Zur Wahrnehmung der täglichen Geschäfts-

führung hat der Verwaltungsrat ein Direktionskomitee (nachfolgend „Executive Committee“) ernannt.

- Der Verwaltungsrat bestimmt den Tätigkeitsbereich des Executive Committee und der einzelnen Ausschüsse. Er genehmigt ebenfalls die Verfahren, die im Executive Committee und den einzelnen Ausschüssen anzuwenden sind.
- Die tägliche Geschäftsführung der Gesellschaft wird vom Executive Committee unter Aufsicht des Verwaltungsrats durchgeführt. Der Verwaltungsrat beschließt über die Zeichnungsbefugnisse der Mitglieder des Executive Committee.
- Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Grundkapital der Logwin AG bis zum 20. Mai 2024 durch Ausgabe neuer Namensaktien ohne Nennwert mit oder ohne Agio („prime d’émission“) gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um bis zu 1.509.105 Aktien zu erhöhen.
- Die Gesellschaft kann gemäß den gesetzlichen Bestimmungen eigene Aktien zurückkaufen.

Lit (j): Es gibt Finanzierungsverträge, die Klauseln beinhalten, die bei einem geringeren Aktienbesitz der Mehrheitsaktionärin der Logwin AG in Abhängigkeit von Schwellenwerten den Kreditgebern das Recht zur vorzeitigen Beendigung des Vertrags einräumen.

Lit (k): Es bestehen keine Vereinbarungen zwischen der Logwin AG und ihren Verwaltungsratsmitgliedern bzw. Mitarbeitern, die bei Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses ohne wichtigen Grund oder im Fall eines Übernahmeangebots eine Entschädigung vorsehen.



## Wirtschaftsbericht

### Rahmenbedingungen

**Weltwirtschaft** Die weltwirtschaftliche Expansion zeigte sich im Verlauf des Geschäftsjahres 2022 nach einem durch Nachholeffekte geprägten starken Jahresbeginn angesichts hoher Inflationsraten und des anhaltenden Ukraine-Kriegs gehemmt. Insgesamt ist die Weltwirtschaft im Berichtsjahr nur geringfügig gewachsen. Von der konjunkturellen Abschwächung waren vor allem das verarbeitende Gewerbe sowie die marktbestimmten Dienstleistungen betroffen. Seit dem Vorjahr bestehende Angebotsengpässe bei Energie, Rohstoffen und Vorprodukten beeinflussten die Industrieproduktion und den Welthandel insbesondere im ersten Halbjahr noch deutlich. Bei nachlassenden Lieferengpässen und einer sich entspannenden Lage in den Logistik-Netzwerken im zweiten Halbjahr konnten bestehende Aufträge abgearbeitet werden. Die Rohstoff- und Energiepreise haben angesichts der weltweiten Konjunkturabschwächung sowie der gedämpften Nachfrage aus China im zweiten Halbjahr 2022 wieder moderat nachgegeben. Die Auswirkungen der Störungen der weltweiten Seefrachtbläufe haben sich im Jahresverlauf verlagert und haben an Wirkung auf die Supply Chains der Kunden eingebüßt. Auf die Weltkonjunktur stützend wirkten fiskalpolitische Maßnahmen vor allem in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften. Gegenläufige Auswirkungen hatten umfangreiche geldpolitische Programme zur Bekämpfung der hohen Inflation sowie der ausgeprägte Fachkräftemangel.

In den westlichen Volkswirtschaften hat sich die Konjunktur im vergangenen Geschäftsjahr abgeschwächt. Belastend wirkten die hohen Preissteigerungen und die deutlichen Zinserhöhungen der Zentralbanken. Das wirtschaftliche Wachstum der Eurozone verlangsamte sich deutlich vor dem Hintergrund der hohen Inflation, steigender Zinsen und der schwächelnden Weltkonjunktur trotz der stützenden Wirkung weitreichender Konjunkturprogramme insbesondere durch den Kaufkraftverlust der privaten Haushalte und die mangelnde Nachfrage aus dem außereuropäischen Ausland.

Die Länder Asiens verzeichneten im abgelaufenen Geschäftsjahr eine recht robuste Konjunktur. In China konnte zeitweise wieder ein hohes Produktionsniveau erreicht werden, allerdings belasteten insbesondere zu Beginn und Ende des Jahres weitreichende Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung sowie die damit einhergehenden sozialen Unruhen die chinesische Produktion und den Konsum. In Südostasien führte eine außergewöhnlich intensive Hitzewelle im Frühling zu Störungen der Wirtschaftsleistung. In den lateinamerikanischen Ländern blieb die Konjunktur aufwärtsgerichtet.

**Deutsche (Logistik-)Wirtschaft** Die deutsche Wirtschaft war im Geschäftsjahr 2022 ebenso wie die übrige Eurozone von dem allgemeinen konjunkturellen Abwärtstrend betroffen. Zum Ende des Jahres hat sich dieser allerdings vor dem Hintergrund sich stabilisierender Preise sowie verminderter Lieferkettenengpässe abgeschwächt. Allerdings wies die Industrie zum Jahresende deutlich rückläufige Neuaufträge auf. Die hohen Energiepreise belasteten die energieintensiven Industriezweige sowie die private Kaufkraft, während Investitionen durch die deutlichen Zinssteigerungen gedämpft wurden. Gegenläufig trugen Nachholeffekte insbesondere bei den Dienstleistungen positiv zur Entwicklung der deutschen Konjunktur bei.

**Wettbewerb und Markt** Die rückläufigen Wachstumsraten des Welthandels im Verlauf des Geschäftsjahres 2022 wirkten sich auch auf das Markt- und Wettbewerbsumfeld der Logistikbranche aus. Obwohl sich der Markt bis ins dritte Quartal hinein robust zeigte, führten die deutlichen Preissteigerungen bei Energie und Rohstoffen zu rückläufigen Umschlagmengen und zunehmendem Preisdruck.

Die schwache Weltkonjunktur führte im Jahr 2022 zu einem deutlichen Rückgang der Seefrachtvolumina und damit zu einer Entspannung der weltweiten Staus vor den wichtigen Seefrachthäfen und spiegelt sich in der Entwicklung der Seefrachtraten wider. Diese sind im Jahresverlauf von ihrem historisch hohen Niveau bis zum Jahresende massiv gesunken und befanden sich zuletzt in etwa auf Vorkrisenniveau. Auch der Luftfrachtmarkt wies im Geschäftsjahr 2022 rückläufige Mengen gegenüber den Volumina des Vorjahres auf. Überkapazitäten führten hier zu einem deutlichen Rückgang der Luftfrachtraten.

Der Kontraktlogistikmarkt war nach wie vor von einem hohen Wettbewerbs- und Margendruck geprägt. Die positiven Nachholeffekte aus der Aufhebung der Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung wurden im Jahresverlauf durch die konjunkturelle Abschwächung und die ausgeprägten Energiepreissteigerungen gedämpft. Problematisch erwiesen sich weiterhin der anhaltende Fachkräfte- und Fahrermangel sowie die Knappheit von Lagerflächen angesichts einer sehr starken Nachfrage in diesem Bereich.

## Geschäftsverlauf

Der Logwin Konzern konnte die guten Vorjahresergebnisse in einem teilweise turbulenten Marktumfeld aufgrund der guten Geschäftsentwicklung des Geschäftsfelds Air + Ocean nochmals übertreffen. Der Konzernumsatz des Geschäftsjahres 2022 lag erneut deutlich über dem Vorjahr. Zu der Umsatzsteigerung trugen die außerordentlich hohen Frachtraten des ersten Halbjahres bei, welche sich auf das Geschäftsfeld Air + Ocean sowie das internationale Transportgeschäft des Geschäftsfelds Solutions maßgeblich auswirkten. Im zweiten Halbjahr führte das kontinuierliche Sinken der Frachtraten zu rückläufigen Umsätzen.

Das Geschäftsfeld Air + Ocean verzeichnete im Geschäftsjahr 2022 einen marktkonformen leichten Rückgang der See- und Luftfrachtvolumina. Die historisch hohen Frachtraten des ersten Halbjahres konnten die Mengenrückgänge kompensieren und bilden die Grundlage der erfreulichen Ertragssituation. Im Jahr 2022 wurde darüber hinaus die Optimierung des neu eingeführten Transport Management Systems zur Steigerung der Produktivität fortgeführt.

Im Geschäftsfeld Solutions spiegelt die positive Umsatzentwicklung im Geschäftsjahr 2022 das hohe Frachtratenniveau sowie die Nachholeffekte der Covid 19-Pandemie wider. Das internationale Transportgeschäft des Geschäftsfelds trug wesentlich zu der Umsatzsteigerung bei. Auch die Ergebnisentwicklung der internationalen Aktivitäten zeigte sich im Jahr 2022 deutlich positiv. Dagegen belasteten Sonderaufwendungen für die Beendigung verlustbringender Aktivitäten in Deutschland das Ergebnis des Geschäftsfelds Solutions.

in Mio. €	2022	2021	Veränderung absolut
Umsatz	2.259,0	1.851,8	407,2
EBITA	120,1	100,9	19,2
Periodenergebnis	73,9	63,5	10,4
Free-Cashflow	133,0	88,6	44,4
Netto-Liquidität	281,7	168,4	113,3

## Ertragslage

**Umsatz** Der Logwin Konzern steigerte seinen Umsatz von 1.851,8 Mio. Euro im Vorjahr auf 2.259,0 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2022, was einem Anstieg von 22,0 % entspricht. Der deutliche Umsatzanstieg war überwiegend auf die außerordentlich hohen Frachtraten insbesondere im Verlauf des ersten Halbjahrs 2022 im Geschäftsfeld Air + Ocean und im internationalen Transportgeschäft des Geschäftsfelds Solutions zurückzuführen.

in Mio. €	2022	2021	Veränderung absolut
Logwin Konzern	2.259,0	1.851,8	407,2
<i>davon Air + Ocean</i>	<i>1.796,0</i>	<i>1.517,0</i>	<i>279,0</i>
<i>davon Solutions</i>	<i>466,3</i>	<i>337,0</i>	<i>129,3</i>

Der Umsatz des Logwin Konzerns beinhaltet neben den beiden dargestellten operativen Geschäftsfeldern das Segment Sonstige, welches unter anderem die Verwaltung von Immobilien, zentrale interne Dienstleistungen und Holdinggesellschaften umfasst.

### *Air + Ocean*

Das Geschäftsfeld Air + Ocean verzeichnete im Geschäftsjahr 2022 einen gegenüber dem Vorjahr gesteigerten Umsatz von 1.796,0 Mio. Euro (Vorjahr: 1.517,0 Mio. Euro). Die Umsatzentwicklung ist im Wesentlichen auf die außerordentlich hohen Frachtraten sowohl in der Seefracht als auch der Luftfracht bei marktbedingt rückläufigen Volumina zurückzuführen.

### *Solutions*

Der Umsatz des Geschäftsfelds Solutions lag im Jahr 2022 mit 466,3 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahresumsatz von 337,0 Mio. Euro. Die Umsätze der internationalen Transportaktivitäten entwickelten sich frachtratenbedingt bei leicht rückläufigen Volumina sehr positiv. In der Kontraktlogistik und bei den deutschen Transportaktivitäten konnten im Jahr 2022 Umsatzsteigerungen aus Volumenzuwächsen gegenüber dem noch deutlich von den Auswirkungen der Covid 19-Pandemie geprägten Vorjahr erzielt werden.

**Bruttomarge** Die Bruttomarge des Logwin Konzerns hat sich im Geschäftsjahr 2022 mit 8,5 % gegenüber dem Vorjahr leicht verringert (Vorjahr: 8,8 %). Im Geschäftsfeld Air + Ocean konnte die Marge erfreulich verbessert werden, während sie sich im Geschäftsfeld Solutions aufgrund erhöhter Einstandskosten sowie Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit der Beendigung von Geschäftsaktivitäten deutlich rückläufig zeigte.

**Vertriebs- und Verwaltungskosten** Die Vertriebs- und Verwaltungskosten sind von 61,7 Mio. Euro im Vorjahr auf 70,9 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2022 angestiegen. Die Vertriebskosten haben sich überwiegend durch gestiegene Personalkosten in beiden Geschäftsfeldern erhöht. In den Verwaltungskosten waren vor allem bedingt durch Einmaleffekte gestiegene Aufwendungen im Geschäftsfeld Air + Ocean sowie im Segment Sonstige zu verzeichnen.

**Operatives Ergebnis (EBITA)** Der Logwin Konzern erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2022 ein operatives Ergebnis (EBITA) von 120,1 Mio. Euro und übertraf damit das Vorjahresergebnis erneut deutlich (Vorjahr: 100,9 Mio. Euro). Die operative Marge des Konzerns befand sich mit 5,3 % weiterhin auf einem erfreulichen Niveau (Vorjahr: 5,5 %). In der Ergebnisentwicklung spiegelt sich die deutliche Ergebnissteigerung des Geschäftsfeldes Air + Ocean wider. Das Ergebnis des Geschäftsfeldes Solutions war im Geschäftsjahr aufgrund von Einmaleffekten negativ.

in Mio €	2022	2021	Veränderung absolut
Logwin Konzern	120,1	100,9	19,2
<i>Marge</i>	5,3%	5,5%	-0,2%
Air + Ocean	140,6	108,0	32,6
<i>Marge</i>	7,8%	7,1%	0,7%
Solutions	-3,6	6,1	-9,7
<i>Marge</i>	-0,8%	1,8%	-2,6%

Das EBITA des Logwin Konzerns beinhaltet neben den beiden dargestellten operativen Geschäftsfeldern das Segment Sonstige, welches unter anderem die Verwaltung von Immobilien, zentrale interne Dienstleistungen und Holdinggesellschaften umfasst.

#### *Air + Ocean*

Das Geschäftsfeld Air + Ocean konnte sein operatives Ergebnis (EBITA) im Jahr 2022 mit 140,6 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahresergebnis von 108,0 Mio. Euro erfreulich steigern. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf eine Steigerung des Bruttogewinns in einem von Sondersituationen geprägten Marktumfeld zurückzuführen. Das Geschäftsfeld konnte dabei insbesondere im ersten Halbjahr von den weltweiten Nachholeffekten profitieren.

#### *Solutions*

Das operative Ergebnis (EBITA) des Geschäftsfeldes Solutions ist im Berichtsjahr von 6,1 Mio. Euro im Vorjahr auf -3,6 Mio. Euro zurückgegangen. Der Rückgang ist insbesondere auf Sonderaufwendungen für die Beendigung verlustbringender Aktivitäten in Deutschland zurückzuführen. Darüber hinaus belasteten Aufwendungen im Zusammenhang mit Standortschließungen in der Kontraktlogistik das Ergebnis des Geschäftsfeldes. Gleichzeitig konnte das internationale Transportnetzwerk sein operatives Ergebnis gegenüber dem Vorjahr erfreulich steigern. Ergebniserhöhend wirkten sich für das Geschäftsfeld auch Erlöse aus einer früheren Kundeninsolvenz aus.

**Wertminderungen von Vermögenswerten** Im Rahmen einer anlassbezogenen Überprüfung der Werthaltigkeit des Firmenwerts des Geschäftsfelds Solutions ergab sich aufgrund des deutlichen Anstiegs des Zinsniveaus eine Wertminderung des aktivierten Firmenwerts von 11,7 Mio. Euro (Vorjahr: 9,0 Mio. Euro). Darüber hinaus waren im Berichtsjahr Sachanlagen sowie immaterielle Vermögenswerte aufgrund geänderter Nutzungsabsichten außerplanmäßig um insgesamt 8,1 Mio. Euro abzuschreiben (Vorjahr: 1,1 Mio. Euro).

**Finanzergebnis und Ertragsteuern** Das Finanzergebnis lag mit -3,8 Mio. Euro moderat unter dem Vorjahreswert von -3,2 Mio. Euro. Der Ertragsteueraufwand erhöhte sich im Wesentlichen durch die Steigerung des operativen Ergebnisses von -25,3 Mio. Euro im Vorjahr auf -30,7 Mio. Euro.

**Periodenergebnis** Der Logwin Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2022 ein Periodenergebnis von 73,9 Mio. Euro und übertraf damit das Vorjahresergebnis um 10,4 Mio. Euro (Vorjahr: 63,5 Mio. Euro).

## Finanzlage

**Finanzmanagement im Logwin Konzern** Der Logwin Konzern finanziert sich im Wesentlichen aus Eigenmitteln, Leasing und bedarfsweise dem Factoring von Forderungen sowie in begrenztem Umfang durch Bank- und sonstige Darlehen. Die Finanzierung der operativen Einheiten des Logwin Konzerns erfolgt im Wesentlichen aus operativen Cashflows oder bedarfsweise Konzerndarlehen.

Die Finanzierungsverbindlichkeiten des Logwin Konzerns sind zum 31. Dezember 2022 mit 82,1 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen (Vorjahr: 79,7 Mio. Euro) und betreffen fast ausschließlich Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen.

**Operativer Cashflow** Im Geschäftsjahr 2022 verzeichnete der Logwin Konzern Mittelzuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit in Höhe von 169,6 Mio. Euro (Vorjahr: 125,9 Mio. Euro). Der erfreuliche Anstieg ist hauptsächlich auf das gesteigerte operative Ergebnis sowie Veränderungen des Working Capital zurückzuführen. Gegenläufig haben sich erhöhte Steuerzahlungen auf den operativen Cashflow ausgewirkt.

**Investitions-Cashflow** Der Cashflow aus Investitionstätigkeiten des Logwin Konzerns belief sich im Berichtsjahr auf -5,8 Mio. Euro (Vorjahr: -3,8 Mio. Euro). Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen waren gegenüber dem Vorjahr verringert. Im Vorjahr waren im Investitions-Cashflow nicht wiederkehrende Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen enthalten.

**Free-Cashflow** Der Logwin Konzern erzielte nach Berücksichtigung der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von -30,8 Mio. Euro (Vorjahr: -33,5 Mio. Euro) eine deutliche Steigerung des Free-Cashflow von 88,6 Mio. Euro im Vorjahr auf 132,9 Mio. Euro in 2022.

**Finanzierungs-Cashflow** Der Finanzierungs-Cashflow des Jahres 2022 in Höhe von -47,7 Mio. Euro (Vorjahr: -44,3 Mio. Euro) beinhaltet im Wesentlichen die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von -30,8 Mio. Euro (Vorjahr: -33,5 Mio. Euro). Darüber hinaus enthält der Finanzierungs-Cashflow die gegenüber dem Vorjahr erhöhte Ausschüttung an die Aktionäre der Logwin AG von -17,3 Mio. Euro (Vorjahr: -10,1 Mio. Euro).

## Vermögenslage

**Bilanzsumme und Vermögenswerte** Die Bilanzsumme des Logwin Konzerns ist von 797,0 Mio. Euro zum Vorjahresstichtag auf 833,1 Mio. Euro zum 31. Dezember 2022 gestiegen. Der Anstieg ist auf eine signifikante Zunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente basierend auf der positiven Geschäftsentwicklung zurückzuführen.

Die langfristigen Vermögenswerte sind im Geschäftsjahr 2022 auf 182,1 Mio. Euro zurückgegangen (Vorjahr: 204,7 Mio. Euro). Der Rückgang betrifft im Wesentlichen die Firmenwerte, die sich aufgrund einer zinsatzbedingten Wertminderung von 57,4 Mio. Euro zum 31. Dezember 2021 auf 45,7 Mio. Euro zum Ende des Berichtsjahres reduziert haben. Ebenfalls zu dem Rückgang beigetragen haben die sonstigen immateriellen Vermögenswerte, welche aufgrund einer außerordentlichen Wertminderung auf ein operatives IT-System von 21,0 Mio. Euro auf 15,5 Mio. Euro gesunken sind. Darüber hinaus sind in den langfristigen Vermögenswerten Sachanlagen in Höhe von 100,2 Mio. Euro (Vorjahr: 104,8 Mio. Euro) enthalten, die unter anderem aufgrund von Wertminderungen im Zusammenhang mit der Beendigung von Geschäftsaktivitäten reduziert wurden. Daneben beinhalten die langfristigen Vermögenswerte latente Steueransprüche von 19,0 Mio. Euro (Vorjahr: 20,0 Mio. Euro).

Das kurzfristige Vermögen des Logwin Konzerns ist von 592,3 Mio. Euro zum Vorjahresende auf 651,0 Mio. Euro zum 31. Dezember 2022 deutlich angestiegen. In den kurzfristigen Vermögenswerten sind gegenüber dem Vorjahresstichtag deutlich erhöhte Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von 363,8 Mio. Euro (Vorjahr: 248,0 Mio. Euro) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einschließlich kurzfristiger Vertragsvermögenswerte in Höhe von 248,6 Mio. Euro (Vorjahr: 296,3 Mio. Euro) enthalten.

**Eigenkapital** Der Logwin Konzern verfügte zum Ende des Berichtsjahres 2022 über ein Eigenkapital von 346,4 Mio. Euro gegenüber 282,5 Mio. Euro zum 31. Dezember 2021. Die Erhöhung des Eigenkapitals reflektiert vor allem das Periodenergebnis des Geschäftsjahres 2022 von 73,9 Mio. Euro (Vorjahr: 63,5 Mio. Euro). Darüber hinaus wirkten sich versicherungsmathematische Gewinne aus der Bewertung von Pensionsrückstellungen aufgrund des deutlich gestiegenen Diskontierungssatzes abzüglich entsprechender Steuereffekte in Höhe von 6,9 Mio. Euro (Vorjahr: 0,5 Mio. Euro) sowie Fremdwährungseffekte in Höhe von 1,0 Mio. Euro (Vorjahr: 4,5 Mio. Euro) positiv auf das Konzerneigenkapital aus. Die im Geschäftsjahr erfolgte Ausschüttung an die Aktionäre der Logwin AG reduzierte das Eigenkapital um 17,3 Mio. Euro (Vorjahr: 10,1 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 35,4 % zum Vorjahresstichtag auf 41,6 % zum 31. Dezember 2022.

**Verbindlichkeiten** Die langfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich von 92,9 Mio. Euro zum Vorjahresende auf 82,2 Mio. Euro zum 31. Dezember 2022 im Wesentlichen durch einen zinsbedingten Rückgang der Pensions- und Jubiläumsverpflichtungen sowie gesunkene latente Steuerverbindlichkeiten. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich zum 31. Dezember 2022 von 421,6 Mio. Euro auf 404,6 Mio. Euro reduziert und beinhalten überwiegend verringerte Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 293,0 Mio. Euro (Vorjahr: 323,3 Mio. Euro).

**Zahlungsmittel und Nettoliquidität** Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Logwin Konzerns sind mit 363,8 Mio. Euro zum 31. Dezember 2022 gegenüber einem Bestand von 248,0 Mio. Euro zum Vorjahresende deutlich gestiegen. Im Wesentlichen aufgrund des höheren

Zahlungsmittelbestands erhöhte sich die Nettoliquidität des Konzerns von 168,4 Mio. Euro zum Vorjahresende auf 281,7 Mio. Euro zum 31. Dezember 2022.

## Mitarbeiter

Der Logwin Konzern beschäftigte zum 31. Dezember 2022 weltweit 4.116 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, verglichen mit 4.087 Mitarbeitern zum Vorjahresende. Das Geschäftsfeld Air + Ocean beschäftigte 125 Mitarbeiter mehr als im Vorjahr. Das Geschäftsfeld Solutions beschäftigte 89 Mitarbeiter weniger als im Vorjahr, was im Wesentlichen auf Standortschließungen und Personalmaßnahmen in verschiedenen Einheiten und Standorten zurückzuführen ist.

Die Zahl der Mitarbeiter des Logwin Konzerns in Deutschland verminderte sich von 1.631 auf 1.589 Beschäftigte.

	2022	2021	Veränderung absolut
Logwin Konzern	4.116	4.087	29
davon Air + Ocean	2.909	2.784	125
davon Solutions	987	1.076	-89

## Bericht zur Logwin-Aktie

**Logwin-Aktie** Im Geschäftsjahr wurden an allen deutschen Börsenplätzen insgesamt 22.374 Aktien der Logwin AG gehandelt. Dies entsprach einem Umsatz von 6,0 Mio. Euro. Der Kurs der Logwin-Aktie sank von Jahresbeginn bis zum Ende des Berichtszeitraums leicht von 274,00 Euro auf einen Xetra-Schlusskurs von 270,00 Euro. Die Aussagekraft dieser Kursentwicklung ist aufgrund des geringen Handelsvolumens nur sehr eingeschränkt.

**Aktienrückkaufprogramm** Die Hauptversammlung hat am 10. April 2019 den Verwaltungsrat ermächtigt, bis zum 10. April 2024 den Rückkauf eigener Aktien zu beschließen. Das beschlossene Aktienrückkaufprogramm begann am 18. März 2020 und war bis zum 28. Februar 2022 befristet. Bis zum Ende des Rückkaufprogramms wurden insgesamt 5.180 Stückaktien (Vorjahr: 5.051) erworben.

**Ermächtigung zu Kapitalmaßnahmen** Die außerordentliche Hauptversammlung hat am 10. April 2019 den Verwaltungsrat dazu ermächtigt, bis zum 20. Mai 2024 das Grundkapital einmalig oder mehrmalig durch Ausgabe neuer Aktien ohne Nennwert mit oder ohne Agio gegen Bar- und/oder Sacheinlage um 1.509.105 Aktien zu erhöhen. Von dieser Ermächtigung wurde bislang kein Gebrauch gemacht.

### Kennzahlen zur Logwin-Aktie

		31.12.2022	31.12.2021
Schlusskurs (Xetra)	<i>in Euro</i>	270,00	274,00
Hoch/Tief 52 Wochen	<i>in Euro</i>	308,00/240,00	278,00/147,00
Anzahl der Aktien	<i>in Stück</i>	2.884.395	2.884.395
– davon im Umlauf befindlich	<i>in Stück</i>	2.879.215	2.879.344
Marktkapitalisierung	<i>in Mio. Euro</i>	777,4	788,9

**Anteilsbesitz** Mehrheitsaktionärin der Logwin AG ist die DELTON Logistics S.à r.l., Grevenmacher, Luxemburg. Die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie des Executive Committee besaßen zum 31. Dezember 2022 weder Aktien noch Optionen zum Erwerb von Aktien der Logwin AG.

**Unternehmensrating** Das Rating für den Logwin Konzern (Corporate Credit Rating) durch Standard & Poor's liegt seit April 2019 bei „BB+“ mit stabilem Ausblick.

### Nachtragsbericht

Zwischen dem 31. Dezember 2022 und der Aufstellung des Konzernabschlusses durch den Verwaltungsrat der Logwin AG am 28. Februar 2023 sind keine berichtspflichtigen Ereignisse eingetreten.



## Gesamtdarstellung Risiken und Chancen

### Risikomanagementsystem

**Ziele und Strategie** Der Logwin Konzern verfügt zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Unternehmensführung und zur Umsetzung der festgelegten Risikopolitik über ein konzernweites Risikomanagementsystem. Dieses bildet einen wichtigen Teil des Planungs- und internen Kontrollsystems und damit ein wesentliches Element der Unternehmensführung und -steuerung. Ziel der Risikopolitik der Logwin AG ist es, Risiken, die zu einer wesentlichen negativen Prognose- bzw. Zielabweichung führen können oder die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, frühzeitig und systematisch zu identifizieren, um diese im Vorfeld zu vermeiden oder negative Konsequenzen durch die zeitnahe Einleitung von Gegensteuerungsmaßnahmen minimieren zu können. Die systematische Identifikation und Analyse von Chancen ist nicht Bestandteil des konzernweiten Kontroll- und Risikomanagementsystems. Ihre Identifikation und Wahrnehmung ist durch die fortlaufend enge Überwachung der Geschäftstätigkeit auf den verschiedenen Management-Ebenen des Logwin Konzerns sichergestellt.

**Struktur und Prozess** Das Risikomanagement wird durch konzernweit geltende Vorgaben und Regelungen, die in einer Richtlinie zum Risikomanagement dokumentiert sind, gewährleistet. Sogenannte Risikoeigner („Risk Owner“) in den Geschäftsfeldern sowie in den Holding-Gesellschaften identifizieren und bewerten die in ihren Bereichen auftretenden Risiken. Diese werden systematisch zusammengefasst und – in Abhängigkeit von festgelegten Berichtsschwellenwerten – an die jeweiligen Leitungsebenen innerhalb der Geschäftsfelder sowie an das Executive Committee und den Verwaltungsrat der Logwin AG kommuniziert. Neben der ordentlichen Berichterstattung in vorgegebenen Intervallen stellt die Sofortberichterstattung wesentlicher neu auftretender Risiken einen integralen Teil des Risikomanagementsystems dar. Die Steuerung der Risiken obliegt je nach Größenordnung den Risikoeignern selbst, den jeweiligen Leitungsebenen innerhalb der Geschäftsfelder oder dem Executive Committee. Durch die klar definierten Prozesse und Verantwortlichkeiten wird nicht nur die Bearbeitung aller identifizierten Risiken gewährleistet, sondern auch die Information des Executive Committee und des Verwaltungsrats der Logwin AG über alle wesentlichen Risiken sichergestellt.

**Kontroll- und Risikomanagementsystem im Verhältnis zu anderen Prozessen und Systemen sowie im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess** Das Risikomanagementsystem ist bewusst als ein von anderen Prozessen und Systemen unabhängiges Instrument etabliert. Jedoch fließen die Erkenntnisse aus diesem System in verschiedene andere Prozesse und Systeme ein:

- Insbesondere über die dezentrale Risikoerfassung durch die Risk Owner können auch Compliance-relevante Sachverhalte berichtet werden, die dann über das Compliance-Management-System des Logwin Konzerns aufzugreifen sind.
- Im Rahmen der Strategischen Planung, bei der Budgetierung und bei der Erstellung von Forecasts ist zu definieren, wie innerhalb des Planungshorizonts mit bestimmten Risiken umzugehen ist.

Umgekehrt sind die Erkenntnisse aus anderen Prozessen und Systemen im Risikomanagement zu berücksichtigen, z. B. durch Erfassung von Sachverhalten, welche über die Planung (Strategische Planung, Budget oder Forecast) berichtet werden. Weiterhin führt die Revision Prüfungen durch. Prüfungsergebnisse können je nach festgestelltem Sachverhalt ggf. auch als Risiken zu erfassen sein.

Neben der Richtlinie zum Risikomanagement regelt eine konzernweite Bilanzierungsrichtlinie den Rechnungslegungsprozess als weitere Ausprägung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems. Der Rechnungslegungsprozess im Logwin Konzern folgt der dezentralen Organisation, d.h. auf Ebene der Geschäftsfelder werden die einzelnen Unternehmen des Logwin Konzerns zum einen in Bezug auf die Abschlussvorbereitung (z. B. die Terminplanung und Aufgabenverteilung, die Einholung von Saldenbestätigungen oder die Bewertung von Rückstellungen) und zum anderen in Bezug auf die Abschlusserstellung (z. B. durch vielfältige, zum Teil systemgestützte Abstimmungs- und Plausibilitätskontrollen) überwacht. Ein weiteres Element des internen Kontrollsystems sind Vollständigkeitserklärungen der jeweiligen Geschäftsleitungen zu den Jahresabschlüssen der Tochtergesellschaften. Alle Eingaben und Arbeitsschritte des Konsolidierungsprozesses sind im gemeinsam genutzten Konsolidierungsprogramm dokumentiert. Darüber hinaus ist die Revision in ausgewählten Fällen auch in die Überwachung der Einhaltung der Bilanzierungsrichtlinie eingebunden.

## Risiken

Die konzernweit identifizierten Risiken unter Berücksichtigung der ergriffenen bzw. geplanten Maßnahmen haben einzeln oder in Wechselwirkung miteinander keine bestandsgefährdenden Auswirkungen auf den Logwin Konzern. Die teilweisen Veränderungen der individuellen Chancen und Risiken haben für das Geschäftsjahr 2023 keine wesentlichen Auswirkungen auf das Gesamtrisikoprofil des Logwin Konzerns, das sich nach Einschätzung der Unternehmensleitung im Vergleich zum Vorjahr trotz der fortwährenden Unsicherheiten und der stellenweisen Betroffenheit durch das hohe Inflationsniveau sowie weitere gesamtwirtschaftliche Entwicklungen nicht wesentlich verändern wird. In den folgenden Abschnitten werden zunächst die Risiken und im Anschluss daran die Chancen, die einen wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Logwin Konzerns haben können, beschrieben. Sofern nicht anders beschrieben gelten diese für alle Geschäftsfelder.

**Überblick** Für den Logwin Konzern als international tätiges Logistikunternehmen bestehen gesamtwirtschaftliche oder politische Risiken ebenso wie Risiken aus der operativen Geschäftstätigkeit, die auch das regulatorische Umfeld umfassen. Des Weiteren können finanzielle, rechtliche und sonstige Risiken Einfluss auf die Geschäftsentwicklung haben. Der Logwin Konzern hat – den gesetzlichen Vorgaben entsprechend – ein umfassendes Risikomanagementsystem eingerichtet. Dieses hat zum Ziel, frühzeitig und systematisch Risiken, die zu negativen Ergebnis- oder Planungsabweichungen führen oder die Existenz gefährden können, zu identifizieren und zu steuern. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich das Risikomanagementsystem als unzureichend oder unwirksam herausstellt und sich unerkannte Risiken bzw. Negativentwicklungen im Rahmen der Geschäftstätigkeit des Logwin Konzerns verwirklichen oder nicht schnell genug erkannt werden, um ihre Verwirklichung zu vermeiden. Hierdurch könnte die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Logwin Konzerns wesentlich beeinträchtigt werden.

**Gesamtwirtschaftliche und politische Risiken** Die Entwicklung der Weltwirtschaft und des Welthandels hat maßgebliche Bedeutung für die Nachfrage nach logistischen Dienstleistungen und somit für die Unternehmensentwicklung des Logwin Konzerns.

Auswirkungen der Covid-19-Pandemie stellen weiterhin mögliche Risiken für die Geschäftsfelder Air + Ocean und Solutions dar. Eine erneute Verschärfung von öffentlichen Maßnahmen zur Beschränkung von Kontakten oder der Freizügigkeit in bestimmten Regionen oder Ländern sowie die Abschottung einzelner

Länder oder kritischer Infrastrukturen zur Eindämmung von Infektionsherden oder angeordnete Schließungen des stationären Einzelhandels in verschiedenen europäischen Ländern einschließlich Deutschland sowie möglicherweise daraus resultierend ein Anstieg von Kundeninsolvenzen oder ein sich veränderndes Verbraucherverhalten, können einen erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Logwin Konzerns haben.

Eine nicht auszuschließende erneute Verschärfung der im Geschäftsjahr 2022 sowie dem vorangegangenen Jahr beobachtbaren Störungen der globalen Lieferketten und deren Auswirkungen auf die Kunden des Logwin Konzerns führen zu zusätzlichen Risiken in Bezug auf das Angebot an Kapazitäten zur Erbringung der Dienstleistungen des Logwin Konzerns in den Bereichen Luft- und Seefracht ebenso wie im Straßentransport und intermodal bzw. Schienenverkehr. Mittelfristig kann aus anhaltenden Störungen der Logistikketten ein Rückgang der Nachfrage nach logistischen Dienstleistungen resultieren, der einen zusätzlichen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Logwin Konzerns haben kann.

Darüber hinaus bestehen in der weltweiten konjunkturellen Entwicklung und insbesondere der Konjunktur des Euroraums sowie der asiatischen Volkswirtschaften wesentliche Risiken. In diesem Zusammenhang besteht insbesondere die Gefahr einer deutlich abgeschwächten kurz- und mittelfristigen Konjunkturentwicklung als Folge deutlich gestiegener Inflationsraten, Energieknappheit sowie geopolitischen Konflikten wie dem andauernden russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine. Kurz- und mittelfristige Einführungen von Handelshemmnissen und die Bemühungen um Einschränkungen des Freihandels aus politischen Gründen können zusätzlich erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Eine schlechter als prognostiziert verlaufende wirtschaftliche Entwicklung in relevanten Wirtschaftsräumen und Volkswirtschaften sowie in Wirtschaftsbereichen wie der Textil- und Modebranche, Automotive oder bestimmten Segmenten des Groß- und Einzelhandels würde für einzelne oder alle operativen Logwin Einheiten zu einem negativen Einfluss auf die Nachfrage der Kunden des Logwin Konzerns nach Logistikdienstleistungen führen, der für den Logwin Konzern Anpassungsmaßnahmen erforderlich machen könnte. Ebenso können neben den erheblich gestiegenen Frachtraten Wechselkursveränderungen wesentliche Auswirkungen auf Handelsströme und damit auf die Marktgröße für interkontinentale Luft- und Seefrachttransporte haben.

Der Logwin Konzern überwacht die relevanten gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen mit dem Ziel, die Auswirkungen negativer gesamtwirtschaftlicher Entwicklungen frühzeitig zu antizipieren und die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage durch eine Steuerung des jeweiligen Exposures und soweit möglich Anpassungen des Geschäftsmodells zu minimieren.

Zwischenfälle mit terroristischem Hintergrund in vielen Teilen der Welt richten sich häufig auch gegen wichtige Verkehrs- und Umschlagpunkte der weltweiten Handelsströme. Dies kann zu kurzfristigen Unterbrechungen und auch zu mittelfristigen Veränderungen von Handelsströmen aus Sicherheitserwägungen der Kunden des Logwin Konzerns führen. Diese Änderungen der Transportvolumina sowie die zunehmende Bedeutung von Wirtschaftsembargos und Sanktionen in den weltweiten internationalen Beziehungen können eine erhebliche negative Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

haben. Durch Diversifikation der weltweiten Aktivitäten und tagesaktuelle risikomindernde Steuerung der Transportvolumina seiner Kunden reduziert der Logwin Konzern seine diesbezüglichen Risiken.

**Risiken aus der operativen Geschäftstätigkeit** Die Geschäftstätigkeit der operativ tätigen Einheiten des Logwin Konzerns ist weltweit einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die in den folgenden Abschnitten näher erläutert werden.

#### *Markt- und Kundenrisiken*

Die Maßnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie führten im Geschäftsjahr 2022 weltweit zu kurzfristigen erheblichen Störungen der Logistikketten und hatten erneut tiefgreifende Auswirkungen auf die verschiedenen Aktivitäten der Transport- und Logistikbranche. Die Verschärfung der weltweiten Sanktionsregeln gegen Russland nach dem russischen Angriff auf die Ukraine haben auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Logwin Konzerns keine wesentlichen Auswirkungen.

Die öffentlichen Maßnahmen der Pandemiebekämpfung und die aufkommenden Inflationssorgen führten auch im Geschäftsjahr 2022 zu einem andauernd veränderten Konsumverhalten und erschwerten die Planung für die Kunden und nachfolgend die Aktivitäten des eigenen Transportnetzwerks. Daher können notwendige Kapazitätsanpassungen und daraus resultierende Restrukturierungen des Transportnetzwerks die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Logwin Konzerns in erheblichem Maße und über die getroffene Vorsorge hinaus belasten.

Die außerordentlich hohen Preissteigerungen insbesondere für Energie und Rohstoffe im Geschäftsjahr 2022 und voraussichtlich den Folgejahren in Verbindung mit deutlichen Zinssteigerungen führen zu einem erhöhten Kostenbewusstsein aller Marktteilnehmer. Die Folgen können auch eine Überprüfung bestehender Logistikverträge und Neuausschreibungen sein. Dies gilt insbesondere für das Geschäftsfeld Solutions, welches teilweise in einem starken Abhängigkeitsverhältnis zu einzelnen Großkunden steht. Es besteht das Risiko für den Logwin Konzern, dass durch diese kundenseitigen Maßnahmen die Ertragssituation negativ beeinflusst wird. Dank der Qualität der Dienstleistungen sowie durch Kosteneinsparungen sieht sich der Logwin Konzern auch weiterhin in der Lage, den steigenden Anforderungen gerecht zu werden und gegenüber den Wettbewerbern zu bestehen.

In verschiedenen Kundenverträgen werden Haftungs- oder Investitionsrisiken auf den Logwin Konzern als Dienstleister übertragen oder die Vereinbarung von Konventionalstrafen für nicht vertragsgerechte Leistungserbringung zur Voraussetzung der Aufnahme von Geschäftsbeziehungen gemacht. Hieraus können deutlich über gesetzliche Gewährleistungsrisiken hinausgehende Risiken entstehen, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Logwin Konzerns in erheblichem Maße negativ beeinflussen könnten. Der Logwin Konzern minimiert diese Risiken durch ein umfassendes Controlling auf Auftrags- und Niederlassungsebene. Darüber hinaus werden im Rahmen des Risikomanagementprozesses eventuelle Risiken frühzeitig identifiziert und diesen unverzüglich entgegengesteuert.

Im Geschäftsfeld Air + Ocean besteht in der aktuellen Marktsituation das Risiko, dass der rasche Wechsel von Kapazitätsengpässen zu einem deutlichen Angebotsüberhang, zu einem sich weiter verschärfenden Wettbewerb um Kundengeschäfte und zu einer Erhöhung des Margendrucks führt. Durch eine hohe Servicequalität und intensive Bemühungen um fortlaufende Gewinnung neuer Kundengeschäfte ist das Geschäftsfeld Air + Ocean bestrebt, der Erosion von Margen entgegenzuwirken. Mit

Aufmerksamkeit sind Bestrebungen von Carriern und anderen Marktteilnehmern insbesondere in der Seefracht zu beobachten, direkte Transportverträge auch mit kleineren Endkunden abzuschließen, womit das Risiko von Volumentrüben in dem relevanten Teilmarkt gegeben ist.

#### *Beschaffungsrisiken*

Ein weiteres erhebliches Risiko für die Ertragssituation des Logwin Konzerns liegt in der Entwicklung branchenspezifischer Kosten. Es besteht hier das grundsätzliche Risiko, dass Kostensteigerungen nicht unmittelbar und im vollen Umfang an die Kunden weitergegeben werden können, was zu einer deutlichen Ergebnisminderung führen kann. Diesem Risiko wird, soweit möglich, durch eine sorgfältige Vertragsgestaltung und eine ausreichende Diversifikation der beauftragten Dienstleister und Lieferanten Rechnung getragen.

Ein großer Teil der erbrachten Dienstleistungen wird im Logwin Konzern über den Einsatz von Subunternehmern erbracht. Die lokale und weltweite Verfügbarkeit eines diversifizierten Anbietermarktes ist Voraussetzung zur Erbringung der speditionellen Leistung für die Kunden des Logwin Konzerns zu wettbewerbsfähigen Preisen. So können erneute Knappheiten in den weltweiten Luft- und Seefrachtkapazitäten zukünftig nicht ausgeschlossen werden. Im Landverkehr haben sich der europaweite erhebliche Fahrermangel sowie die Knappheit an Fahrzeugen und sonstigem Transportequipment im Berichtsjahr weiter verschärft und stellen ein relevantes Beschaffungsrisiko dar. Es besteht das Risiko, dass aufgrund dieser Verknappung an Transportkapazitäten eine ausreichende Differenzierung der angebotenen Dienstleistung nicht mehr möglich sein wird und dies erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Logwin Konzerns hat.

Reduzierte Auftragsmengen aufgrund der konjunkturellen Entwicklung bergen in beiden Geschäftsfeldern Risiken einer Unterauslastung von vorgehaltenen Transportkapazitäten bzw. Frachtraum.

Ein nicht vorhergesehener Wiederanstieg der Frachtraten nach der rückläufigen Entwicklung im Geschäftsjahr 2022 könnte ebenfalls erhebliche negative Auswirkungen auf die Ertragssituation des Logwin Konzerns haben, wenn die höheren Raten nicht in vollem Umfang und zeitgerecht an die Kunden weitergegeben werden können. Ferner können sich Leerstandsrisiken von angemieteten oder anderweitig vorgehaltenen Logistikimmobilien nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Logwin Konzerns auswirken. Der Logwin Konzern begrenzt diese Risiken soweit möglich durch entsprechende Vertragsgestaltungen sowie die kontinuierliche Überwachung der laufenden Geschäftstätigkeit. Darüber hinaus gelingt es durch die eingespielten internen Prozesse möglichst schnell und flexibel auf sich ständig verändernde Gegebenheiten zu reagieren.

Insbesondere im Zusammenhang mit Transportdienstleistungen, aber auch im Unterhalt von Logistikimmobilien besteht ein erhöhtes Risiko steigender Treibstoff- und Heizölpreise. Trotz des aktuell bereits hohen Preisniveaus besteht das Risiko eines mittelfristigen weiteren Preisanstiegs, der zu einer unvorhergesehenen und teilweise sehr kurzfristig eintretenden Verteuerung der Herstellungskosten bzw. Beschaffungskosten führen kann.

Ebenfalls bedeutend für eine reibungslose Erbringung seiner Transport- und Logistikdienstleistungen an den verschiedenen Standorten ist für den Logwin Konzern die Verfügbarkeit von angemessenen qualifizierten Arbeitskräften zu wettbewerbsadäquaten Konditionen. Für den Fall, dass an Standorten des Unter-

nehmens geeignete Arbeitskräfte nicht oder nur eingeschränkt verfügbar sein sollten, besteht das Risiko, dass der Logwin Konzern seine Dienstleistungen aufgrund erhöhter Personalkosten nicht vereinbarungsgemäß oder nur auf wirtschaftlich nicht auskömmliche Weise erbringen kann.

Dies gilt neben dem gewerblichen Bereich auch für qualifizierte Logistikfachkräfte. Dies könnte sich negativ auf die kurz-, mittel- und langfristige Geschäfts- und Ergebnisentwicklung des Logwin Konzerns auswirken. Der Logwin Konzern begegnet diesem Risiko durch intensive und systematische Personalbeschaffung sowie vielfältige Maßnahmen zur Entwicklung und Förderung seiner Mitarbeiter. Daneben werden zur Vermeidung von gesundheitlichen Risiken und von Unfällen der Mitarbeiter regelmäßige Gesundheits- und Sicherheitsmanagementschulungen veranstaltet.

#### *Technische Risiken*

Für die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Logwin Konzerns sind Verfügbarkeit und Funktionsfähigkeit von IT-Infrastruktur und -Anwendungen von entscheidender Bedeutung. IT-Risiken bestehen durch den möglichen Ausfall von operativen und administrativen IT-Systemen, welche die Geschäftsabwicklung erheblich beeinträchtigen und im Falle länger anhaltender Unterbrechungen oder entsprechender Reichweite existenzbedrohend für den Logwin Konzern sein könnten. Zur Begrenzung der IT-Risiken erfolgt eine kontinuierliche Bewertung existierender und neuer Gefährdungen für die Datensicherheit und IT-Infrastruktur des Logwin Konzerns und die fortlaufende Umsetzung von Maßnahmen zu Ihrer Begrenzung. Im Jahr 2022 war wiederum ein erhöhtes Risiko im Bereich Daten- und Cybersicherheit festzustellen. Weltweit bekannt gewordene Sicherheitsvorfälle auch im Bereich der Logistik zeigen, dass die Gefährdungslage auch für den Logwin Konzern unverändert als hoch angesehen werden muss. Der Logwin Konzern trifft fortlaufend geeignete Schutzmaßnahmen, um die IT-Dienste und Funktionalitäten sicher zur Verfügung zu stellen. Alle Mitarbeiter der Logwin Gruppe werden durch regelmäßige Schulungsmaßnahmen zu Themen der Cybersicherheit sensibilisiert.

Der Ausfall technischer Anlagen wie automatisierter Lagertechnik für Hochregallager, Flurförderfahrzeugen und -anlagen oder Materialflussrechnern kann für den Logwin Konzern neben Umsatzausfällen Haftungs- und Gewährleistungsrisiken für Schäden und Qualitätsmängel nach sich ziehen. Durch die regelmäßige Wartung sowie stetige Verbesserung der technischen Anlagen und Maschinen sowie angemessene Prozesse zu ihrer Überwachung gelingt es dem Logwin Konzern, diesen Risiken entgegenzuwirken.

#### **Finanzielle Risiken**

##### *Liquiditätsrisiken*

Die Geschäftstätigkeit der operativen Einheiten des Logwin Konzerns als Logistikunternehmen erfordert die bedarfsweise Inanspruchnahme von Krediten, Factoring und von kreditähnlichen Finanzierungsformen, z. B. im Rahmen von kurz- und mittelfristigen Anmietungen oder Leasing von Infrastruktur, Transportequipment und sonstigen technischen Geräten und Anlagen. Ein anhaltend eingeschränkter Zugang zu Finanzierungsmitteln und Garantielinien, eine nicht ausreichende Verfügbarkeit geeigneter Forderungen zur Veräußerung im Wege des Factoring oder eine nachhaltige Verteuerung der oben genannten Finanzierungsinstrumente könnte zu erheblichen Liquiditäts- und Ergebnisrisiken für den Logwin Konzern führen.

Der Logwin Konzern steuert das Liquiditätsrisiko, indem täglich die aktuelle Liquiditätssituation überwacht wird. Anhand von Liquiditätsplanungen wird der zukünftige Bedarf an liquiden Mitteln ermittelt und regelmäßig analysiert, ob der Logwin Konzern in der Lage ist, seine finanziellen Verbindlichkeiten innerhalb der vereinbarten Fälligkeiten zu begleichen. Des Weiteren begrenzt der Logwin Konzern sein Liquiditätsrisiko durch ein striktes Working Capital Management sowie durch die Finanzierung über verschiedene Finanzierungsquellen. Zum 31. Dezember 2022 verfügte der Logwin Konzern über nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 37,7 Mio. Euro (Vorjahr: 38,8 Mio. Euro). Darüber hinaus steht dem Logwin Konzern in Abhängigkeit vom verkauften Forderungsvolumen aus Factoring im Geschäftsjahr 2023 unverändert ein vertraglich vereinbarter Höchstbetrag von 60,0 Mio. Euro zur Inanspruchnahme zur Verfügung.

Eine Fälligkeitsanalyse der finanziellen Verpflichtungen ist im Anhang zum Konzernabschluss unter Ziffer 36 auf Seite 100 dargestellt.

Die Abwicklung weltweiter Transportgeschäfte erfordert die Möglichkeit, Garantien und Bürgschaften allgemein anerkannter Sicherheitengeber zu hinterlegen, so z. B. bei Zoll- und Steuerbehörden sowie zur weltweiten Abfertigung von Luft- und Seefrachttransporten. Sollten derartig etablierte Finanzinstrumente dem Logwin Konzern nicht mehr in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen oder die gewohnten Mechanismen der finanziellen Geschäftsabwicklung nicht mehr funktionieren, so geht dies mit Liquiditäts- und Ergebnisrisiken für den Logwin Konzern einher. Das Risiko wird durch Diversifikation und vertragliche Vereinbarungen mit – gemäß definierter Kriterien – ausgewählten, führenden Finanzdienstleistern reduziert.

#### *Kreditrisiken*

Es bestehen Kreditrisiken aus Kunden- und Bankenbeziehungen, die sich im Falle Ihres Eintritts negativ auf die Ertragslage auswirken würden. Den Kreditrisiken aus Kundenbeziehungen wird durch Bonitätsprüfungen und einer restriktiven Vergabe von Zahlungszielen begegnet. Darüber hinaus bestehen in nahezu allen Ländern für einen Großteil der Kunden Warenkreditversicherungen. Kreditrisiken aus Bankenbeziehungen (Counterparty Risk) wird durch Diversifikation der Bankbeziehungen entgegengewirkt.

Es besteht in beiden Geschäftsfeldern das Risiko vermehrter Insolvenzen von Kunden aufgrund der aktuellen konjunkturellen Lage sowie der deutlichen Preissteigerungen insbesondere für Rohstoffe und Energie. Neben dem unmittelbaren Effekt potenzieller Forderungsausfälle kann dies einen längerfristigen negativen Effekt auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung aufgrund wegfallenden Bestandsgeschäftes haben. Der Logwin Konzern begrenzt die Risiken aus Forderungsausfällen unverändert durch die enge Überwachung und restriktive Vergabe von Zahlungszielen und Kreditlimiten. Darüber hinaus dient die konsequente Absicherung von Ausfallrisiken durch Kreditversicherungen der Reduzierung der möglicherweise erhöhten Risiken aus diesem Bereich.

Für drohende Ausfallrisiken bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen finanziellen Vermögenswerten werden Wertberichtigungen vorgenommen. Zum Umfang der Wertberichtigungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird auf Ziffer 24 auf Seite 77 des Konzernanhangs verwiesen.

Sofern keine anderweitigen Angaben vorgenommen werden, stellt der Buchwert der Finanzinstrumente das maximale Ausfallrisiko dar.

#### *Währungsrisiken*

Da die Gesellschaften des Logwin Konzerns ihre Umsätze im Rahmen der weltweiten Aktivitäten in verschiedenen Währungen generieren und dementsprechend Vermögenswerte ebenfalls in Drittwährungen bilanziert werden, entstehen fortlaufend Fremdwährungsrisiken. Zudem bestehen zwischen den Gesellschaften des Logwin Konzerns interne Finanzierungssalden in fremder Währung.

Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass es aufgrund von nachteiligen Währungskursentwicklungen zu erheblichen Ergebnis- und Liquiditätsrisiken kommen könnte.

Der Logwin Konzern reagiert auf potenziell liquiditätswirksame Fremdwährungsrisiken, soweit machbar und wirtschaftlich sinnvoll, durch den Abschluss von Sicherungsinstrumenten. Unter Berücksichtigung der Sicherungsaktivitäten hätte eine Veränderung der jeweiligen funktionalen Währung der Konzerngesellschaften um +/- 10 % gegenüber dem US-Dollar, der für den Logwin Konzern wesentlichsten Fremdwährung, per 31. Dezember 2022 eine Auswirkung von -/+ 2,8 Mio. Euro auf das Konzernergebnis (Vorjahr: -/+ 1,2 Mio. Euro).

Eine Aufstellung der zum Stichtag bestehenden Devisentermingeschäfte ist im Anhang unter Ziffer 35 auf Seite 98 aufgeführt.

Da die Berichtswährung des Logwin Konzerns der Euro ist, rechnet das Unternehmen im Konzernabschluss die Abschlüsse der Gesellschaften mit anderen funktionalen Währungen in Euro um. Diese umrechnungsbezogenen Fremdwährungsrisiken werden im Logwin Konzern üblicherweise nicht abgesichert. Dies kann erhebliche Auswirkungen auf die Darstellung der Ertrags- und Vermögenslage des Logwin Konzerns haben. Der Umfang möglicher Auswirkungen wird im Logwin Konzern fortlaufend eng überwacht.

#### *Zinsrisiken*

Das Zinsniveau hat sich nach einer lang anhaltenden Phase niedriger Zinsen im Berichtsjahr weltweit aufgrund umfangreicher geldpolitischer Maßnahmen deutlich erhöht. Verschiedene Einflussfaktoren können zu einer weiteren Erhöhung des Zinsniveaus führen. Erhöhte Zinssätze können ein Ertragsrisiko für den Logwin Konzern darstellen. Zum 31. Dezember 2022 lagen im Konzern variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten in Form von Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen vor. Die Zinsrisiken aus diesen Verträgen werden fortlaufend eng überwacht und im aktuellen Umfang toleriert.

**Rechtliche und regulatorische Risiken** Der Logwin Konzern führt im Rahmen grenzüberschreitender, internationaler Güterverkehre für seine Kunden verschiedene Zoll- und Umsatzsteuerverfahren durch. Die Durchführung solcher Verfahren und die dafür erforderliche Abgabe von Zoll- oder Steuererklärungen sind mit Risiken verbunden. Dies gilt besonders dann, wenn der Logwin Konzern für die Vollständigkeit und Richtigkeit solcher Erklärungen bspw. als Gesamtschuldner haftet. Insbesondere dann, wenn der Kunde in diesen Fällen nicht in der Lage ist, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen, bestehen hieraus erhebliche Risiken für die Finanz- und Ertragslage des Logwin Konzerns. Zur Begrenzung dieser Risiken erfolgt die Abwicklung dieser Prozesse durch entsprechend qualifiziertes Personal. Darüber



hinaus trägt das bestehende interne Kontroll- sowie Risikomanagementsystem dazu bei, möglichen Gefährdungen frühzeitig zu begegnen.

Vor dem Hintergrund eines erhöhten Sicherheitsbewusstseins ist die Einführung von strengeren Sicherheitsmaßnahmen, wie z. B. verstärkter Ein- und Ausfuhrkontrollen und Kontrollen im Zusammenhang mit der Luftfrachtsicherheit, nicht auszuschließen. Es ist zu vermuten, dass die Erfüllung internationaler Sicherheitsvorschriften zu gesteigerten Kosten und einem steigenden Investitionsbedarf im Bereich zusätzlicher Sicherungsmaßnahmen führt, die sich nachteilig auf die Finanz- und Ergebnissituation des Logwin Konzerns auswirken können.

Länderspezifische Risiken ergeben sich aus uneinheitlichen Auslegungen, Anwendungen und kurzfristig in Kraft tretenden Änderungen von Rechts-, Steuer- und Zollregelungen. Dies gilt nicht nur für verschiedene Schwellenländer, in denen ein noch nicht oder nur eingeschränkt nach internationalen Standards funktionierendes Rechtssystem existiert, sondern auch für dezentral erlassene Durchführungsverordnungen von EU-Recht, die sich in den einzelnen Ländern teilweise erheblich voneinander unterscheiden. Durch enge Überwachung der Entwicklung weltweiter Sicherheitsvorschriften und anderer rechtlicher Rahmenbedingungen ist der Logwin Konzern bemüht, frühzeitig auf zusätzliche Anforderungen zu reagieren und die Auswirkungen zusätzlicher Aufwendungen durch Anpassung von Kundenvereinbarungen zu mindern oder abzuwenden.

Darüber hinaus können Steuerrechtsreformen wie insbesondere das im Dezember des Jahres 2022 durch den Rat der EU beschlossene OECD-Projekt zur internationalen Mindestbesteuerung aller Großunternehmen („Pillar 2“) künftig zu einer Erhöhung der Steuersätze und damit der Steuerlast des Logwin Konzerns führen. Die Ermittlung der künftigen Mindeststeuer folgt dabei ausführlichen Spezialregelungen und erfordert eine entsprechend umfangreiche Datenerhebung für die gesetzeskonforme Umsetzung. Dabei können für den Logwin Konzern im Rahmen der Implementierung erforderlicher Systeme und Methoden erhöhte Risiken aus der Auslegung und Umsetzung der neuen Vorschriften entstehen.

Weiterhin unterliegt der Logwin Konzern im Rahmen seiner Leistungserbringung sowie beim Betrieb eigener Anlagen den in den jeweiligen Ländern der Geschäftstätigkeit gültigen Gesetzen sowie rechtlichen Regeln und Vorschriften, wie beispielsweise Transportlizenzen, Umweltauflagen, Arbeitssicherheitsregeln und Arbeitsschutz. Auflagen und Lizenzerfordernisse können die Transport- und Logistik-tätigkeiten beschränken. In verschiedenen Kundenprojekten sind die Gesellschaften des Konzerns darauf angewiesen, dass die vorhandenen Lizenzen und Genehmigungen jederzeit vorliegen. Ein Verlust derselben könnte die Wirtschaftlichkeit der betroffenen Kundenprojekte in erheblichem Maße gefährden. Die hieraus entstehenden Risiken werden durch die Risikoeigner permanent überwacht, um möglichen Gefährdungen unmittelbar zu begegnen.

Aus der Abwicklung von durch den Logwin Konzern veräußerten Unternehmensteilen bestehen vertraglich vereinbarte Risikoübernahmen, im Wesentlichen Garantie-, Freistellungs- oder Steuerrisiken. Die Inanspruchnahme des Logwin Konzerns kann zu Belastungen der Finanz- und Ertragslage des Logwin Konzerns führen. Diese Risiken werden vertraglich möglichst begrenzt.

Von umweltrechtlichen Vorschriften und Auflagen ist der Logwin Konzern insbesondere in solchen Bereichen betroffen, in denen die Erbringung der Logistikleistungen mit dem Umgang mit potenziell gefährdenden Stoffen einhergeht, so beispielsweise der Betrieb von Tankstellen. Darüber hinaus werden in verschiedenen Logistikanlagen Gefahrgüter umgeschlagen und gelagert. Es ist wahrscheinlich, dass der Logistik- und Transportsektor zumindest in Deutschland und der EU in den nächsten Jahren in den Fokus umwelt- und Klimaschutzbezogener Richtlinien und Gesetze rückt. So werden beispielsweise mit der EU Taxonomie-Verordnung zur Stärkung der Umweltziele der EU Unternehmen zu einem deutlich erhöhten Berichtsumfang in Bezug auf die Nachhaltigkeit ihrer Geschäftstätigkeit verpflichtet. Auch gewinnt das Thema Umweltschutz zunehmend an Relevanz bei der kundenseitigen Auftragsvergabe.

Diesbezüglich bestehen Risiken, dass die hieraus erwachsenden Kostensteigerungen nur teilweise durch Effizienzsteigerungen aufgefangen oder in Form höherer Preise an die Kunden weitergegeben werden können. Dies könnte erhebliche Nachteile für die Ertrags- und die Finanzlage des Logwin Konzerns nach sich ziehen. Fortlaufende Überwachung und systematische Prüfungen durch die Überwachungsorgane und insbesondere durch die Qualitätsmanagement-Beauftragten des Logwin Konzerns stellen die frühzeitige Identifikation und Steuerung dieser Risiken sicher.

**Sonstige Risiken** Für den Logwin Konzern besteht ein Risiko, dass aus Pflichtverletzungen des Managements Schadenersatzansprüche resultieren. Darüber hinaus bergen dolose Handlungen wie Diebstahl, Betrug, Untreue, Unterschlagung von Zahlungsmitteln und Korruption ein hohes Gefahrenpotenzial und können zu erheblichen materiellen und Reputationsschäden führen. Das interne Kontrollsystem des Logwin Konzerns trägt in diesem Zusammenhang dazu bei, Risiken zu reduzieren. Des Weiteren hat der Logwin Konzern einen Verhaltenskodex definiert mit dem Ziel, die Integrität des Verhaltens seiner Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu fördern und Situationen vorzubeugen, die nicht mit diesen Grundsätzen vereinbar sind. Der Verhaltenskodex ist öffentlich über die Internetseite des Logwin Konzerns verfügbar und ist zudem in den Arbeitsverträgen der Mitarbeiter fest verankert. Regelmäßig finden Informations- und Schulungsveranstaltungen zum Verhaltenskodex statt. Zur Korruptions-Prävention hat der Logwin Konzern gemeinsam mit einem externen Partner ein E-Learning-Programm mit den Modulen Compliance und Corruption etabliert und weltweit an alle Mitarbeiter ausgerollt. Mittlerweile wurden von unseren Mitarbeitern in 35 Ländern bereits 4.776 Online-Trainingsprogramme zu Korruption und Compliance Themen erfolgreich absolviert. Zusätzlich zu den Online-Selbstlernmodulen wurde ein zweistündiger Führungskräfteworkshop zum Thema Compliance im Webinar-Format konzipiert und in einem ersten Leadershipprogramm bereits umgesetzt. Dieser wird zukünftig fester Bestandteil in der Führungskräfteentwicklung im Logwin Konzern sein.

Der Logwin Konzern geht unternehmerische Risiken ein, um Marktchancen nutzen zu können. Für den Fall, dass sich diese Risiken materialisieren, könnte dies die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Logwin Konzerns erheblich beeinträchtigen. Der aktivierte Firmenwert in Höhe von 45,7 Mio. Euro zum 31. Dezember 2022 stellt einen wesentlichen Einzelposten des langfristigen Vermögens des Logwin Konzerns dar. Er entfällt zum Bilanzstichtag in vollem Umfang auf das Geschäftsfeld Air + Ocean. Den Erfordernissen des IAS 36 entsprechend werden die Firmenwerte einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen („Impairment-Test“). Im Falle einer nachhaltig deutlich schwächer als erwarteten Entwicklung des Geschäftsfelds Air + Ocean besteht mit Blick auf die Konzernbilanz ein Risiko, dass bestimmte Vermögenswerte und auch aktivierte Firmenwerte abgewertet werden müssen („Impairment-Risiko“). Einen weiteren Einflussfaktor stellt hierbei auch die aktuelle und erwartete Zinsentwicklung dar. Im

Geschäftsjahr wurde der aktivierte Firmenwert im Geschäftsfeld Solutions überwiegend zinssatzbedingt um 11,7 Mio. Euro abgeschrieben. Eine anhaltend schwache oder schwächer als erwartete Entwicklung einzelner Logwin-Gesellschaften kann darüber hinaus eine Wertberichtigung von latenten Steueransprüchen erforderlich machen. Eine mangelnde Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte inklusive Nutzungsrechte aus IFRS 16 könnte die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Logwin Konzerns negativ beeinflussen.

**Compliance** Auf die konzernweite Einhaltung nationaler und internationaler Gesetze und Vorschriften, vertraglicher Vereinbarungen sowie eigener Richtlinien legt der Logwin Konzern größten Wert. Zur Verankerung dieses Grundsatzes hat der Logwin Konzern einen Verhaltenskodex definiert, der für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Konzerns bindend ist. Insbesondere definiert dieser Verhaltenskodex allgemeine Verhaltensgrundsätze, verpflichtet zur Kenntnis und Beachtung der jeweiligen gesetzlichen Vorschriften, regelt den Umgang mit Geschäftspartnern und staatlichen Institutionen und gibt Richtlinien zur Vermeidung von Interessenskonflikten vor. Darüber hinaus hat der Verwaltungsrat der Logwin AG eine Corporate Governance Charter beschlossen, die sich an den Corporate Governance-Regelungen der Luxemburger Börse orientiert und Vorgaben zur Durchführung der Leitung und Überwachung des Logwin Konzerns sowie zur Sicherstellung der Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften diesbezüglich enthält. Die Corporate Governance Charter der Logwin AG ist auf der Homepage des Logwin Konzerns öffentlich zugänglich. Wir verweisen diesbezüglich auf den Abschnitt „Corporate Governance“ dieses Lageberichts.

Zur Überwachung der Einhaltung der Compliance-Vorgaben wurde ein Compliance Officer berufen. Unter seiner Gesamtverantwortung hat das Executive Committee ein Compliance Management System geschaffen, das den Rahmen für die strukturierte Überwachung, Bewertung und Steuerung sowie Nachverfolgung von Compliance-Risiken auf Basis definierter Risikofelder bildet. Umfassende und wiederkehrende Schulungen von Mitarbeitern auf Präsenzveranstaltungen sowie durch Online-Trainings ergänzen die fortlaufend erweiterten Maßnahmen.

Die Compliance-Aktivitäten werden durch die Arbeit der Revision ergänzt. Hier liegt der Fokus auf der Überprüfung der Einhaltung gesetzlicher und interner Vorschriften sowie vertraglicher Vereinbarungen. Die Revision führt gemeinsam mit Vertretern der Geschäftsfelder weltweit Audits ausgewählter Niederlassungen und Gesellschaften durch. Hierbei werden auch externe Spezialisten und Rechtsanwälte zur Überprüfung der Einhaltung nationaler Gesetze und Vorschriften eingebunden. Wesentliche Schwerpunkte stellen die Themen Korruptionsprävention, steuer- und zollrechtliche Compliance, Datenschutz und Arbeitsrecht dar. Insgesamt wurde durch diese Maßnahmen die Compliance-Organisation des Logwin Konzerns in den vergangenen Jahren systematisch ausgebaut. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass es zu Verstößen gegen nationale oder internationale Vorschriften kommen kann und sich dadurch möglicherweise sogar existenzbedrohende Risiken für den Logwin Konzern ergeben könnten.

## Chancen

**Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Chancen** Die Globalisierung eröffnet dem Logwin Konzern neben den oben beschriebenen Risiken auch Chancenpotentiale. Bei einem langfristig sich fortsetzenden Weltwirtschaftswachstum wird die Logistik-Branche auch in Zukunft wachsen. Dies gilt besonders für Asien, wo die Handelsströme mit anderen Regionen und speziell innerhalb des Kontinents

weiter zunehmen werden. Weiterhin können sich Marktchancen aus den Wachstumsimpulsen weiterer stark wachsender Länder in Regionen wie Südamerika oder dem Mittleren Osten ergeben.

Sollte sich das wirtschaftliche Umfeld in den wichtigen Industrieregionen, insbesondere in China, den USA und Europa, besser entwickeln als aktuell prognostiziert, so kann auch dies zu zusätzlichen Wachstumsimpulsen führen, da die wirtschaftliche Entwicklung unserer Kunden den Bedarf an Lagerungs- und Transportdienstleistungen bestimmt. Infolgedessen können sich steigende Transportvolumina im Im- und Export vorteilhaft auf die Entwicklung des Logwin Konzerns auswirken.

Neben der regionalen Ausprägung können Wachstumsimpulse auch aus einzelnen Branchen resultieren. Insbesondere eine positive Entwicklung im Automobil-, Konsumgüter-, Chemiesektor oder im Anlagen- und Maschinenbau kann sich vorteilhaft auf den Geschäftsverlauf des Logwin Konzerns auswirken. Der boomende Online-Handel, der insbesondere seit der Covid-19-Pandemie deutliche Steigerungsraten aufweist, ist eine weitere Chance für den Logwin Konzern. Er schafft Bedarf für den Transport von Waren und eröffnet somit für das nationale und internationale Transportgeschäft großes Wachstumspotenzial.

**Chancen aus der operativen Geschäftstätigkeit** Chancenpotentiale ergeben sich aus der Nutzung der Möglichkeiten des technischen Fortschritts. Die digitale Transformation eröffnet neue Vernetzungsmöglichkeiten mit den Kunden und Lieferanten des Logwin Konzerns. So können in einem herausfordernden und dynamischen Umfeld Marktchancen schnell und gezielt aufgegriffen werden und die Wettbewerbsfähigkeit stärken. Darüber hinaus birgt der steigende Technologisierungsgrad in den operativen Prozessen diverse Optimierungsmöglichkeiten. Der verstärkte Einsatz von modernen, vernetzten IT-Systemen, in die der Logwin Konzern in den vergangenen Jahren verstärkt investiert hat, ermöglicht neben Effizienzsteigerungen auch eine verbesserte operative Qualität, gesteigerte Kosteneffizienz und eine Verkürzung von Reaktionszeiten auf Abweichungen. Chancen ergeben sich weiterhin aus der fortgesetzten Steigerung der Produktivität und Kostentransparenz sowie der Nutzung von Synergieeffekten, die daher im Fokus der Bemühungen des Managements im Logwin Konzern stehen.

Der Trend zum Outsourcing von Logistikleistungen hält nach wie vor an. Die Lieferketten werden komplexer, internationaler, aber auch, wie die Störungen in den globalen Lieferketten der letzten beiden Berichtsjahre zeigen, störungsanfälliger. Kunden wünschen deshalb stabile und integrierte Logistikkösungen und suchen die Unterstützung spezialisierter Dienstleister. Sollte der Trend weiter anhalten, so können sich hieraus weitere Wachstumschancen für den Logwin Konzern ergeben.

Auf der Beschaffungsseite bestehen vor allem Chancen aufgrund einer entgegen den zugrundeliegenden Erwartungen positiven Preisentwicklung z.B. von eingekauften Transportdienstleistungen, aber auch von Treibstoff- oder Heizölpreisen.

**Sonstige Chancen** Sonstige Chancen können sich aus Akquisitionen oder der Bereinigung von Aktivitäten ergeben. Durch eine stetige Überprüfung von bestehendem Geschäft sowie der Beobachtung potentieller Übernahmeobjekte versucht der Logwin Konzern, sich ergebende Chancen frühzeitig zu erkennen und nach sorgfältiger Abwägung der Risiken, derartige Chancen zu nutzen. Chancen für die Ertragslage des Logwin Konzerns ergeben sich weiterhin aus möglichen positiven Effekten von Fremdwährungsrelationen oder von Zinssatzänderungen.

## Prognosebericht

Sämtliche Aussagen des Prognoseberichts sind weiterhin aufgrund der Unwägbarkeiten der weiteren Entwicklung in verschiedenen Weltregionen und der weltweit weiterhin möglichen Störungen in den internationalen Lieferketten mit sehr großer Unsicherheit behaftet.

**Konjunkturprognose** Der Logwin Konzern rechnet im Einklang mit den führenden Wirtschaftsprognosen mit einem leichten Wachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2023. Für die Eurozone und die deutsche Wirtschaft wird in diesem Zeitraum von einem leichten Rückgang ausgegangen. Für China ist ebenso wie für die USA mit einem leichten Wachstum zu rechnen. Alle Prognosen zur wirtschaftlichen Gesamtentwicklung gehen davon aus, dass die Covid-19-Pandemie und die aktuellen Schwierigkeiten in den internationalen Lieferketten das Wachstum nicht mehr spürbar dämpfen werden. Nicht berücksichtigt sind in den Planungsannahmen mögliche Verschärfungen der Auswirkungen des Krieges von Russland gegen die Ukraine sowie Auswirkungen auf Handelsbeziehungen oder andere weltweite Eskalationen internationaler Konflikte einschließlich weiterer Handelsembargos oder von Strafzöllen.

Hingegen wird den weltweiten Inflationserwartungen und die Entwicklung der Preissteigerungen in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen wie Ernährung, Produktion, Rohstoffe und Energie sowie Dienstleistungen eine erhebliche Bedeutung für die Einschätzung der weiteren wirtschaftlichen Gesamtentwicklung beigemessen. Die Entwicklung des Zinsumfelds als Reaktion auf gemessene und erwartete Preissteigerungen wird dementsprechend erheblichen Einfluss auf die im Prognosezeitraum zu erwartende wirtschaftliche Entwicklung haben. Im Einklang mit den führenden Prognoseinstituten erwartet der Logwin Konzern eine sich im Jahresverlauf abschwächende Dynamik der Zinserhöhungen, eine Abschwächung der Inflation und der Inflationserwartungen und damit einhergehend eine Erholung der Wirtschaftswachstums.

Für den Logwin Konzern wird die Entwicklung einzelner Teilsektoren des deutschen Konsums, insbesondere der Textil- und Bekleidungsbranche sowie die Entwicklung der stark import- und exportbezogenen Wirtschaftssektoren wie der Automobilindustrie von wesentlicher Bedeutung sein.

Die Möglichkeit, dass sich wesentliche übergeordnete Risikofaktoren negativ auf die Geschäftsentwicklung des Logwin Konzerns auswirken, wird als realistisch eingeschätzt und findet in der Einschätzung der zukünftigen Geschäftsentwicklung ihren Niederschlag. Zu diesen Risikofaktoren zählen weiterhin die Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Covid-19-Pandemie sowie die trotz einer teilweisen Entspannung weiterhin spürbare Beeinträchtigung der Wirtschaft durch anhaltende Lieferengpässe und Materialknappheit in verschiedenen Wirtschaftssektoren. Zusätzliche Risiken bezüglich der wirtschaftlichen Entwicklung ergeben sich aus einer anhaltend erhöhten Inflation und damit potentiell einhergehenden restriktiven geldpolitischen Maßnahmen für die Kunden des Logwin Konzerns und die gesamtwirtschaftliche Entwicklung.

**Umsatzerwartung** Der Logwin Konzern geht für das Jahr 2023 nach den ratenbedingten sprunghaften Zuwächsen der Vorperioden von einem erheblichen Umsatzrückgang aus. Dies basiert auf der Erwartung eines im Jahresvergleich insgesamt deutlich rückläufigen Frachtratenniveaus in allen Verkehrsträgern, insbesondere jedoch in der Seefracht. Es wird zudem von marktbedingten Volumenrückgängen in der Luft- wie Seefracht, aber vor allem auch in konsumnahen Geschäftsbereichen ausgegangen.

#### *Air + Ocean*

Im Geschäftsfeld Air + Ocean wird für das Gesamtjahr 2023 von einem deutlich unter Vorjahresniveau liegenden Frachtratenniveau und einer verhaltenen Nachfrage nach Transportkapazitäten ausgegangen. Im Laufe des Jahres wird mit Margenrückgängen aufgrund der durch anhaltende Überkapazitäten bedingten verhaltenen Umsatzentwicklungen gerechnet. Neukundengewinnung, Geschäftsausweitungen mit Bestandskunden und die Absicherung von Bestandsgeschäften sind die Grundlage der weiteren erfolgreichen Entwicklung des Geschäftsfelds und stehen entsprechend unverändert im Fokus. Wie in den Vorjahren werden die Umsätze im Jahr 2023 neben der erwarteten rückläufigen Volumenentwicklung bei Bestands- wie Neukunden ganz erheblich von der Entwicklung der Frachtraten und auch der Währungskurse abhängen.

#### *Solutions*

Der Umsatz im Geschäftsfeld Solutions wird im Geschäftsjahr 2023 aufgrund der erwarteten Entwicklung der internationalen Transportaktivitäten voraussichtlich sinken. Zu der erwarteten Entwicklung trägt auch eine Beendigung der sogenannten Netzaktivität im deutschen Transportnetzwerk bei. Dämpfend auf die Umsatzentwicklung wirkt sich zudem erneut die Beendigung einzelner Aktivitäten der Kontraktlogistik aus.

**Ergebniserwartung** Unter den beschriebenen Voraussetzungen erwartet der Logwin Konzern im Jahr 2023 eine deutliche Abschwächung der Ergebnisentwicklung im Geschäftsfeld Air + Ocean gegenüber 2022 und in der Folge auch für den Logwin Konzern ein deutlich rückläufiges operatives Ergebnis (EBITA). Das Periodenergebnis wird entsprechend des operativen Ergebnisses ebenfalls entsprechend unter dem Niveau des Jahres 2022 liegen.

#### *Air + Ocean*

Nach dem außergewöhnlich hohen Ergebnis des Geschäftsfelds Air + Ocean im Berichtsjahr wird dieses Ergebnisniveau im aktuell sehr herausfordernden Markt- und Wettbewerbsumfeld im Jahr 2023 voraussichtlich nicht beibehalten werden können. Die Prognose geht im Jahresverlauf von verschärften Wettbewerbsbedingungen gegenüber den zurückliegenden außergewöhnlichen Marktbedingungen und dementsprechend einem Rückgang des Umsatzes und des Margenniveaus aus. Überkapazitäten im Luft- wie Seefrachtmarkt dürften zusätzlichen Druck auf die operativen Margen ausüben. Das Ergebnis wird sich dementsprechend deutlich vermindern.

#### *Solutions*

Im Geschäftsfeld Solutions wird nach den Sonderbelastungen im Geschäftsjahr 2022 für das Jahr 2023 mit einem gesteigerten Ergebnis gerechnet. Die Ergebnisentwicklung wird wesentlich von dem Ergebnis im Bereich der internationalen Transportaktivitäten abhängen. Aufgrund erwarteter Margenrückgänge durch eine Normalisierung der Marktsituation wird sich das Ergebnis hier voraussichtlich aber vermindern. Für die Aktivitäten der Kontraktlogistik sowie des deutschen Transportnetzwerks wird hingegen ein Ergebnis über dem Niveau des Jahres 2022 erwartet. Die Ergebnisentwicklung des deutschen Transportnetzwerks wird dabei ganz wesentlich auch von der möglichen Fortführung von Transportkonzepten für Kunden des Retail Netzwerks in der zweiten Hälfte des Jahres 2023 abhängen.

**Liquiditätsentwicklung** Der Logwin Konzern erwartet im Jahr 2023 einen starken Rückgang des weiterhin soliden Free-Cashflows aufgrund des deutlich verminderten operativen Ergebnisses sowie Working Capital Effekten nach den teilweise ratenbedingten Effekten der Vorperioden. Die Nettoliquidität des Logwin Konzerns wird sich aufgrund der vorgesehenen erhöhten Ausschüttungen an die Aktionäre weiter stabil entwickeln.

**Mitarbeiter** Aufgrund der erwarteten verhaltenen Geschäftsentwicklungen im Geschäftsfeld Air + Ocean und den strukturellen Veränderungen im Geschäftsfeld Solutions rechnet der Logwin Konzern insgesamt mit einem Rückgang der Mitarbeiterzahl im Geschäftsjahr 2023.

# Konzernabschluss

## Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in Tausend €	2022	2021	Anhang/Seite
Umsatzerlöse	2.259.027	1.851.836	9/64
Umsatzkosten	-2.067.144	-1.689.275	10/65
<b>Bruttogewinn</b>	<b>191.883</b>	<b>162.561</b>	
Vertriebskosten	-32.636	-27.613	10/65
Verwaltungskosten	-38.247	-34.064	10/65
Sonstige betriebliche Erträge	25.139	9.936	11/65
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.805	-8.617	11/65
Wertminderungen auf zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	-1.079	-138	
<b>Operatives Ergebnis vor Wertminderungen und Wertaufholungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten</b>	<b>128.255</b>	<b>102.065</b>	
Wertminderung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-8.134	-3.422	12/66
Wertaufholung von Sachanlagen	-	2.297	12/66
<b>Operatives Ergebnis vor Wertminderungen von Firmenwerten (EBITA)</b>	<b>120.121</b>	<b>100.940</b>	
Wertminderung von Firmenwerten	-11.665	-8.953	13/66
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>108.456</b>	<b>91.987</b>	
Finanzierungserträge	1.454	183	15/67
Finanzierungsaufwendungen	-5.285	-3.364	15/67
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>104.625</b>	<b>88.806</b>	
Ertragsteuern	-30.680	-25.296	16/67
<b>Periodenergebnis</b>	<b>73.945</b>	<b>63.510</b>	
<b>Davon entfallen auf:</b>			
Aktionäre der Logwin AG	72.247	62.803	
Nicht beherrschende Anteile	1.698	707	
<b>Ergebnis je Aktie – unverwässert und verwässert (in Euro):</b>			
<b>bezogen auf das den Aktionären der Logwin AG zurechenbare Periodenergebnis</b>	<b>25,09</b>	<b>21,80</b>	
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Stück)	2.879.264	2.880.488	



**Gesamtergebnisrechnung**

Angaben in Tausend €	2022	2021	Anhang/Seite
<b>Periodenergebnis</b>	<b>73.945</b>	<b>63.510</b>	
Gewinne aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	1.012	4.462	
<b>Sonstiges Ergebnis, welches ggf. in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird</b>	<b>1.012</b>	<b>4.462</b>	
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	7.636	2.771	30/83
Latente Steuereffekte auf Neubewertungen der Nettoschuld	-710	-2.251	27/80
<b>Sonstiges Ergebnis, welches nicht in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird</b>	<b>6.926</b>	<b>520</b>	
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>7.938</b>	<b>4.982</b>	
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>81.883</b>	<b>68.492</b>	
<b>Davon entfallen auf:</b>			
Aktionäre der Logwin AG	80.092	67.605	
Nicht beherrschende Anteile	1.791	887	

## Kapitalflussrechnung

Angaben in Tausend €	2022	2021	Anhang/Seite
Ergebnis vor Ertragsteuern	104.625	88.806	
Finanzergebnis	3.831	3.181	15/67
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern</b>	<b>108.456</b>	<b>91.987</b>	
Überleitungspositionen zum operativen Cashflow:			
Abschreibungen	39.973	39.192	10/65
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-143	150	11/65
Wertminderung von Firmenwerten	11.665	8.953	19/71
Wertminderung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	8.134	3.422	12/66
Wertaufholung von Sachanlagen	-	-2.297	12/66
Sonstiges	-1.188	3.522	
Steuerzahlungen	-39.985	-13.232	
Gezahlte Zinsen	-5.095	-3.071	
Erhaltene Zinsen	1.454	183	
Veränderung Working Capital, zahlungswirksam:			
Veränderung Forderungen und Vertragsvermögenswerte	59.574	-162.564	
Veränderung Verbindlichkeiten	-12.619	159.605	
Veränderung Vorräte	-670	44	
<b>Operativer Cashflow</b>	<b>169.556</b>	<b>125.894</b>	
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-6.609	-12.594	
Einzahlungen aus dem Abgang von sonstigen Geschäftseinheiten und zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	-	8.100	17/69
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	784	750	
Sonstiger Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-14	-29	
<b>Investitions-Cashflow</b>	<b>-5.839</b>	<b>-3.773</b>	
<b>Netto-Cashflow</b>	<b>163.717</b>	<b>122.121</b>	
Veränderung aus kurzfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten	1.027	67	18/69
Mittelabfluss aus der Tilgung der Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	-30.769	-33.528	18/69
Ausschüttungen an Aktionäre	-17.275	-10.083	28/82
Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteile	-663	-363	
Erwerb eigener Aktien	-38	-413	
<b>Finanzierungs-Cashflow</b>	<b>-47.718</b>	<b>-44.320</b>	
<b>Free-Cashflow (= Netto-Cashflow abzüglich Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen)</b>	<b>132.948</b>	<b>88.593</b>	
Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf den Fonds der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-234	1.804	
<b>Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>115.765</b>	<b>79.605</b>	
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	248.013	168.408	
Veränderung	115.765	79.605	
<b>Endbestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten</b>	<b>363.778</b>	<b>248.013</b>	26/79

## Bilanz

Angaben in Tausend €	31.12.2022	31.12.2021	Anhang/Seite
<b>Aktiva</b>			
Firmenwerte	45.701	57.366	19/71
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	15.482	20.979	20/72
Sachanlagen	100.193	104.759	21/73
Finanzanlagen	680	781	
Latente Steueransprüche	19.022	20.007	27/80
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.007	844	
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>182.085</b>	<b>204.736</b>	
Vorräte	2.086	1.411	23/77
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	232.388	261.396	24/77
Vertragsvermögenswerte	16.236	34.922	24/77
Ertragsteuerforderungen	3.153	1.862	
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	33.393	44.685	25/79
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	363.778	248.013	26/79
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>651.034</b>	<b>592.289</b>	
<b>Summe Aktiva</b>	<b>833.119</b>	<b>797.025</b>	
<b>Passiva</b>			
Angaben in Tausend €			
Gezeichnetes Kapital	131.300	131.300	
Konzernrücklagen	213.483	150.666	
Eigene Aktien	-838	-800	
<b>Auf die Aktionäre der Logwin AG entfallendes Eigenkapital</b>	<b>343.945</b>	<b>281.166</b>	
Nicht beherrschende Anteile	2.447	1.319	
<b>Eigenkapital</b>	<b>346.392</b>	<b>282.485</b>	28/82
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	54.354	51.631	22/75
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	23.021	31.616	30/83
Sonstige langfristige Rückstellungen	2.887	3.365	31/87
Latente Steuerschulden	1.893	6.325	27/80
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	18	1	34/89
<b>Summe langfristige Schulden</b>	<b>82.173</b>	<b>92.938</b>	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	292.992	323.257	
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	26.598	27.884	22/75
Sonstige kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	1.110	135	29/83
Kurzfristige Rückstellungen	9.305	9.470	32/88
Ertragsteuerverbindlichkeiten	8.641	12.794	33/88
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	65.908	48.062	34/89
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>404.554</b>	<b>421.602</b>	
<b>Summe Passiva</b>	<b>833.119</b>	<b>797.025</b>	

### Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Auf die Aktionäre der		
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
Angaben in Tausend €			
<b>1. Januar 2021</b>	<b>131.300</b>	<b>175.777</b>	<b>-74.726</b>
Periodenergebnis			62.803
Sonstiges Ergebnis			520
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>63.323</b>
Erwerb eigener Aktien			
Ausschüttungen		-10.083	
Einstellung aus den Gewinnrücklagen in die Kapitalrücklage		48.947	-48.947
<b>31. Dezember 2021</b>	<b>131.300</b>	<b>214.641</b>	<b>-60.350</b>
<b>1. Januar 2022</b>	<b>131.300</b>	<b>214.641</b>	<b>-60.350</b>
Periodenergebnis			72.247
Sonstiges Ergebnis			6.926
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>79.173</b>
Erwerb eigener Aktien			
Ausschüttungen		-17.275	
<b>31. Dezember 2022</b>	<b>131.300</b>	<b>197.366</b>	<b>18.823</b>

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Logwin AG entfallendes Eigenkapital			Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	Eigene Aktien	Summe		
			795	224.852
		62.803	707	63.510
		4.282	180	4.982
<b>4.282</b>		<b>67.605</b>	<b>887</b>	<b>68.492</b>
	-413	-413		-413
		-10.083	-363	-10.446
		-		-
<b>-3.625</b>	<b>-800</b>	<b>281.166</b>	<b>1.319</b>	<b>282.485</b>
<b>-3.625</b>	<b>-800</b>	<b>281.166</b>	<b>1.319</b>	<b>282.485</b>
		72.247	1.698	73.945
919		7.845	93	7.938
<b>919</b>		<b>80.092</b>	<b>1.791</b>	<b>81.883</b>
	-38	-38		-38
		-17.275	-663	-17.938
<b>-2.706</b>	<b>-838</b>	<b>343.945</b>	<b>2.447</b>	<b>346.392</b>

## Anhang zum Konzernabschluss 31. Dezember 2022

### Allgemeine Angaben

01	Informationen zum Unternehmen	38
02	Erklärung zur Übereinstimmung mit den IFRS	38
03	Grundlagen der Erstellung des Abschlusses	38
04	Konsolidierungsgrundsätze	39
05	Neue Rechnungslegungsvorschriften	39
06	Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzunsicherheiten	42
07	Zusammenfassung wesentlicher Kennzahlen, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	43
08	Segmentberichterstattung	60

### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

09	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	64
10	Aufwendungen nach Kostenarten	65
11	Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	65
12	Wertminderung und Wertaufholung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	66
13	Wertminderung von Firmenwerten	66
14	Zuwendungen der öffentlichen Hand	66
15	Finanzergebnis	67
16	Ertragsteuern	67

### Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

17	Einzahlungen aus dem Abgang von sonstigen Geschäftseinheiten und zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	69
18	Verbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit	69

### Erläuterungen zur Bilanz

19	Firmenwerte	71
20	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	72
21	Sachanlagen	73
22	Leasing	75
23	Vorräte	77
24	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	77
25	Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	79
26	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	79
27	Latente Steuern	80
28	Eigenkapital	82
29	Sonstige Finanzierungsverbindlichkeiten	83
30	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	83
31	Sonstige langfristige Rückstellungen	87
32	Kurzfristige Rückstellungen	88
33	Ertragsteuerverbindlichkeiten	88
34	Sonstige Verbindlichkeiten	89

### Sonstige Angaben

35	Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten	90
36	Finanzielle Verpflichtungen	100

37	Eventualverbindlichkeiten und Rechtsverfahren	<b>100</b>
38	Honorar des Abschlussprüfers	<b>101</b>
39	Angaben zu Bezügen von Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen	<b>101</b>
40	Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen	<b>101</b>
41	Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	<b>103</b>
42	Aufstellung des Anteilsbesitzes	<b>103</b>

## Allgemeine Angaben

### 1 Informationen zum Unternehmen

Der Konzernabschluss der Logwin AG, L-Grevenmacher (im Folgenden auch als „Logwin AG“ oder „Logwin“ bezeichnet) für das Geschäftsjahr 2022 wurde am 28. Februar 2023 durch den Beschluss des Verwaltungsrats der Logwin AG zur Veröffentlichung freigegeben und bedarf nach Luxemburger Recht der Genehmigung durch die Hauptversammlung. Die Logwin AG, 5 an de Längten, L-6776 Grevenmacher, ist eine in Grevenmacher (Luxemburg) gegründete und ansässige, in der Rechtsform einer Luxemburgischen Société Anonyme geführte, und in der Haftung beschränkte Gesellschaft, deren Aktien an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt werden. Die Gesellschaft gehört dem Prime Standard der Deutsche Börse AG an. Mehrheitsaktionärin der Gesellschaft ist die DELTON Logistics S.à r.l. mit Sitz in Grevenmacher, Luxemburg.

Der Logwin Konzern verfügt als Logistikdienstleister über langjährige Erfahrung, spezialisierte Infrastruktur und Know-how in verschiedenen Branchen von Industrie und Handel und übernimmt für seine Kunden das Supply Chain Management, Warehousing, Value Added Services und lokale wie weltweite Transporte auf der Straße, der Schiene sowie per Luft- oder Seefracht. Die Hauptaktivitäten der Geschäftsfelder Air + Ocean und Solutions sind in Anhangangabe 8 „Segmentberichterstattung“ näher beschrieben.

### 2 Erklärung zur Übereinstimmung mit den IFRS

Der Konzernabschluss der Logwin AG und ihrer Tochterunternehmen wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Dabei wurden alle für das Geschäftsjahr 2022 verpflichtend anzuwendenden Standards des International Accounting Standards Board (IASB) sowie Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC), vormals International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) bzw. Standing Interpretation Committee (SIC), angewandt.

### 3 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die Abschlüsse der Tochterunternehmen werden unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Mutterunternehmens.

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Hiervon ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte, die der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente“ zugeordnet sind. Das Geschäftsjahr des Konzerns entspricht dem Kalenderjahr. Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nicht anders vermerkt, erfolgt die Darstellung in Tausend Euro (Tausend € oder TEUR). Aus rechentechnischen Gründen können in den in diesem Abschluss dargestellten Informationen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (TEUR, % usw.) auftreten.



#### 4 Konsolidierungsgrundsätze

Der Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2022 umfasst zwei inländische und 52 ausländische Unternehmen und hat sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2021	Zugänge	Abgänge	31.12.2022
Luxemburg	2	-	-	2
Deutschland	12	-	-	12
Übriges Ausland	39	1	-	40
<b>Summe</b>	<b>53</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>54</b>

Der Zugang betrifft die Neugründung einer portugiesischen Gesellschaft im Geschäftsfeld Solutions.

Zur Aufstellung des Anteilsbesitzes verweisen wir auf Seite 103ff.

Alle konzerninternen Salden, Transaktionen, Erträge, Aufwendungen sowie Gewinne und Verluste werden in voller Höhe eliminiert. Tochterunternehmen werden grundsätzlich ab dem Erwerbszeitpunkt vollkonsolidiert, das heißt ab dem Zeitpunkt, zu dem der Konzern die Beherrschung erlangt. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht. Nicht beherrschende Anteile sind die Teile des Periodenergebnisses und des Reinvermögens, die auf Anteile an konsolidierten Gesellschaften entfallen, die nicht vom Konzern gehalten werden. Nicht beherrschende Anteile werden in der Gewinn- und Verlustrechnung, in der Gesamtergebnisrechnung, in der Eigenkapitalveränderungsrechnung und innerhalb des Eigenkapitals in der Bilanz – getrennt von dem auf die Aktionäre der Logwin AG entfallenden Anteil – gesondert ausgewiesen.

#### 5 Neue Rechnungslegungsvorschriften

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das IFRS Interpretation Committee (IFRS IC) haben in den Vorjahren neue Rechnungslegungsvorschriften veröffentlicht. Die folgenden waren für das Geschäftsjahr 2022 erstmals verpflichtend anzuwenden:

Standard / Interpretationen			Zeitpunkt verpflichtende Anwendung in der EU für den Beginn des Geschäftsjahres am oder nach dem	Endorsement
Änderung	IFRS 3	Verweis auf das Rahmenkonzept	1.1.2022	Ja
Änderung	IAS 16	Erlöse aus der beabsichtigten Nutzung einer Sachanlage	1.1.2022	Ja
Änderung	IAS 37	Belastende Verträge - Kosten der Vertragserfüllung	1.1.2022	Ja
Änderung	diverse	Jährliche Verbesserung an den IFRS, Zyklus 2018-2020	1.1.2022	Ja

Die oben genannten neuen oder geänderten Rechnungslegungsvorschriften und Interpretationen waren für die laufende Berichtsperiode grundsätzlich erstmals anwendbar.

Mit den Änderungen an IFRS 3 werden veraltete Verweise auf das Rahmenkonzept aktualisiert, ohne die Vorschriften im Standard bedeutend zu ändern.

Die Änderungen an IAS 16 verlangen, dass die Erlöse und Aufwendungen im Zusammenhang mit den produzierten Gegenständen, die nicht aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens stammen, getrennt ausgewiesen werden und der Posten angegeben wird, in dem die Erlöse innerhalb der Gesamtergebnisrechnung erfasst werden.

Mit den veröffentlichten Änderungen an IAS 37 wird konkretisiert, dass sämtliche Kosten der Vertragserfüllung, die dem Vertrag unmittelbar zurechenbar sind, bei der Ermittlung, ob der Vertrag belastend ist, zu berücksichtigen sind.

Aus den im Berichtsjahr erstmals verpflichtend anzuwendenden neuen Rechnungslegungsvorschriften haben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Logwin AG ergeben.

Weiterhin wurden vom IASB und vom IFRS IC die im Folgenden dargestellten neuen bzw. überarbeiteten Rechnungslegungsvorschriften verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2022 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren. Von dem Wahlrecht einer im Einzelfall bestehenden Möglichkeit der freiwilligen vorzeitigen Anwendung hat der Logwin Konzern im Geschäftsjahr 2022 keinen Gebrauch gemacht.

Standard / Interpretationen			Zeitpunkt verpflichtende Anwendung in der EU für den Beginn des Geschäftsjahres am oder nach dem	Endorsement
Änderung	IAS 1	Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	1.1.2023	Nein
Änderung	IAS 1, Practice Statement 2	Angabe von Rechnungslegungsmethoden	1.1.2023	Nein
Änderung	IAS 8	Definition von Schätzungen	1.1.2023	Nein
Änderung	IAS 12	Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen	1.1.2023	Nein
Neuer Standard	IFRS 17	Versicherungsverträge	1.1.2023	Ja
Änderung	IFRS 17	Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 - Vergleichsinformationen	1.1.2023	Nein

Die Änderung an IAS 1 stellt klar, dass sich die Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig nach den Rechten richtet, über die das Unternehmen am Abschlussstichtag verfügt.

Weitere Änderungen an IAS 1 und dem Practice Statement 2 sind Teil der „Disclosure Initiative“ des IASB mit denen klargestellt wird, dass künftige Angaben nur noch zu wesentlichen und nicht mehr zu maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden zu machen sind. Was als wesentlich gilt, richtet sich nach der Entscheidungsnützlichkeit der Informationen für die Bilanzadressaten.

Die Änderungen an IAS 8 beinhalten Klarstellungen zur Unterscheidung von Rechnungslegungsmethoden und rechnungslegungsbezogenen Schätzungen, um Unternehmen deren Abgrenzung zu erleichtern.

Die Änderungen an IAS 12 schränken die sogenannte „Initial Recognition Exemption“ ein.

IFRS 17 regelt die Grundsätze in Bezug auf den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis sowie die Angaben für Versicherungsverträge innerhalb des Anwendungsbereichs des Standards. Die Zielsetzung von IFRS 17 besteht in der Bereitstellung relevanter Informationen durch die bilanzierenden Unternehmen und soll so zu einer glaubwürdigen Darstellung der Versicherungsverträge führen. Diese Informationen dienen als Grundlage für die Abschlussadressaten, um die Auswirkungen von Versicherungsverträgen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Zahlungsströme eines Unternehmens beurteilen zu können.

Aus den neuen vorangehend erläuterten und überarbeiteten Vorschriften werden aktuell keine wesentlichen Auswirkungen auf zukünftige Abschlüsse des Logwin Konzerns erwartet.

## 6 Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzunsicherheiten

Die Aufstellung des Abschlusses erfordert bei einigen Posten Schätzungen und Annahmen und damit Ermessensausübungen des Managements, die Auswirkungen auf die zum jeweiligen Bilanzstichtag ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden bzw. auf die Aufwendungen und Erträge im Berichtszeitraum haben. Die tatsächlichen Beträge können von den Schätzwerten abweichen, so dass ein Risiko besteht, dass in späteren Geschäftsjahren eine Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten oder Schulden erforderlich sein wird.

Unsicherheiten bestehen im Bereich des mindestens einmal jährlich verpflichtend durchzuführenden Werthaltigkeitstests der Firmenwerte, weil bei der hierbei angewandten Discounted Cash Flow-Methode die zu erwartenden Cashflows, nachhaltige Wachstumsraten sowie ein adäquater gewichteter Kapitalkostensatz (WACC) heranzuziehen sind. Die Komponenten des WACC sind der risikofreie Zins, die Marktrisikoprämie, die sogenannten Beta-Faktoren, der Zuschlag für das Kreditrisiko (Spread), Länderrisikozuschläge sowie die Verschuldungsquote. Der Buchwert der aktivierten Firmenwerte beträgt zum 31. Dezember 2022 45,7 Mio. Euro (Vorjahr: 57,4 Mio. Euro). Zu weiteren Erläuterungen wird auf Anhangangabe 19 „Firmenwerte“ verwiesen.

Weitere Schätzungen erfordern die versicherungsmathematischen Berechnungen des Werts der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen hinsichtlich der gewählten Prämissen. Zum 31. Dezember 2022 beträgt deren Bilanzwert 23,0 Mio. Euro (Vorjahr: 31,6 Mio. Euro); es wird auf Anhangangabe 30 „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ verwiesen.

Zudem gibt es Schätzungserfordernisse bei der Aktivierung latenter Steueransprüche in Bezug auf die Erwartung zukünftig zu versteuernder Ergebnisse und deren Verrechnung mit steuerlichen Verlustvorträgen oder gegebenenfalls vorhandenen latenten Steuerschulden. Der aktivierte Betrag zum Bilanzstichtag beläuft sich auf 19,0 Mio. Euro (Vorjahr: 20,0 Mio. Euro); es wird auf die Anhangangabe 27 „Latente Steuern“ verwiesen.

Im Rahmen der Bilanzierung sind Annahmen bezüglich Nutzungsdauern von Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten sowie Beurteilungen über die Werthaltigkeit zu treffen. Der Konzern beurteilt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Bei Vorliegen solcher Anhaltspunkte oder im Falle einer jährlich verpflichtend vorzunehmenden Überprüfung eines Vermögenswerts auf Wertminderung nimmt der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrags vor.

Zu den Ermessensentscheidungen des Managements zählt ferner die Entscheidung über das Vorliegen der Aktivierungsvoraussetzungen von Entwicklungskosten als selbstgeschaffene immaterielle Vermögenswerte, insbesondere Software.

Darüber hinaus ist die Überprüfung einer eventuellen Wertminderung bei Forderungen erforderlich. Sofern Forderungen im Wege des Factoring veräußert werden, ist für den angemessenen Bilanzausweis eine Einschätzung des Managements erforderlich, in welchem Umfang die wesentlichen Chancen und Risiken auf die Factoring-Gesellschaft übergehen. Zum Ausweis des Factoring im Konzernabschluss wird auf Anhangangabe 7 „Zusammenfassung wesentlicher Kennzahlen, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ – Stichwort „Factoring“ – verwiesen.

Bei der Bilanzierung von Leasingverträgen können die Bestimmung der Laufzeit, der Höhe der Leasingzahlungen und des als Diskontierungszins verwendeten Grenzfremdkapitalzinssatzes ermessensbehaftet sein und beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Besonders die Beurteilung von Verlängerungs-, Kündigungs- und Kaufoptionen bei Immobilienleasingverträgen beinhaltet Ermessensentscheidungen des Managements.

Des Weiteren sind für die Bildung von Rückstellungen Annahmen zur Eintrittswahrscheinlichkeit und zur Höhe von erwarteten Vermögensabflüssen zu treffen.

Gemäß den Vorschriften des IFRS 15 werden Umsatzerlöse erfasst, wenn ein Kunde Kontrolle über Waren oder Dienstleistungen erlangt. Die Festlegung des Zeitpunkts der Übertragung der Kontrolle – zu einem Zeitpunkt oder über einen Zeitraum – ist ermessensbehaftet.

## **7 Zusammenfassung wesentlicher Kennzahlen, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

### **Währungsumrechnung**

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung der Logwin AG und der Darstellungswährung des Konzerns, aufgestellt.

Vermögenswerte und Schulden von Konzerngesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden mit dem Mittelkurs zum Ende des Geschäftsjahres, Erträge und Aufwendungen mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet. Währungsgewinne und -verluste aus dieser Fremdwährungsumrechnung werden in einem eigenen Posten innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Bei Veräußerung eines ausländischen Geschäftsbetriebs wird der im Eigenkapital für diesen ausländischen Geschäftsbetrieb erfasste kumulative Betrag in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Die Entwicklungen der Wechselkurse der für den Konzernabschluss wesentlichen Währungen sind in der nachstehenden Tabelle aufgeführt:

Währungen		Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
		2022	2021	31.12.2022	31.12.2021
1 EUR =					
Australischer Dollar	AUD	1,5169	1,5750	1,5693	1,5594
Brasilianischer Real	BRL	5,4420	6,3781	5,6386	6,3734
Chinesischer Renminbi Yuan	CNY	7,0790	7,6293	7,3582	7,2230
Britisches Pfund	GBP	0,8527	0,8597	0,8869	0,8393
Hongkong Dollar	HKD	8,2448	9,1938	8,3163	8,8399
Polnischer Zloty	PLN	4,6864	4,5651	4,6808	4,5960
Singapur Dollar	SGD	1,4511	1,5893	1,4300	1,5330
Thailändischer Baht	THB	36,8576	37,8373	36,8350	37,8670
US Dollar	USD	1,0530	1,1828	1,0666	1,1334
Südafrikanischer Rand	ZAR	17,2141	17,4757	18,0986	18,0173

### Unternehmenszusammenschlüsse

Der Logwin Konzern bilanziert Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode, wenn der Konzern Beherrschung erlangt hat. Nach IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ liegt Beherrschung vor, wenn ein Konzern schwankenden Renditen aus seinem Engagement in ein Beteiligungsverhältnis ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt enthalten, an dem die Beherrschung beginnt, und bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet. Wird Beherrschung über ein Tochterunternehmen erlangt, bewertet der Logwin Konzern entsprechend IFRS 3 alle erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten zu ihren zum Erwerbszeitpunkt beizulegenden Zeitwert.

Der Buchwert der nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen berechnet sich aus dem prozentualen Anteil der Minderheitsgesellschafter an den Fair Values der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten. Beim Erwerb von weiteren Anteilen an Unternehmen, bei denen durch vorangegangene Transaktionen bereits die Beherrschung über das Unternehmen erlangt wurde (nicht beherrschende Anteile), handelt es sich im Sinne der Konzerneinheitstheorie um Verschiebungen im Eigenkapital zwischen den Gesellschaftergruppen. In diesem Fall werden die Anschaffungskosten für die zusätzlichen Anteile mit den auszubuchenden nicht beherrschenden Anteilen aufgerechnet und Unterschiedsbeträge unmittelbar erfolgsneutral mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Firmenwerte aus einem Unternehmenszusammenschluss werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss des Kaufpreises des Unternehmenszusammenschlusses über den Anteil des Konzerns an den Fair Values der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten bemessen. Jeglicher Gewinn aus einem Erwerb zu einem Preis unter dem Marktwert wird direkt ergebniswirksam erfasst. Transaktionskosten werden unmittelbar als Aufwand erfasst.

### Ertragsrealisierung

Nach IFRS 15 werden Umsatzerlöse erfasst, wenn ein Kunde die Kontrolle über Waren oder Dienstleistungen erlangt. Die Festlegung des Zeitpunkts der Übertragung der Kontrolle – zu einem Zeitpunkt oder über einen Zeitraum – ist ermessensbehaftet.

Für die Umsätze aus Transportdienstleistungen in den Geschäftsfeldern Air + Ocean und Solutions erfolgt entsprechend IFRS 15.35 eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung, da davon auszugehen ist, dass dem Kunden der Nutzen aus der Leistung des Unternehmens stetig zufließt und er die Vorteile gleichzeitig erhält und nutzt, während die Leistung erbracht wird. Die Leistungsverpflichtung wird dabei erfüllt, während der Logwin Konzern die Transportdienstleistung erbringt. Als Maßstab für den Grad der Leistungserbringung zu einem Stichtag wird die bereits verstrichene Transportdauer im Verhältnis zur erwarteten Gesamtdauer des Transportes zugrunde gelegt (inputorientierte Methode), da eine Messung der tatsächlich zurückgelegten Strecke nicht praktikabel ist.

Für die Erbringung von Transportdienstleistungen im Geschäftsfeld Air + Ocean werden teilweise retrospektiv wirkende Rabatte gewährt, die auf dem mit dem Kunden erzielten Umsatz oder der Erreichung bestimmter Volumina in einem definierten Zeitraum, der in der Regel 12 Monate beträgt, basieren. Die Erlöse aus den Dienstleistungen werden in Höhe der im Vertrag vereinbarten Gegenleistung abzüglich der geschätzten Rabatte erfasst. Umsatzerlöse werden dabei nur in dem Umfang erfasst, in dem es hochwahrscheinlich ist, dass eine signifikante Stornierung der Umsätze nicht notwendig sein wird. Für die bis zum Ende der jeweiligen Berichtsperiode getätigten Umsätze wird eine Rückstellung für die voraussichtlich hierauf zu gewährenden Rabatte gebildet. Für die Verpflichtung des Konzerns, entstandene Transportschäden zu ersetzen, werden Rückstellungen gebildet.

Die in den Geschäftsfeldern Air + Ocean und Solutions erbrachten Transportdienstleistungen stellen in der Regel ein Leistungsbündel dar, da die zugesagten Dienstleistungen hochgradig voneinander abhängig sind (IFRS 15.29c) und der Logwin Konzern eine signifikante Integrationsleistung erbringt (IFRS 15.29a), die einen erheblichen Teil des Leistungsbündels darstellt. Eine Aufteilung des Transaktionspreises auf die zugesagten Leistungskomponenten erfolgt aus diesem Grund nicht, vielmehr wird der Transaktionspreis dem identifizierten Leistungsbündel zugeordnet.

Schätzungen hinsichtlich der Erlöse, Kosten oder des Auftragsfortschritts werden korrigiert, wenn sich Umstände ändern. Etwaige daraus resultierende Erhöhungen oder Verminderungen der geschätzten Erlöse oder Kosten werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, in der die Umstände, die Anlass zur Korrektur geben, der Geschäftsführung zur Kenntnis gelangen.

Bei Festpreisverträgen zahlt der Kunde einen gegebenenfalls mittels Zahlungsplan festgelegten Betrag. Übersteigen die vom Logwin Konzern erbrachten Leistungen die erhaltenen Zahlungen, wird ein Vertragsvermögenswert erfasst. Übersteigen die erhaltenen Zahlungen die erbrachten Leistungen, wird eine Vertragsverbindlichkeit bilanziert.

Für die Umsätze des Geschäftsfelds Solutions aus der Distribution und Lagerhaltung hat entsprechend IFRS 15.35 ebenfalls grundsätzlich eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung zu erfolgen, da die Leistungsverpflichtung durch den Logwin Konzern in der Regel erfüllt wird, während die Dienstleistung

erbracht wird. Der Logwin Konzern erfasst den Umsatz in diesem Geschäftsbereich überwiegend entsprechend der Vereinfachungsregelung des IFRS 15.B16 in Höhe des Betrages, den das Unternehmen dem Kunden in Rechnung stellen darf, da in der Regel ein Anspruch auf eine Gegenleistung von dem Kunden besteht, die direkt dem Wert der vom Unternehmen für den Kunden bereits erbrachten Gegenleistung entspricht.

Die Verträge im Geschäftsbereich Solutions im Zusammenhang mit Lagerhaltung und Distribution enthalten in der Regel mehrere Leistungskomponenten, die zwar dem Grunde nach eigenständig sind, d.h. der Kunde kann sie alleine oder zusammen mit anderen zur Verfügung stehenden Ressourcen nutzen. Allerdings erbringt der Logwin Konzern eine signifikante Integrationsleistung, so dass im Regelfall von einem Leistungsbündel auszugehen ist.

Im Konzern existieren keine Verträge mit Kunden, bei denen der Zeitraum zwischen der Übertragung der versprochenen Dienstleistung auf den Kunden und der Zahlung durch den Kunden länger als ein Jahr beträgt. Dementsprechend wird die zugesagte Gegenleistung nicht um den Zeitwert des Geldes angepasst.

Unternehmen müssen Erlöse aus Verträgen mit Kunden in Kategorien aufgliedern, die den Einfluss wirtschaftlicher Faktoren auf Art, Höhe, Zeitpunkt und Unsicherheit von Erlösen und Zahlungsströmen abbilden. Für den Logwin Konzern wird eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach bestehenden Segmenten und geografischen Regionen für seine Umstände als angemessen angesehen.

Bei Geschäftsvorfällen, die selbst zu keinen Umsatzerlösen führen, die aber zusammen mit den Hauptumsatzaktivitäten anfallen, werden alle Erträge mit den dazugehörigen Aufwendungen, die durch den selben Geschäftsvorfall entstehen, gemäß IAS 1.34 saldiert dargestellt, wenn diese Darstellung den Gehalt des Geschäftsvorfalles oder Ereignisses widerspiegelt; hierunter fallen beispielsweise weiterbelastete Zollgebühren.

#### **EBITA**

Eine zentrale Ergebnisgröße des Logwin Konzerns ist das EBITA (Earnings Before Interest, Taxes and Amortisation). Es ergibt sich aus den Umsatzerlösen, abzüglich der Umsatzkosten, der Vertriebskosten und der Verwaltungskosten; außerdem werden die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge, Wertminderungsaufwendungen auf langfristige Vermögenswerte (ohne Firmenwerte) sowie die gesondert ausgewiesenen Wertminderungen auf zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte einbezogen.

#### **Ergebnis je Aktie**

Das Ergebnis je Aktie wird als Quotient des den Aktionären der Logwin AG zurechenbaren Periodenergebnisses und dem gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien berechnet. Eine Verwässerung würde sich ergeben, wenn das Ergebnis durch potenzielle Aktien aus Options- und Wandelrechten vermindert wird. Solche Rechte liegen in Bezug auf die Aktien der Logwin AG nicht vor.

#### **Free-Cashflow**

Eine weitere wesentliche Steuerungsgröße im Logwin Konzern stellt der Free-Cashflow dar. Der Free-Cashflow definiert sich im Logwin Konzern als Summe aus dem operativen Cashflow und dem Investitions-Cashflow abzüglich der Tilgungen der Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen.



### **Immaterielle Vermögenswerte**

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten eines immateriellen Vermögenswerts, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, entsprechen seinem Fair Value zum Erwerbszeitpunkt. Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden zu Herstellungskosten aktiviert, sofern sie die Aktivierungskriterien erfüllen und die damit verbundenen Kosten die Wesentlichkeitsgrenze überschreiten. Andernfalls werden die Kosten erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Die Folgebewertung erfolgt mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen.

Die Abschreibungsdauer, die Abschreibungsmethode und der Restbuchwert werden für einen immateriellen Vermögenswert mit einer bestimmaren Nutzungsdauer mindestens zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft. Hat sich die erwartete Nutzungsdauer des Vermögenswerts oder der erwartete Abschreibungsverlauf des Vermögenswerts geändert, wird ein anderer Abschreibungszeitraum oder eine andere Abschreibungsmethode gewählt. Derartige Änderungen werden als Änderungen einer Schätzung behandelt. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Aufwandskategorie erfasst, die der Funktion des immateriellen Vermögenswerts entspricht. Aktivierte immaterielle Vermögenswerte werden über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer zwischen drei und zehn Jahren abgeschrieben. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer werden mindestens jährlich auf Wertminderung geprüft.

Gewinne und Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten errechnen sich aus der Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts und werden bei Abgang des Vermögenswerts erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

### **Sachanlagen**

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt.

Die Abschreibung erfolgt linear, basierend auf einer wirtschaftlichen Nutzungsdauer zwischen zehn und 50 Jahren für Gebäude sowie zwischen drei und 20 Jahren für Maschinen und Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Abschreibungsdauer, die Abschreibungsmethode und der Restbuchwert werden für einen Sachanlagegegenstand mindestens zum Ende eines Geschäftsjahres überprüft. Hat sich die erwartete Nutzungsdauer des Vermögenswerts oder der erwartete Abschreibungsverlauf des Vermögenswerts geändert, wird ein anderer Abschreibungszeitraum oder eine andere Abschreibungsmethode gewählt. Derartige Änderungen werden als Änderungen einer Schätzung behandelt. Abschreibungen auf Sachanlagen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Aufwandskategorie, die der Funktion des Vermögenswerts entspricht, erfasst.

Eine Sachanlage wird entweder bei ihrem Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus der Ausbuchung des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen

dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert ermittelt und in der Periode, in welcher der Posten ausgebucht wird, in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

#### **Wertminderung von Vermögenswerten**

Der Konzern beurteilt an jedem Bilanzstichtag und anlassbezogen, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte (siehe auch Anhangangabe 6 „Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzunsicherheiten“). Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswerts (oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit) abzüglich der Kosten der Veräußerung und dem Nutzungswert. Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert zu bestimmen, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt keine Mittelzuflüsse, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. In diesem Fall erfolgt die Ermittlung des erzielbaren Betrags ggf. für die zahlungsmittelgenerierende Einheit, welcher der Vermögenswert zugehört.

Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert betrachtet und auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die geschätzten künftigen Cashflows aus der fortgesetzten Nutzung des Vermögenswerts und aus seiner letztendlichen Veräußerung unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Sofern Wertminderungsaufwendungen von Sachanlagen bzw. immateriellen Vermögenswerten in Bezug auf die Ertragslage des Logwin Konzerns wesentlich sind, werden diese in einem eigenen Posten innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Wertminderungsaufwendungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in einer eigenen Position der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

An jedem Berichtsstichtag wird geprüft, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Wertminderungsaufwand, der in früheren Berichtsperioden erfasst worden ist, nicht länger besteht oder sich vermindert haben könnte. Liegt ein solcher Indikator vor, wird der erzielbare Betrag ermittelt. Ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand ist dann aufzuheben, wenn sich seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwands eine Änderung in den Schätzungen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurden. Dieser erhöhte Buchwert darf nicht den Buchwert übersteigen, der sich nach Berücksichtigung der Abschreibungen ergeben würde, wenn in den früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Eine solche Wertaufholung ist sofort im Periodenergebnis zu erfassen. Nachdem eine Wertaufholung vorgenommen wurde, ist der Abschreibungsaufwand in künftigen Berichtsperioden anzupassen, um den berichtigten Buchwert des Vermögenswerts, abzüglich eines etwaigen Restbuchwerts, systematisch auf seine Restnutzungsdauer zu verteilen.

#### **Besonderheiten bei der Wertminderung von Firmenwerten**

Die Werthaltigkeit der Firmenwerte wird einmal jährlich oder anlassbezogen auf Ebene der Geschäftsfelder Air + Ocean und Solutions geprüft. Als Stichtag für die jährliche Beurteilung der Werthaltigkeit der Firmenwerte hat der Logwin Konzern den 31. Dezember eines Geschäftsjahres gewählt. Sollten zu einem anderen Zeitpunkt Anhaltspunkte vorliegen, die auf eine drohende Wertminderung von Firmenwerten hinweisen, wird eine Werthaltigkeitsbeurteilung zu diesem Zeitpunkt vorgenommen.

Zum Zweck der Überprüfung, ob eine Wertminderung vorliegt, muss der Firmenwert, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, vom Übernahmetag an jeder der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns, die aus den Synergien des Zusammenschlusses Nutzen ziehen sollen, zugeordnet werden. Dies gilt unabhängig davon, ob andere Vermögenswerte oder Schulden des Konzerns diesen Einheiten bereits zugewiesen worden sind.

Jede Einheit, zu der der Firmenwert zugeordnet worden ist,

- stellt die niedrigste Ebene innerhalb des Konzerns dar, auf der der Firmenwert für interne Managementzwecke überwacht wird; und
- ist nicht größer als ein Geschäftssegment, gemäß IFRS 8 „Geschäftssegmente“

Die Wertminderung wird durch die Ermittlung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE) bestimmt, auf die sich der Firmenwert bezieht. Die Gruppen von ZGEs entsprechen im Konzern den Geschäftsfeldern. Liegt der erzielbare Betrag der ZGE unter ihrem Buchwert, wird ein Wertminderungsaufwand erfasst; beim Wegfall der Gründe der Wertminderung dürfen keine Zuschreibungen auf zuvor wertgeminderte Firmenwerte vorgenommen werden.

In den Fällen, in denen ein Teil einer ZGE veräußert wird, wird der der veräußerten Teileinheit zuzurechnende Firmenwert als Bestandteil des Buchwerts der Teileinheit bei der Ermittlung des Ergebnisses aus der Veräußerung der Teileinheit einbezogen. Ein Firmenwert, der auf diese Weise veräußert wird, wird auf der Grundlage des Verhältnisses des Fair Values der veräußerten Teileinheit zum erzielbaren Betrag des nicht veräußerten Anteils der ZGE ermittelt.

### **Vorräte**

Die Bewertung der Vorräte erfolgt unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit dem jeweils niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten bzw. Nettoveräußerungswert unter Anwendung des gleitenden Durchschnittspreisverfahrens. Bei Risiken, die auf niedriger Umschlagshäufigkeit oder Überalterung der Bestände beruhen sowie bei drohenden Verlusten aus schwebenden Lieferverträgen, wird eine Wertberichtigung auf den Nettoveräußerungswert vorgenommen.

### **Ertragsteuern**

Die Ertragsteuerforderungen bzw. Ertragsteuerverbindlichkeiten werden nach IAS 12 berechnet. Der Betrag der laufenden Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten ist die beste Schätzung des zu erwartenden Steuerbetrags und berücksichtigt Unsicherheiten im Zusammenhang mit den laufenden Ertragsteuern, sofern solche bestehen. Ferner werden latente Steueransprüche und latente Steuerschulden bilanziert. Latente Steuern ergeben sich aus temporären Differenzen zwischen den in der Bilanz angesetzten Buchwerten und steuerlichen Wertansätzen sowie aus steuerlich nutzbaren Verlustvorträgen. Die aufgrund dieser Unterschiede zukünftig wahrscheinlich eintretenden Steuerentlastungen bzw. -belastungen werden aktiviert bzw. passiviert, wobei Unsicherheiten, die im Zusammenhang mit Ertragsteuern bestehen können, berücksichtigt werden. Latente Steueransprüche werden nur in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuernder Gewinn verfügbar sein wird, gegen den die temporäre Differenz oder der Verlustvortrag verwendet werden kann. Sofern die den Steuerlatenzen

zugrunde liegenden Ent- oder Belastungen ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst werden, erfolgt die Bildung bzw. Auflösung der latenten Steuern ebenfalls ergebnisneutral.

Die jeweiligen Bemessungsgrundlagen werden mit dem zum Zeitpunkt der Realisation voraussichtlich gültigen Steuersatz bewertet. Bei den einbezogenen Unternehmen kommen grundsätzlich landesspezifische Steuersätze zur Anwendung. So wird für die Berechnung deutscher latenter Steuern ein Körperschaftsteuersatz von 15 % zuzüglich eines Solidaritätszuschlags von 5,5 % auf die Körperschaftsteuer sowie ein Gewerbesteuersatz angewandt, dessen Hebesätze sich nach den lokalen Gegebenheiten bestimmen. Soweit die latenten Steueransprüche den Betrag der latenten Steuerschulden übersteigen, erfolgt die Beurteilung der Werthaltigkeit unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Ergebnisentwicklung des betreffenden Konzernunternehmens.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden saldiert, wenn sich diese auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde für dasselbe Steuersubjekt erhoben werden.

#### **Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte**

Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen, die Vermögenswerte und Schulden umfassen, werden als zur Veräußerung gehalten oder zur Ausschüttung gehalten eingestuft, wenn es höchstwahrscheinlich ist, dass sie überwiegend durch Veräußerung oder Ausschüttung und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden.

Im Allgemeinen werden diese Vermögenswerte oder die Veräußerungsgruppe zum niedrigeren Wert aus ihrem Buchwert und beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden dann nicht mehr planmäßig abgeschrieben.

#### **Finanzinstrumente**

Finanzinstrumente sind alle Verträge, die gleichzeitig bei einem Unternehmen zu finanziellen Vermögenswerten und bei einem anderen Unternehmen zu finanziellen Verbindlichkeiten oder einem Eigenkapitalinstrument führen.

##### *Ansatz und Ausbuchung*

Der erstmalige Ansatz von Finanzinstrumenten erfolgt am Erfüllungstag. Ein marktüblicher Kauf oder Verkauf von finanziellen Vermögenswerten wird zum Handelstag angesetzt, d. h. zu dem Tag, an dem sich der Konzern verpflichtet, den Vermögenswert zu kaufen oder zu verkaufen. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Ansprüche auf den Erhalt von Zahlungsströmen aus den finanziellen Vermögenswerten ausgelaufen sind oder übertragen worden sind und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen aus dem Eigentum übertragen hat. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

##### *Bewertung*

Beim erstmaligen Ansatz bewertet der Logwin Konzern einen finanziellen Vermögenswert zum Transaktionspreis zuzüglich – im Falle eines in der Folge nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert

bewerteten finanziellen Vermögenswerts – der direkt auf den Erwerb dieses Vermögenswertes entfallenden Transaktionskosten. Transaktionskosten von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten werden im Gewinn und Verlust als Aufwand erfasst.

Die Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte richtet sich nach der Einstufung in eine der nachfolgend beschriebenen Kategorien.

#### *Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte*

Die Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte richtet sich nach drei Kategorien, welche unterschiedliche Wertmaßstäbe und eine unterschiedliche Erfassung von Wertänderungen zur Folge haben. Die Kategorisierung ergibt sich dabei sowohl in Abhängigkeit von den vertraglichen Zahlungsströmen des Instruments als auch aus dem Geschäftsmodell, in dem das Instrument gehalten wird.

Der Konzern legt die Kategorisierung seiner finanziellen Vermögenswerte mit dem erstmaligen Ansatz fest und überprüft diese Zuordnung am Ende eines jeden Geschäftsjahres, wobei bei der Einteilung grundsätzlich zwischen Schuldinstrumenten und Eigenkapitalinstrumenten wie folgt zu unterscheiden ist.

#### *Schuldinstrumente*

Die Bewertung von Schuldinstrumenten ist abhängig vom Geschäftsmodell des Konzerns zur Steuerung des Vermögenswerts und den Zahlungsstrommerkmalen des Vermögenswerts. Der Logwin Konzern stuft seine Schuldinstrumente in eine der drei folgenden Bewertungskategorien ein:

- Zu fortgeführten Anschaffungskosten: Vermögenswerte, die zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme gehalten werden und bei denen diese Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen darstellen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Zinserträge aus diesen finanziellen Vermögenswerten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode in den Finanzerträgen ausgewiesen. Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, und – zusammen mit den Fremdwährungsgewinnen und -verlusten – unter den sonstigen Gewinnen/Verlusten ausgewiesen.
- FVOCI: Vermögenswerte, die zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme und zur Veräußerung der finanziellen Vermögenswerte gehalten werden und bei denen die Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen darstellen, werden erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Veränderungen des Buchwerts werden im sonstigen Ergebnis ausgewiesen, mit Ausnahme der Wertminderungserträge oder -aufwendungen, Zinserträge und Fremdwährungsgewinne und -verluste, die im Gewinn oder Verlust erfasst werden. Bei Ausbuchung des finanziellen Vermögenswerts wird der zuvor im sonstigen Ergebnis angesetzte kumulierte Gewinn oder Verlust aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert und in den sonstigen Gewinnen/Verlusten ausgewiesen.
- FVTPL: Vermögenswerte, welche die Kriterien der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ oder „FVOCI“ nicht erfüllen, werden in die Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) eingestuft. Gewinne oder Verluste aus einem Schuldinstrument, das in der Folge zum FVTPL bewertet wird, werden im Gewinn oder Verlust saldiert unter den sonstigen Gewinnen/Verlusten in der Periode ausgewiesen, in der sie entstehen.

### *Eigenkapitalinstrumente*

Der Logwin Konzern bewertet alle gehaltenen Eigenkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert, in der Kategorie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL).

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte (FVTPL) werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen Gewinnen/Verlusten erfasst.

Die nachfolgende Darstellung gibt einen Überblick über die verschiedenen Kategorien:

<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>Bewertung</b>	<b>Wertänderungen</b>
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente (FVTPL)	Fair Value	Realisierte und nicht realisierte Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Schuldinstrumente (FVOCI mit Recycling)	Fair Value	Ergebniswirksame Erfassung von Wertminderungen, Währungsumrechnung und Effektivzins, sonstige Wertänderungen werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst, ergebniswirksame Erfassung bzw. Umbuchung vom Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung bei Veräußerung (Recycling)
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente (FVOCI-Option, ohne Recycling)	Fair Value	Ergebniswirksame Erfassung von Dividenden, sonstige Wertänderungen werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst, keine ergebniswirksame Erfassung bzw. Umbuchung vom Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung bei Veräußerung (ohne Recycling)
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente (fAC)	Fortgeführte Anschaffungskosten	Ergebniswirksame Erfassung von Wertminderungen, Währungsumrechnung und Effektivzins,

Im Geschäftsjahr 2022 fanden keine Umgliederungen zwischen den anzuwendenden Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 statt.

Die Beurteilung des Geschäftsmodells des Konzerns erfolgte erstmals zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung des IFRS 9, dem 1. Januar 2018, und wird laufend überprüft. Die Beurteilung, ob die vertraglichen Cashflows aus Schuldtiteln ausschließlich aus Tilgungs- und Zinszahlungen bestehen, wurde auf der Grundlage der Fakten und Umstände zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes der Vermögenswerte vorgenommen.

### *Klassifizierung finanzieller Verbindlichkeiten*

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, falls sie zu Handelszwecken gehalten oder bei erstmaligem Ansatz entsprechend designiert wird. Direkt zurechenbare Transaktionskosten werden im Gewinn oder Verlust erfasst, sobald sie anfallen. Veränderungen des

beizulegenden Zeitwerts, die auf Veränderungen des Kreditrisikos der Schuld zurückzuführen sind, werden im sonstigen Ergebnis dargestellt. Die verbleibende Wertänderung des beizulegenden Zeitwerts wird im Gewinn oder Verlust dargestellt.

Andere nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten werden bei erstmaligem Ansatz zum beizulegenden Zeitwert abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten bewertet. Im Rahmen der Folgebewertung werden diese Verpflichtungen zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Finanzielle Verbindlichkeiten	Folgebewertung	Wertänderungen
Zu Handelszwecken gehalten oder beim erstmaligen Ansatz als zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten eingestuft	Fair Value	Realisierte und nicht realisierte Gewinne und Verluste werden ergebniswirksam erfasst
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Fortgeführte Anschaffungskosten	Wertänderungen werden unmittelbar ergebniswirksam erfasst

Der Konzern hat beim erstmaligen Ansatz keine finanziellen Verbindlichkeiten als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft (designiert). Im Geschäftsjahr 2022 fanden keine Umgliederungen zwischen den anzuwendenden Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 statt.

#### Kategorien finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten – Ausweis

Der Logwin-Konzern hält im Allgemeinen die im Folgenden dargestellten Finanzinstrumente:

- Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte
- Sonstige Forderungen und Vermögenswerte
- Finanzanlagen
- Derivative Finanzinstrumente
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Verbindlichkeiten und Vertragsverbindlichkeiten
- Leasingverbindlichkeiten

#### Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente enthalten Bankguthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestände, Schecks und kurzfristige Anlagen. Zahlungsmitteläquivalente sind kurzfristige hochliquide Finanzinvestitionen mit einer ursprünglichen Laufzeit von drei Monaten oder weniger, die jederzeit in liquide Mittel umgewandelt werden können und die einem unwesentlichen Wertänderungsrisiko unterliegen. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten (fAK) bewertet.

#### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind vom Kunden geschuldete Beträge für im gewöhnlichen Geschäftsverlauf erbrachte Dienstleistungen. Sie sind im Allgemeinen innerhalb weniger Wochen zu

begleichen, enthalten keine signifikanten Finanzierungskomponenten und werden als kurzfristig eingestuft. Der Konzern hält Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, um vertragliche Cashflows zu vereinnahmen und bewertet sie in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten (fAK). Aufgrund der kurzfristigen Art der Forderungen entspricht deren Buchwert dem beizulegenden Zeitwert.

### **Übertragene Forderungen (Factoring)**

Der Logwin Konzern nutzt für wesentliche deutsche Konzerngesellschaften ein Factoringprogramm. Dabei handelt es sich um eine flexible Finanzierungsform, d. h. durch den Verkauf der Forderungen stellt die Factoring-Gesellschaft eine Linie zur Verfügung, die von Logwin bei Bedarf ganz oder teilweise gezogen werden kann. Die aus dem Verkauf von Forderungen resultierenden Forderungen gegenüber der Factoringgesellschaft werden, sofern die Linie nicht oder nur teilweise gezogen wird, bilanziell innerhalb der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abgebildet und zu fortgeführten Anschaffungskosten (fAK) bilanziert. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die im Rahmen einer Factoringvereinbarung potentiell verkauft werden, werden in der Folge zum FVtPL bewertet, da das primäre Ziel nicht in der Vereinnahmung vertraglicher Cashflows liegt. Die Bilanzierung der Inanspruchnahme der Factoringlinie erfolgt im Logwin Konzern als Minderung des Forderungsbestands, da im Wesentlichen alle Risiken und Chancen aus den Forderungen auf die Factoring-Gesellschaft übertragen werden. Entsprechend wird auch der Cashflow aus der Inanspruchnahme der Linie in der Position „Netto-Mittelabfluss/-zufluss aus der Inanspruchnahme bzw. Rückführung der Factoringlinie“ innerhalb des operativen Cashflows ausgewiesen, sofern im Berichtszeitraum eine Inanspruchnahme bzw. die Rückführung einer zuvor erfolgten Inanspruchnahme erfolgte. Aus dem anhaltenden Engagement sind keine wesentlichen Zahlungsverpflichtungen zu erwarten. Es gibt keine Verpflichtungen zum Rückkauf von Forderungen.

### **Finanzanlagen**

Unter den Finanzanlagen werden die folgenden Eigen- und Fremdkapitalinstrumente mit langfristigem Verwendungszweck erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) bewertet:

- Finanzinvestitionen in Schuldtitel, die weder zu fortgeführten Anschaffungskosten noch erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden
- Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente, bei denen das Unternehmen entschieden hat, Änderungen des beizulegenden Zeitwerts nicht im sonstigen Ergebnis zu erfassen.

### **Sonstige Forderungen und Vermögenswerte**

Unter den sonstigen Forderungen und Vermögenswerten werden unter anderem gewährte Kredite, Schuldverschreibungen und sonstige Forderungen mit Rückzahlungsfristen von weniger als einem Jahr ausgewiesen. Der Logwin Konzern bewertet seine sonstigen finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (fAK), wenn der finanzielle Vermögenswert im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten wird, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows zu halten, und die Vertragsbedingungen zu Cashflows führen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen. Aufgrund der kurzfristigen Art entspricht deren Buchwert dem beizulegenden Zeitwert.



### **Derivative Finanzinstrumente**

Im Logwin Konzern werden Devisentermingeschäfte zur Absicherung des Risikos einer Wertänderung von entsprechenden Grundgeschäften aufgrund von Marktpreisänderungen eingesetzt. Derivate werden ausschließlich zu wirtschaftlichen Sicherungsbeziehungen und nicht als spekulative Anlagen eingesetzt. Da sie die Kriterien für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) nicht erfüllen, werden sie zu Zwecken der Rechnungslegung als „zu Handelszwecken gehalten“ klassifiziert und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert, wobei die Wertänderungen im Gewinn oder Verlust erfasst werden. Sie werden als kurzfristige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten dargestellt, da sie voraussichtlich innerhalb von 12 Monaten nach Ende der Berichtsperiode beglichen werden.

### **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten betreffen noch ausstehende Verbindlichkeiten für die vom Logwin Konzern vor Ende des Geschäftsjahres empfangenen Waren und Dienstleistungen. Sonstige Finanzierungsverbindlichkeiten betreffen aufgenommene Kredite und werden zunächst zum beizulegenden Zeitwert abzüglich entstandener Transaktionskosten und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten nach Maßgabe der Effektivzinsmethode angesetzt. Diese Verbindlichkeiten werden als kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen, es sei denn, deren Begleichung ist nicht innerhalb von 12 Monaten nach der Berichtsperiode fällig.

### **Bewertung und Erfassung erwarteter Kreditverluste**

Der Logwin Konzern bildet eine Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste auf Investitionen in Schuldinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, Leasingforderungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte. Die Höhe der erwarteten Kreditverluste wird zu jedem Bilanzstichtag aktualisiert, um den Veränderungen des Kreditrisikos seit der erstmaligen Erfassung des jeweiligen Finanzinstruments Rechnung zu tragen.

Das allgemeine Wertminderungsmodell sieht drei Stufen vor, welche die Höhe der zu erfassenden Verluste und die Zinsvereinnahmung künftig bestimmen. Danach sind bereits bei Zugang erwartete Verluste in Höhe des Barwerts eines erwarteten 12-Monats-Kreditverlusts zu erfassen (Stufe 1). Liegt eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos vor, ist die Risikovorsorge bis zur Höhe der erwarteten Verluste der gesamten Restlaufzeit aufzustocken (Stufe 2). Mit Eintritt eines objektiven Hinweises auf Wertminderung hat die Zinsvereinnahmung auf Grundlage des Nettobuchwerts (Buchwert abzüglich Risikovorsorge) zu erfolgen (Stufe 3).

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte wird der vereinfachte Ansatz des Wertminderungsmodells angewendet, nach welchem für alle Instrumente, unabhängig von ihrer Kreditqualität, eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Verluste über die Restlaufzeit zu erfassen ist. Kreditrisiken innerhalb jeder Gruppe werden anhand gemeinsamer Ausfallrisikoeigenschaften segmentiert. Ausgangspunkt hierfür ist in der Regel eine externe Kreditrisikobewertung einschließlich erwarteter Kreditausfälle. Forderungen, welche an eine Factoring-Gesellschaft verkauft wurden, werden anhand des Ratings der Factoring-Gesellschaft bewertet, sofern nicht das Ankaufslimit des einzelnen Kunden, oder des Gesamtforderungsbestands überschritten ist. In diesem Fall wird das individuelle Rating des betroffenen Kunden zugrunde gelegt.

Die geschätzten Wertberichtigungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie auf sonstige zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente werden auf Grundlage erwarteter Verluste innerhalb von zwölf Monaten berechnet und spiegeln die kurzen Laufzeiten wider. Dabei wurde zugrunde gelegt, dass Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie sonstige zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente auf Grundlage ihres externen Ratings ein geringes Ausfallrisiko aufweisen. Als mit einem geringen Ausfallrisiko verbunden werden grundsätzlich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente eingestuft, die im Rahmen des Ratings durch Standard & Poor's als Investment Grade eingestuft werden (AAA bis BBB-). Durch die Beobachtung von veröffentlichten externen Kreditratings werden Änderungen des Ausfallrisikos überwacht. Der Logwin Konzern berücksichtigt dabei die Ausfallwahrscheinlichkeit zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes von Vermögenswerten und das Vorliegen einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos während aller Berichtsperioden. Um zu beurteilen, ob sich das Ausfallrisiko signifikant erhöht hat, vergleicht Logwin das Ausfallrisiko im Hinblick auf den Vermögenswert am Abschlussstichtag mit dem Ausfallrisiko im Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes.

Die Gruppe überwacht regelmäßig die Wirksamkeit der verwendeten Kriterien, um festzustellen, ob ein signifikanter Anstieg des Kreditrisikos stattgefunden hat, und überarbeitet sie gegebenenfalls, um sicherzustellen, dass die Kriterien in der Lage sind, einen signifikanten Anstieg des Kreditrisikos zu erkennen, bevor der Betrag überfällig wird.

Makroökonomische Informationen wie etwa Wachstumsraten des Bruttoinlandsproduktes oder des Welthandels werden als Bestandteil des Bewertungsmodells einbezogen.

Finanzielle Vermögenswerte werden abgeschrieben, wenn nach angemessener Einschätzung eine Realisierbarkeit nicht mehr erwartet wird. Als Anhaltspunkt für eine nicht mehr zu erwartende Realisierbarkeit gilt grundsätzlich ein externes Rating von D. Im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind weitere Indikatoren hierfür eine Überfälligkeit von mehr als 180 Tagen, die Einleitung des Insolvenzverfahrens oder rechtlicher Schritte. Die Höhe des Abschreibungsbedarfes wird bei diesen in der Bonität beeinträchtigten Forderungen anhand des erwarteten Verlustes über die gesamte Restlaufzeit (expected lifetime credit loss) ermittelt.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn keine begründeten Erwartungen mehr bestehen, dass rechtliche Beitreibungsmaßnahmen erfolgreich sein werden. Hierbei wird eine einzelfallbezogene Ermessensentscheidung getroffen, inwieweit eine Vertragserfüllung noch wahrscheinlich ist.

#### **Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value)**

Der Fair Value wird als der Preis definiert, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Die Fair Value-Bewertung basiert auf der Annahme, dass der Geschäftsvorfall, in dessen Rahmen der Verkauf des Vermögenswerts oder die Übertragung der Schuld erfolgt, entweder auf dem Hauptmarkt für den Vermögenswert oder die Schuld stattfindet oder auf dem vorteilhaftesten Markt für den Vermögenswert bzw. die Schuld, sofern kein Hauptmarkt vorhanden ist. Der Hauptmarkt bzw. vorteilhafteste Markt muss dabei dem Konzern zugänglich sein.

Der Fair Value wird unter den Annahmen bemessen, die Marktteilnehmer bei der Preisbildung für den Vermögenswert bzw. die Schuld zugrunde legen würden. Zudem wird davon ausgegangen, dass die Marktteilnehmer in ihrem besten wirtschaftlichen Interesse handeln. Bei der Bemessung des Fair Values eines nicht-finanziellen Vermögenswerts wird die Fähigkeit des Marktteilnehmers berücksichtigt, durch die höchste und beste Verwendung des Vermögenswerts oder durch dessen Verkauf an einen anderen Marktteilnehmer, der für den Vermögenswert die höchste und beste Verwendung findet, wirtschaftlichen Nutzen zu erzeugen.

Der Logwin Konzern wendet Bewertungstechniken an, die unter den jeweiligen Umständen sachgerecht sind und für die ausreichend Daten zur Bemessung des Fair Value zur Verfügung stehen. Dabei wird die Verwendung maßgeblicher, beobachtbarer Inputfaktoren möglichst hoch und jene nicht beobachtbarer Inputfaktoren möglichst gering gehalten. Die zum Fair Value bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sind gemäß ihrer Bewertungsmethode zu kategorisieren. Die verschiedenen Stufen sind wie folgt definiert:

- Stufe 1: Inputfaktoren sind notierte (nicht berichtigte) Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden.
- Stufe 2: Mittelbar oder unmittelbar beobachtbare Inputfaktoren für den Vermögenswert oder die Schuld, die nicht den Marktpreisnotierungen auf Stufe 1 zuzuordnen sind.
- Stufe 3: Inputfaktoren für den Vermögenswert oder die Schuld, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Umgruppierungen zwischen Stufen der Fair Value Hierarchie finden am Ende der Berichtsperiode statt.

Im Logwin Konzern betrifft die Bilanzierung zum Fair Value solche Finanzinstrumente, die der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)“ zugeordnet wurden, sowie nicht-finanzielle Vermögenswerte, sofern sie im Rahmen eines Impairmenttests oder aufgrund ihrer Einstufung als „zur Veräußerung gehalten“ auf ihren beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten abgeschrieben wurden.

### **Leasingverhältnisse**

Der Leasingstandard IFRS 16 wurde vom Logwin Konzern erstmalig zum 1. Januar 2019 angewendet. Der Konzern hat die Vereinfachungsmöglichkeit zum erstmaligen Ansatz des Nutzungsrechts in Höhe der Leasingverbindlichkeit abzüglich bestehender Abgrenzungsposten für mietfreie Zeiten in Anspruch genommen. Der Konzern hat zum Umstellungszeitpunkt IFRS 16 auf alle Verträge angewendet, die vor dem 1. Januar 2019 abgeschlossen wurden und nach IAS 17 und IFRIC 4 als Leasingverhältnisse identifiziert wurden.

Seit dem 1. Januar 2019 geschlossene Verträge werden mit Vertragsabschluss geprüft, ob der Vertrag ein Leasingverhältnis darstellt oder ein solches beinhaltet. Ein Vertrag stellt ein Leasingverhältnis dar oder enthält ein solches, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Kontrolle über die Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes für einen vereinbarten Zeitraum gegen Entgelt auszuüben. Zur Beurteilung, ob ein Vertrag diese Anforderung erfüllt, werden die folgenden Kriterien herangezogen:

- Der Vertrag beinhaltet die Nutzung eines explizit oder implizit spezifizierten, identifizierten Vermögenswertes. Der Vermögenswert muss physisch abgrenzbar sein oder im wesentlichen die gesamte Kapazität eines abgrenzbaren Vermögenswertes umfassen.
- Der Konzern ist berechtigt, die Kontrolle über die Nutzung des identifizierten Vermögenswertes auszuüben. Dies ist gegeben, wenn der Konzern berechtigt ist, die Nutzung des identifizierten Vermögenswertes zu bestimmen und im Wesentlichen den gesamten wirtschaftlichen Nutzen aus der Verwendung des Vermögenswertes zu ziehen.

Beide Kriterien müssen über die gesamte Laufzeit des Vertrages erfüllt sein. Der Logwin Konzern nimmt keine Separierung von Leasing- und Nicht-Leasingkomponenten vor. Der Konzern nimmt zudem das Wahlrecht zur Nichtbilanzierung kurzfristiger Leasingverhältnisse und von Leasingverhältnissen von geringem Wert in Anspruch.

Zu Beginn der Laufzeit eines Leasingverhältnisses erfasst der Konzern ein Nutzungsrecht (right of use asset) an dem identifizierten Vermögenswert und die entsprechende Leasingverbindlichkeit.

Die erstmalige Bewertung des Nutzungsrechtes erfolgt zu Anschaffungskosten. Diese umfassen den Wert der Leasingverbindlichkeit bei erstmaliger Bilanzierung, Leasingzahlungen abzüglich erhaltener Leasinganreize, die bei oder vor Vertragsschluss geleistet wurden, sowie dem Konzern entstandene anfängliche direkte Kosten und geschätzte Kosten der Demontage des Leasingobjektes, der Wiederherstellung seines Standortes oder der Wiederherstellung eines vertraglich festgelegten Zustands des Leasingobjektes.

Das Nutzungsrecht wird im Folgenden linear über die Laufzeit des Leasingvertrages oder die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Leasinggegenstandes abgeschrieben, wobei grundsätzlich der kürzere Zeitraum heranzuziehen ist. Sofern die Ausübung einer Kaufoption zu Beginn des Leasingvertrages hinreichend sicher ist oder der Vertrag eine Eigentumsübertragung auf den Leasingnehmer am Ende der Vertragslaufzeit vorsieht, wird die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer des Leasingobjektes als Nutzungsdauer des bilanzierten Nutzungsrechtes herangezogen. Darüber hinaus wird der Buchwert des Nutzungsrechtes um Wertminderungen im Sinne von IAS 36 vermindert.

Die Leasingverbindlichkeit wird zu Beginn des Leasingverhältnisses in Höhe des Barwerts der zukünftigen Leasingraten erfasst. Die Berechnung des Barwerts wird, sofern bestimmbar, mit dem dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz vorgenommen. Lässt sich dieser Zinssatz nicht ohne weiteres bestimmen, wird der jeweilige Grenzfremdkapitalzinssatz des Logwin Konzerns herangezogen. Im Regelfall wird im Logwin Konzern der Grenzfremdkapitalzinssatz für die Berechnung des Barwertes verwendet. Die in die Berechnung des Barwertes einfließenden Leasingraten umfassen die folgenden Komponenten:

- Feste Leasingzahlungen abzüglich vom Leasinggeber gewährter Leasinganreize für den Abschluss des Vertrages;
- variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder einen Zinssatz gekoppelt sind;
- im Rahmen von Restwertgarantien durch den Leasingnehmer voraussichtlich zu zahlende Beträge;
- den Ausübungspreis einer Kaufoption sowie Leasingzahlungen bei Ausübung einer Mietverlängerungsoption, sofern zu diesem Zeitpunkt bereits von einer Optionsausübung ausgegangen wird;

- Vertragsstrafen für die Kündigung des Leasingvertrages, wenn zu Beginn des Leasingverhältnisses bereits davon ausgegangen wird, dass der Leasingnehmer den Vertrag kündigen wird.

Die Folgebewertung der Leasingverbindlichkeiten erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten auf Basis der Effektivzinsmethode. Eine Neubewertung der Leasingverbindlichkeit erfolgt bei einer Veränderung der zukünftigen Leasingzahlungen, die aus einer Änderung eines Indexes oder eines Zinssatzes resultiert, oder bei einer Neueinschätzung der Ausübung von Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen sowie bei einer veränderten Einschätzung über im Rahmen einer Restwertgarantie zu zahlende Beträge und bei sonstigen Modifikationen des Leasingverhältnisses, die nicht zu einem neuen Leasingverhältnis führen. Die Neubewertung führt zu einer entsprechenden Anpassung des Buchwertes des Nutzungsrechtes bzw., wenn dieser auf null reduziert wird, zu einer Erfassung des überschießenden Anpassungsbetrages in der Gewinn- und Verlustrechnung.

### **Rückstellungen**

Rückstellungen werden nach IAS 37 ausgewiesen, wenn eine gegenwärtige und verlässlich schätzbare Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses besteht und zu erwarten ist, dass die Erfüllung der Verpflichtung mit einem Abfluss von Ressourcen verbunden ist. Die Bemessung erfolgt in der Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme. Rückstellungen mit einer voraussichtlichen Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem Barwert angesetzt.

### **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Im Logwin Konzern bestehen im Bereich der Altersversorgung sowohl leistungsorientierte als auch beitragsorientierte Zusagen.

Die leistungsorientierten Pläne werden gemäß IAS 19 als Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen passiviert. Die Pensionsverpflichtungen betreffen primär Mitarbeiter deutscher Konzernunternehmen und bestehen überwiegend aus unverfallbaren Anwartschaften von in der Vergangenheit geschlossenen Versorgungswerken. Darüber hinaus steht Mitarbeitern in österreichischen Gesellschaften gemäß der bis zum 31. Dezember 2002 geltenden Regelung (Abfertigung alt) im Falle einer Pensionierung oder bei vorzeitiger Kündigung eine gesetzliche Abfertigung in Abhängigkeit der Dienstjahre in Höhe von zwei bis zwölf Monaten des letzten monatlichen Bezugs zu.

Die Bewertung der leistungsorientierten Versorgungszusagen erfolgt gemäß IAS 19 nach dem allgemein anerkannten Anwartschaftsbarwertverfahren (sog. Projected-Unit-Credit Methode) durch unabhängige Aktuarien. Demgemäß gilt als Pensionsrückstellung für Anwartschaften der Barwert der bei den möglichen zukünftigen Versorgungsfällen zu erwartenden Pensionsleistungen, soweit die jeweilige Leistung am Bewertungsstichtag durch die abgeleistete versorgungsfähige Dienstzeit tatsächlich oder zeitanteilig verdient ist. Dabei werden bei der Bewertung versicherungsmathematische Annahmen für die Diskontierungssätze, Sterbewahrscheinlichkeiten, die Gehalts- und Rententrends sowie die Fluktuationsraten berücksichtigt. Für das Zinsfestlegungsverfahren wird die Aon Eurozone Yield Curve verwendet. Soweit Planvermögen vorliegt, berechnet sich die Pensionsrückstellung durch Saldierung dieses Vermögens mit dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (sog. Finanzierungsstatus).

Bei übersteigenden Verpflichtungen (Planvermögen) wird die saldierte Größe als Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen (Vermögenswert) bezeichnet. Neubewertungen der Nettoschuld (des

Vermögenswertes) setzen sich aus versicherungsmathematischen Gewinnen oder Verlusten aus der Verpflichtung sowie den Erträgen aus Planvermögen, die nicht in den Zinserträgen erfasst werden, zusammen. Sie ergeben sich aus Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung gegenüber den Annahmen des Vorjahres sowie aus Annahmenänderungen und werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Die Dienstzeitaufwendungen werden unter den operativen Aufwendungen ausgewiesen, während die Aufzinsungsbeträge der Verpflichtung saldiert mit den Zinserträgen des Planvermögens in den Finanzierungsaufwendungen erfasst werden. Die versicherungsmathematischen Gutachten werden jährlich erstellt.

Neben den leistungsorientierten Plänen gibt es im Konzern auch beitragsorientierte Pläne. Hierunter fällt im Regelfall auch die in Deutschland und einigen anderen Ländern vorliegende gesetzliche Rentenversicherung. Die Beitragszahlungen dieser Versorgungssysteme werden als Aufwand im Geschäftsjahr erfasst.

## 8 Segmentberichterstattung

Die Zuordnung in die Geschäftssegmente erfolgt nach den Geschäftsfeldern des Logwin Konzerns. Die Segmentstruktur entspricht der gültigen Organisations- und Führungsstruktur des Logwin Konzerns. Somit steht die Berichterstattung im Einklang mit den Anforderungen des IFRS 8.

Das Geschäftsfeld Air + Ocean erbringt weltweit Transport- und Logistiklösungen mit dem Fokus auf die interkontinentale Luft- und Seefracht, häufig in Verbindung mit vor- und nachgelagerten Value Added Services. Das Geschäftsfeld Air + Ocean verfügt über ein internationales Netzwerk, welches die Regionen Europe Middle East Africa, America und Asia umfasst. Das Geschäftsfeld Solutions entwickelt als Spezialist für Kontraktlogistik individuelle Kunden- und Branchenlösungen, im Fashion-, Retail- und Konsumgüterbereich, in der industriellen Kontraktlogistik – von Supply Chain Management über Transport, Warehousing und logistische Mehrwertdienste bis hin zu kompletten Outsourcing-Projekten.

Transaktionen zwischen den Geschäftsfeldern erfolgen zu marktüblichen Konditionen, die identisch sind mit Transaktionen gegenüber Dritten. Die Daten zu den Geschäftsfeldern werden nach Konsolidierung der Beziehungen innerhalb der Geschäftsfelder dargestellt. Die Beziehungen zwischen den Geschäftsfeldern werden in der Spalte „Konsolidierung“ eliminiert. Der Erfolg der einzelnen Segmente wird vom Management auf Basis des operativen Ergebnisses vor Wertminderung von Firmenwerten (EBITA) gemessen. Aufwendungen und Erträge, die den Segmenten nicht direkt zuzuordnen sind, werden in der Spalte „Sonstige“ ausgewiesen.

Im Folgenden sind die Informationen zu den einzelnen Segmenten nach Geschäftsfeldern für die Zeiträume 1. Januar bis 31. Dezember 2022 und 2021 dargestellt.

2022	Air + Ocean	Solutions	Sonstige	Konsolidierung	Konzern
Angaben in Tausend €					
Externe Umsatzerlöse	1.794.259	464.580	188	-	2.259.027
Umsatzerlöse zwischen Segmenten	1.736	1.733	1.351	-4.820	-
<b>Umsatz</b>	<b>1.795.995</b>	<b>466.313</b>	<b>1.539</b>	<b>-4.820</b>	<b>2.259.027</b>
<b>Operatives Ergebnis vor Wertminderungen</b>	<b>140.578</b>	<b>-596</b>	<b>-11.727</b>	<b>-</b>	<b>128.255</b>
Wertminderung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-	-3.000	-5.134	-	-8.134
<b>Operatives Ergebnis vor Wertminderung von Firmenwerten (EBITA)</b>	<b>140.578</b>	<b>-3.596</b>	<b>-16.861</b>	<b>-</b>	<b>120.121</b>
Wertminderung von Firmenwerten	-	-11.665	-	-	-11.665
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>140.578</b>	<b>-15.261</b>	<b>-16.861</b>	<b>-</b>	<b>108.456</b>
Finanzergebnis					-3.831
<b>Ergebnis vor Steuern</b>					<b>104.625</b>
Ertragsteuern					-30.680
<b>Periodenergebnis</b>					<b>73.945</b>
Segmentvermögen	306.296	103.207	36.906	-	446.409
Nicht zugeordnetes Vermögen					386.710
<b>Summe Konzernaktiva</b>					<b>833.119</b>
Segmentschulden	280.124	96.920	17.112	-	394.156
Nicht zugeordnete Schulden					92.571
<b>Summe Konzernschulden</b>					<b>486.727</b>

2021	Air + Ocean	Solutions	Sonstige	Konsolidierung	Konzern
Angaben in Tausend €					
Externe Umsatzerlöse	1.515.258	335.469	1.109	-	1.851.836
Umsatzerlöse zwischen Segmenten	1.759	1.572	1.166	-4.497	-
<b>Umsatz</b>	<b>1.517.017</b>	<b>337.041</b>	<b>2.275</b>	<b>-4.497</b>	<b>1.851.836</b>
<b>Operatives Ergebnis vor Wertminderungen</b>	<b>107.966</b>	<b>6.123</b>	<b>-12.024</b>	<b>-</b>	<b>102.065</b>
Wertminderung und Wertaufholung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-	-	-1.125	-	-1.125
<b>Operatives Ergebnis vor Wertminderung von Firmenwerten (EBITA)</b>	<b>107.966</b>	<b>6.123</b>	<b>-13.149</b>	<b>-</b>	<b>100.940</b>
Wertminderung von Firmenwerten	-	-8.953	-	-	-8.953
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>107.966</b>	<b>-2.830</b>	<b>-13.149</b>	<b>-</b>	<b>91.987</b>
Finanzergebnis					-3.181
<b>Ergebnis vor Steuern</b>					<b>88.806</b>
Ertragsteuern					-25.296
<b>Periodenergebnis</b>					<b>63.510</b>
Segmentvermögen	374.226	114.822	37.259	-	526.307
Nicht zugeordnetes Vermögen					270.718
<b>Summe Konzernaktiva</b>					<b>797.025</b>
Segmentsschulden	319.077	78.259	18.345	-	415.681
Nicht zugeordnete Schulden					98.859
<b>Summe Konzernschulden</b>					<b>514.540</b>

Angaben in Tausend €	Planmäßige Abschreibungen		Zugänge zu langfristigen Vermögenswerten	
	2022	2021	2022	2021
Air + Ocean	-16.980	-16.455	16.161	12.686
Solutions	-16.911	-16.009	16.431	15.358
Sonstige	-6.082	-6.728	8.443	7.712
<b>Summe</b>	<b>-39.973</b>	<b>-39.192</b>	<b>41.035</b>	<b>35.756</b>

Die Zugänge zu den langfristigen Vermögenswerten umfassen keine Zugänge zu Finanzinstrumenten und latenten Steueransprüchen.



### Informationen über geografische Gebiete

Die folgenden Tabellen präsentieren geografische Informationen zu Umsatzerlösen und zu spezifischen Posten des Anlagevermögens für die Geschäftsjahre 2022 und 2021.

Angaben in Tausend €	2022		2021	
Deutschland	961.327	42%	827.801	45%
Österreich	428.976	19%	283.493	15%
Übrige EU	263.029	12%	241.559	13%
Asien, Pazifischer Raum	488.525	22%	406.541	22%
Sonstige	117.170	5%	92.442	5%
<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>2.259.027</b>	<b>100%</b>	<b>1.851.836</b>	<b>100%</b>

Die Zuordnung der Umsatzerlöse von externen Kunden erfolgt nach dem Standort der fakturierenden Einheit. Im Geschäftsjahr 2022 entfallen 11,2 % (Vorjahr: 8,3 %) beziehungsweise 253,9 Mio. Euro (Vorjahr: 154,5 Mio. Euro) der Konzernumsätze auf einen Kunden im Geschäftssegment Solutions.

Angaben in Tausend €	31.12.2022		31.12.2021	
Deutschland	74.972	65%	82.590	66%
Österreich	8.397	7%	9.344	7%
Luxemburg	2.756	2%	2.202	2%
Übrige EU	16.540	14%	19.153	15%
Asien, Pazifischer Raum	11.137	10%	11.188	9%
Sonstige	1.873	2%	1.261	1%
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>115.675</b>	<b>100%</b>	<b>125.738</b>	<b>100%</b>

Das Anlagevermögen wird dem Standort der betroffenen Vermögenswerte zugeordnet und umfasst Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte einschließlich Nutzungsrechten aus Leasingverträgen.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 9 Erlöse aus Verträgen mit Kunden

#### Aufgliederung von Erlösen aus Verträgen mit Kunden

Der Konzern erwirtschaftet überwiegend Erlöse aus der Übertragung von Dienstleistungen, für die eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung erfolgt. Die Umsatzerlöse werden in den folgenden Segmenten und geografischen Regionen erzielt:

2022	Air + Ocean	Solutions	Sonstige	Konzern
Angaben in Tausend €				
Deutschland	785.356	175.783	188	961.327
Österreich	158.970	270.006	-	428.976
Übrige EU	244.238	18.791	-	263.029
Asien, Pazifischer Raum	488.525	-	-	488.525
Sonstige	117.170	-	-	117.170
<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>1.794.259</b>	<b>464.580</b>	<b>188</b>	<b>2.259.027</b>

2021	Air + Ocean	Solutions	Sonstige	Konzern
Angaben in Tausend €				
Deutschland	671.947	154.745	1.109	827.801
Österreich	116.220	167.273	-	283.493
Übrige EU	228.108	13.451	-	241.559
Asien, Pazifischer Raum	406.541	-	-	406.541
Sonstige	92.442	-	-	92.442
<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>1.515.258</b>	<b>335.469</b>	<b>1.109</b>	<b>1.851.836</b>

Umsatzerlöse mit Kunden resultieren im Segment Air + Ocean aus Transport- und Logistiklösungen mit dem Fokus auf die interkontinentale Luft- und Seefracht, häufig in Verbindung mit vor- und nachgelagerten Value Added Services. Im Geschäftsfeld Solutions resultieren die Umsatzerlöse aus individuellen Kunden- und Branchenlösungen im Fashion-, Retail- und Konsumgüterbereich, in der industriellen Kontraktlogistik – von Supply Chain Management über Transport, Warehousing und logistische Mehrwertdienste bis hin zu kompletten Outsourcing-Projekten.

Der Konzern macht von dem praktischen Behelf des IFRS 15.121 bezüglich der Angabe des den verbleibenden Leistungsverpflichtungen zugeordneten Transaktionspreises Gebrauch, da Logwin entweder i.d.R. einen Vergütungsanspruch besitzt, der direkt dem Wert der vom Unternehmen bereits erbrachten Leistung für den Kunden entspricht, oder die noch ausstehende Leistungsverpflichtung Teil eines Vertrages mit einer erwarteten ursprünglichen Laufzeit von maximal einem Jahr ist.

## 10 Aufwendungen nach Kostenarten

Angaben in Tausend €	2022	2021
Bezogene Leistungen	-1.811.352	-1.466.428
Materialkosten	-7.208	-5.330
Personalaufwendungen	-234.639	-205.880
Abschreibungen	-39.973	-39.192
Übrige Aufwendungen	-44.855	-34.122
<b>Summe Umsatz-, Vertriebs- und Verwaltungskosten</b>	<b>-2.138.027</b>	<b>-1.750.952</b>

Bezogene Leistungen enthalten im Wesentlichen von Dritten zugekaufte Transportleistungen.

## 11 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Angaben in Tausend €	2022	2021
Fremdwährungskursgewinne	19.219	8.374
Gewinne aus der Veräußerung von langfristigen Vermögenswerten	454	288
Übrige Erträge	5.466	1.274
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>25.139</b>	<b>9.936</b>

In den übrigen Erträgen sind Zahlungen aus einem Insolvenzverfahren in Höhe von 3.877 TEUR enthalten.

Angaben in Tausend €	2022	2021
Fremdwährungskursverluste	-16.404	-8.076
Verluste aus der Veräußerung von langfristigen Vermögenswerten	-311	-437
Übrige Aufwendungen	-90	-104
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-16.805</b>	<b>-8.617</b>

Die Fremdwährungskursgewinne und -verluste spiegeln das Volumen von Geschäftstätigkeiten mit Fakturierung in fremder Währung wider. Die Erträge und Aufwendungen aus Fremdwährungskurseffekten stellen sich saldiert wie folgt dar:

Angaben in Tausend €	2022	2021
Fremdwährungskursgewinne	19.219	8.374
Fremdwährungskursverluste	-16.404	-8.076
<b>Fremdwährungskurseffekte, saldiert</b>	<b>2.815</b>	<b>298</b>

## 12 Wertminderung und Wertaufholung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten

Im Geschäftsjahr 2022 wurden im Zusammenhang mit der geplanten Beendigung der Netzaktivität des Geschäftsfelds Solutions die betroffenen Nettovermögenswerte einem Werthaltigkeitstest auf Basis der Ermittlung eines beizulegenden Zeitwerts (Fair Value less cost of disposal) für die zahlungsmittelgenerierende Einheit „Netzwerk“ unterzogen. Hierfür wurde eine Barwertmethode unter Verwendung von Inputfaktoren der Stufe 3 der Bemessungshierarchie angewendet. Der Betrachtungshorizont entspricht der maximalen Laufzeit der Nutzungsrechte aus den betroffenen Leasingverträgen. Die Diskontierung erfolgte mit einem laufzeitspezifischen Abzinsungssatz von 8,5 %. Als Ergebnis des Werthaltigkeitstests waren Wertminderungen geleaster Immobilien sowie Mietereinbauten in Höhe von 4.727 TEUR, sonstiger Betriebs- und Geschäftsausstattung von 105 TEUR und Maschinen und technischer Anlagen von 12 TEUR auf einen erzielbaren Betrag von -2.995 TEUR zu erfassen. Die Wertminderungen entfielen mit 3.000 TEUR auf das Segment Solutions und mit 1.844 TEUR auf das Segment Sonstige.

Darüber hinaus wurden Wertminderungen auf IT-Systeme und Software aufgrund geänderter Nutzungserwartungen in Höhe von 3.290 TEUR (Vorjahr: 3.422 TEUR) im Segment Sonstige erfasst. Gegenläufig wurde im Segment Sonstige im Vorjahreszeitraum die Wertaufholung einer Logistikimmobilie im Zusammenhang mit ihrer Veräußerung in Höhe von 2.216 TEUR sowie von dazu gehörigen technischen Anlagen in Höhe von 81 TEUR vorgenommen.

## 13 Wertminderung von Firmenwerten

Das gegenüber dem 31. Dezember 2021 deutlich gestiegene Zinsniveau stellte zum 30. Juni 2022 ein sogenanntes „triggering event“ für eine Werthaltigkeitsprüfung („Impairmenttest“) der auf das Geschäftsfeld Solutions allokierten Firmenwerte in Höhe von 11,7 Mio. Euro dar. Als Ergebnis des Werthaltigkeitstests wurde ein erzielbarer Betrag von 30,9 Mio. Euro ermittelt, so dass die auf das Geschäftsfeld Solutions allokierten Firmenwerte wertzumindern waren. Der Wertminderungsaufwand des Berichtszeitraums beträgt 11,7 Mio. Euro. Zu weiteren Erläuterungen wird auf Anhangangabe 19 „Firmenwerte“ verwiesen.

## 14 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Bedingt durch die Covid-19 Pandemie wurden im Berichtsjahr 2022 Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von 227 TEUR u.a. für Kurzarbeit erfolgswirksam vereinnahmt (Vorjahr: 2.200 TEUR). Des Weiteren wurden Investitionszuschüsse in Höhe von 54 TEUR erfolgswirksam vereinnahmt (Vorjahr: 0 TEUR). Es wird auf Anhangangabe 11 „Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen“ verwiesen.

## 15 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzte sich in den Geschäftsjahren 2022 und 2021 wie folgt zusammen:

Angaben in Tausend €	2022	2021
<b>Finanzierungserträge</b>	<b>1.454</b>	<b>183</b>
Bankzinsen	-345	-514
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	-2.054	-2.141
Nettozinsaufwand aus der Aufzinsung von leistungsorientierten Verpflichtungen und der Verzinsung des Planvermögens	-301	-132
Sonstige Zinsaufwendungen	-2.123	-256
Fremdwährungseffekte aus konzerninternen Finanzierungen	-462	-321
<b>Finanzierungsaufwendungen</b>	<b>-5.285</b>	<b>-3.364</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-3.831</b>	<b>-3.181</b>

In den sonstigen Zinsaufwendungen sind periodenfremde Effekte enthalten.

## 16 Ertragsteuern

Der Steueraufwand im Logwin Konzern setzt sich wie folgt zusammen:

Angaben in Tausend €	2022	2021
Tatsächliche Ertragsteuern	-34.884	-22.944
Latente Ertragsteuern	4.204	-2.352
<b>Summe Ertragsteuern</b>	<b>-30.680</b>	<b>-25.296</b>

Überleitung des erwarteten Steueraufwands zu dem Steueraufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung:

Angaben in Tausend €	2022	2021
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>104.625</b>	<b>88.806</b>
<b>Erwartete Ertragsteuern (Steuersatz 28,26 %; Vorjahr: 28,26 %)</b>	<b>-29.567</b>	<b>-25.097</b>
Nicht steuerrelevante Wertminderung von Firmenwerten	-3.297	-2.530
Effekt aus abweichenden ausländischen Steuersätzen	4.591	3.979
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	-3.475	-2.440
Steuereffekte aus Vorjahren	-834	-815
Änderung der Wertberichtigungen und Effekte aus der unterlassenen Bildung latenter Steueransprüche	3.610	1.713
Effekt aus der Veränderung von Steuersätzen	-1.302	-26
Sonstige Steuereffekte	-406	-80
<b>Ausgewiesene Ertragsteuern</b>	<b>-30.680</b>	<b>-25.296</b>

Der für das Jahr 2022 zugrunde gelegte gewichtete Steuersatz von 28,26 % (Vorjahr: 28,26 %) entspricht dem Steuersatz der Logwin AG.

Die Position „Änderung der Wertberichtigungen und Effekte aus der unterlassenen Bildung latenter Steueransprüche“ enthält Effekte aus im Vorjahr nicht angesetzten latenten Steuern in Höhe von 5.832 TEUR (Vorjahr: 6.608 TEUR) und gegenläufige Effekte aus dem Nichtansatz aktiver latenter Steuern in Höhe von -2.222 TEUR (Vorjahr: -4.973 TEUR). In der Logwin AG entstanden im Berichtsjahr zusätzliche zeitlich befristete abzugsfähige Aufwendungen aus der Abschreibung von Beteiligungsbuchwerten in Höhe von 18.700 TEUR (Vorjahr: 9.827 TEUR), welche die nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträge in gleicher Höhe erhöht haben.

## Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

### 17 Einzahlungen aus dem Abgang von sonstigen Geschäftseinheiten und zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten

Die Einzahlungen aus dem Abgang von sonstigen Geschäftseinheiten und zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten im Geschäftsjahr 2021 resultierten aus der Veräußerung einer Logistik-Immobilie des Segments „Sonstige“.

Angaben in Tausend €	2021
Erhaltenes Entgelt	8.100
<b>Einzahlungen aus dem Abgang von sonstigen Geschäftseinheiten und zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten</b>	<b>8.100</b>

Im Geschäftsjahr 2021 sind in diesem Zusammenhang Vermögenswerte in Form von Sachanlagen in Höhe von 8.100 TEUR abgegangen.

### 18 Verbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit

Die folgenden Tabellen stellen die Entwicklung der im Finanzierungs-Cashflow enthaltenen Verbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit des Logwin Konzerns dar:

Angaben in Tausend €	Sonstige kurzfristige Finanzierungs- verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen
<b>1. Januar 2022</b>	<b>135</b>	<b>79.515</b>
Zahlungswirksam	1.027	-30.769
Zahlungsunwirksam:		
Neue und verlängerte Leasing-Verhältnisse	-	34.561
Neubewertung	-	-2.215
Währungsdifferenzen	-52	-140
<b>31. Dezember 2022</b>	<b>1.110</b>	<b>80.952</b>

Angaben in Tausend €	Sonstige kurzfristige Finanzierungs- verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen
<b>1. Januar 2021</b>	<b>66</b>	<b>90.832</b>
Zahlungswirksam	67	-33.528
Zahlungsunwirksam:		
Neue und verlängerte Leasing-Verhältnisse	-	24.124
Neubewertung	-	-2.444
Währungsdifferenzen	2	531
<b>31. Dezember 2021</b>	<b>135</b>	<b>79.515</b>

Die aus neuen und verlängerten Leasingverträgen resultierenden Anlagenzugänge in Höhe von 34.561 TEUR (Vorjahr: 24.124 TEUR) sind ebenso wie die zugehörigen Verbindlichkeiten nicht zahlungswirksam und damit nicht im Investitions-Cashflow enthalten.



## Erläuterungen zur Bilanz

### 19 Firmenwerte

#### Zuordnung der Firmenwerte auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten

Als Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten des Logwin Konzerns werden die Geschäftsfelder herangezogen. Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Firmenwerte werden den Geschäftsfeldern wie folgt zugeordnet:

Angaben in Tausend €	31.12.2022	31.12.2021
Air + Ocean	45.701	45.701
Solutions	-	11.665
<b>Firmenwerte</b>	<b>45.701</b>	<b>57.366</b>

Angaben in Tausend €	Firmenwerte
<b>Buchwert zum 1. Januar 2021</b>	<b>66.319</b>
Wertminderung	-8.953
<b>Buchwert zum 31. Dezember 2021</b>	<b>57.366</b>
Anschaffungskosten	220.076
Kumulierte Wertminderungen	-162.710
<b>Buchwert zum 1. Januar 2022</b>	<b>57.366</b>
Wertminderung	-11.665
<b>Buchwert zum 31. Dezember 2022</b>	<b>45.701</b>
Anschaffungskosten	220.076
Kumulierte Wertminderungen	-174.375

#### Werthaltigkeitsprüfung der Firmenwerte

Im Geschäftsjahr 2022 hat der Logwin Konzern die jährliche Werthaltigkeitsprüfung der Firmenwerte, wie im Vorjahr, zum 31. Dezember vorgenommen. Zum 30. Juni 2022 wurde aufgrund des gegenüber dem 31. Dezember 2021 deutlich gestiegenen Zinsniveaus eine anlassbezogene Werthaltigkeitsprüfung der auf das Geschäftsfeld Solutions allokierten Firmenwerte in Höhe von 11,7 Mio. Euro vorgenommen. Der risikolose Basiszinssatz erhöhte sich im ersten Halbjahr 2022 von 0,1 % auf 1,25 %, wobei der überwiegende Anteil der Steigerung auf das zweite Quartal entfiel. Es lag keine Indikation auf eine Wertminderung der auf das Geschäftsfeld Air + Ocean allokierten Firmenwerte vor.

Zur Überprüfung der Werthaltigkeit wurde der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE) auf Basis der Berechnung eines Nutzungswerts („Value in use“) unter Verwendung von Cashflow-Prognosen ermittelt, denen ein Finanzplan für einen Zeitraum von maximal fünf Jahren zugrunde liegt. Der Finanzplan basiert auf den Businessplänen der Geschäftsfelder.

Folgende Grundannahmen liegen der Bestimmung der Cashflow-Prognosen zugrunde:

- Geplante Umsatzwachstumsraten: Zur Bestimmung der geplanten Umsatzwachstumsraten wurden die in der für das jeweilige Geschäftsfeld relevanten Branche erwarteten Wachstumsraten zugrunde gelegt. Dabei wurde von einer insgesamt stabilen Umsatzentwicklung in den kommenden Jahren ausgegangen.
- Geplante operative Gewinnmargen: Zur Bestimmung der geplanten operativen Gewinnmargen wurden die in den vorhergehenden Geschäftsjahren erzielten Gewinnmargen herangezogen, erhöht um die erwartete Effizienzsteigerung. Berücksichtigt wurde, dass die Ergebnisentwicklung auch von der konjunkturellen Situation abhängig ist. Planabweichungen wurden analysiert und erforderlichenfalls in Form von Abschlägen auf die vorgelegten Business-Pläne berücksichtigt. Die Höhe erforderlicher Abschläge wird jeweils bei Durchführung der Werthaltigkeitsprüfung neu festgelegt.

#### *Anlassbezogene Werthaltigkeitsprüfung der Firmenwerte des Geschäftsfelds Solutions zum 30. Juni 2022*

Gegenüber dem zum Jahresende 2021 durchgeführten Werthaltigkeitstest hat sich der Abzinsungssatz nach Steuern auf 7,3 % erhöht (31. Dezember 2021: 5,9 %). Dies entspricht einem Abzinsungssatz vor Steuern von 9,4 % (31. Dezember 2021: 7,5 %). Als nachhaltige EBITA-Marge zur Ermittlung der ewigen Rente ergab sich aus der Anwendung der Planungsannahmen unverändert zum Vorjahresstichtag eine um Sondereffekte bereinigte durchschnittliche EBITA-Marge der Jahre 2021 (Ist) bis 2025 (Plan) in Höhe von 1,6 %. Es wurde ebenfalls unverändert eine Wachstumsrate von 0,75 % unterstellt.

Als Ergebnis des Werthaltigkeitstests wurde ein erzielbarer Betrag von 30,9 Mio. Euro ermittelt, so dass die auf das Geschäftsfeld Solutions allokierten Firmenwerte vollständig wertzumindern waren. Der daraus resultierende Wertminderungsaufwand beträgt 11.665 TEUR.

#### *Planmäßige Werthaltigkeitsprüfung der Firmenwerte zum 31. Dezember 2022*

Der Businessplan des Geschäftsfelds Air + Ocean sieht für das letzte Planjahr eine EBITA-Marge von 3,7 % vor (Vorjahr: 3,7 %). Nach dem Detailplanungszeitraum wurde unverändert zum Vorjahr eine Wachstumsrate von 3,0 % berücksichtigt. Die erwarteten Cashflows des Geschäftsfelds wurden mit einem Abzinsungssatz nach Steuern von 9,7 % diskontiert (Vorjahr: 6,3 %), der einem Zinssatz vor Steuern von 12,7 % (Vorjahr: 8,0 %) entspricht.

Der planmäßige Werthaltigkeitstest zum 31. Dezember 2022 ergab keine Wertminderungen. Es führt keine für möglich gehaltene Änderung der wesentlichen Annahmen zu einer Wertminderung. Im Vorjahr war als Ergebnis des Werthaltigkeitstests zum 31. Dezember 2021 die Erfassung eines Wertminderungsaufwands für die Firmenwerte des Geschäftsfelds Solutions von 8.953 TEUR erforderlich.

## **20 Sonstige immaterielle Vermögenswerte**

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sind in Höhe von 50 TEUR (Vorjahr: 154 TEUR) in den Umsatzkosten enthalten. Ferner entfallen 4 TEUR (Vorjahr: 4 TEUR) auf die Vertriebskosten und 2.920 TEUR (Vorjahr: 3.529 TEUR) auf die Verwaltungskosten. Im Anlagenbestand des Logwin Konzerns sind zum 31. Dezember 2022 keine selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerte enthalten.

Angaben in Tausend €	Software, Konzessionen und andere Rechte
Anschaffungskosten	55.272
Kumulierte Abschreibungen	-32.794
<b>Buchwert zum 1. Januar 2021</b>	<b>22.478</b>
Währungsdifferenzen	-9
Zugänge	5.694
Abgänge	-75
Abschreibungen	-3.687
Wertminderungen	-3.422
<b>Buchwert zum 31. Dezember 2021</b>	<b>20.979</b>
Anschaffungskosten	59.805
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen	-38.826
<b>Buchwert zum 1. Januar 2022</b>	<b>20.979</b>
Währungsdifferenzen	-1
Zugänge	769
Abgänge	-1
Abschreibungen	-2.974
Wertminderungen	-3.290
<b>Buchwert zum 31. Dezember 2022</b>	<b>15.482</b>
Anschaffungskosten	57.337
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen	-41.855

Im Berichtsjahr wurde eine Wertminderung von 3.290 TEUR (Vorjahr: 3.422 TEUR) erfasst. Für weitere Informationen wird auf Anhangangabe 12 „Wertminderung und Wertaufholung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten“ verwiesen.

## 21 Sachanlagen

Abschreibungen auf Sachanlagen sind in Höhe von 32.108 TEUR (Vorjahr: 30.951 TEUR) in den Umsatzkosten, 941 TEUR (Vorjahr: 871 TEUR) in den Vertriebskosten und 3.949 TEUR (Vorjahr: 3.683 TEUR) in den Verwaltungskosten enthalten.

	Grundstücke und Gebäude	Maschinen und techni- sche Anlagen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Fuhrpark	Anlagen im Bau	Gesamt
Angaben in Tausend €						
Anschaffungskosten	182.340	38.181	44.450	28.979	851	294.801
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen	-94.387	-31.603	-35.292	-15.335	-	-176.617
<b>Buchwert zum 1. Januar 2021</b>	<b>87.953</b>	<b>6.578</b>	<b>9.158</b>	<b>13.644</b>	<b>851</b>	<b>118.184</b>
Währungsdifferenzen	526	6	94	13	-	639
Zugänge	20.913	435	2.858	4.792	1.064	30.062
Umbuchungen	244	159	176	250	-829	-
Abgänge	-9.844	-149	-450	-421	-54	-10.918
Abschreibungen	-24.837	-910	-3.881	-5.877	-	-35.505
Wertaufholungen	2.216	81	-	-	-	2.297
<b>Buchwert zum 31. Dezember 2021</b>	<b>77.171</b>	<b>6.200</b>	<b>7.955</b>	<b>12.401</b>	<b>1.032</b>	<b>104.759</b>
<i>Davon Nutzungsrechte aus Leasingverträgen</i>	<i>65.006</i>	<i>189</i>	<i>1.575</i>	<i>8.283</i>	<i>-</i>	<i>75.053</i>
Anschaffungskosten	182.277	35.322	43.141	30.030	1.032	291.802
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen	-105.106	-29.122	-35.186	-17.629	-	-187.043
<b>Buchwert zum 1. Januar 2022</b>	<b>77.171</b>	<b>6.200</b>	<b>7.955</b>	<b>12.401</b>	<b>1.032</b>	<b>104.759</b>
Währungsdifferenzen	-83	-8	-1	-21	-	-113
Zugänge	32.090	470	2.880	3.388	1.438	40.266
Umbuchungen	618	179	30	2	-829	-
Abgänge	-1.855	-41	-152	-828	-	-2.876
Abschreibungen	-26.746	-818	-3.707	-5.728	-	-36.999
Wertminderungen	-4.727	-12	-105	-	-	-4.844
<b>Buchwert zum 31. Dezember 2022</b>	<b>76.468</b>	<b>5.970</b>	<b>6.900</b>	<b>9.214</b>	<b>1.641</b>	<b>100.193</b>
<i>Davon Nutzungsrechte aus Leasingverträgen</i>	<i>65.048</i>	<i>164</i>	<i>1.112</i>	<i>5.886</i>	<i>-</i>	<i>72.210</i>
Anschaffungskosten	205.414	32.641	43.912	29.289	1.641	312.897
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen	-128.946	-26.671	-37.012	-20.075	-	-212.704

Zum 31. Dezember 2022 und 2021 waren keine Sachanlagen durch Grundpfandrechte oder Darlehen belastet.

Im Berichtsjahr wurden Wertminderungen in Höhe von 4.844 TEUR vorgenommen. Im Vorjahr wurde eine Wertaufholung in Höhe von 2.297 TEUR erfasst. Hierzu wird auf Anhangangabe 12 „Wertminderung und Wertaufholung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten“ verwiesen.

## 22 Leasing

Der Logwin Konzern least wesentliche Teile der von ihm genutzten Logistik- und Büroimmobilien. Die Verträge für Logistikimmobilien haben im Regelfall eine Vertragslaufzeit von fünf bis zehn Jahren und die Büroimmobilien haben in der Regel eine Vertragslaufzeit von drei bis sechs Jahren. Zur Sicherstellung der operativen Flexibilität enthalten viele der Verträge Mietverlängerungs-, Kauf- oder Kündigungsoptionen zu Gunsten des Logwin Konzerns.

Für einige der Immobilien existieren Untermietverhältnisse, die als operative Leasingverhältnisse qualifiziert wurden.

Darüber hinaus werden wesentliche Teile des Fuhrparks des Logwin Konzerns geleast. Die Leasingverträge haben im Wesentlichen Laufzeiten von drei bis sechs Jahren und beinhalten teilweise Mietverlängerungs- oder Kaufoptionen zu Gunsten des Logwin Konzerns.

Die bilanzierten Nutzungsrechte sind in der Bilanz in den Sachanlagen zum 31. Dezember 2022 sowie 2021 wie folgt enthalten:

Angaben in Tausend €	31.12.2022	31.12.2021
Grundstücke und Bauten	65.048	65.006
Technische Anlagen und Maschinen	164	189
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.112	1.575
Fuhrpark	5.886	8.283
<b>Summe Nutzungsrechte</b>	<b>72.210</b>	<b>75.053</b>

Zum 31. Dezember 2022 wurden Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen in Höhe von 80.952 TEUR (Vorjahr 79.515 TEUR) in der Bilanz ausgewiesen.

### Fälligkeitsanalyse

Mit den folgenden Zahlungsmittelabflüssen zur Bedienung der Leasingverbindlichkeiten ist in den kommenden Jahren zu rechnen:

Angaben in Tausend €	31.12.2022	31.12.2021
Kleiner 1 Jahr	28.827	28.694
1 bis 5 Jahre	49.414	45.282
Größer 5 Jahre	9.610	7.823
<b>Summe der undiskontierten Leasingzahlungen</b>	<b>87.851</b>	<b>81.799</b>
<b>Barwert der Leasingzahlungen</b>	<b>80.952</b>	<b>79.515</b>

Der Barwert der Leasingzahlungen ist mit 26.598 TEUR (Vorjahr: 27.884 TEUR) in den kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten und mit 54.354 TEUR (Vorjahr: 51.631 TEUR) in den langfristigen Leasingverbindlichkeiten in der Bilanz ausgewiesen.

Für die Geschäftsjahre 2022 und 2021 ergab sich folgende Darstellung in der Gewinn- und Verlustrechnung:

Angaben in Tausend €	2022	2021
<b>Abschreibungen auf Nutzungsrechte:</b>		
Grundstücke und Bauten	-25.164	-23.425
Technische Anlagen und Maschinen	-70	-76
Betriebs- und Geschäftsausstattung	-697	-943
Fuhrpark	-4.710	-4.852
<b>Summe Abschreibungen auf Nutzungsrechte</b>	<b>-30.641</b>	<b>-29.296</b>
<b>Wertminderungen auf Nutzungsrechte:</b>		
Grundstücke und Bauten	-4.438	-
Technische Anlagen und Maschinen	-12	-
<b>Summe Wertminderungen auf Nutzungsrechte</b>	<b>-4.450</b>	<b>-</b>
<b>Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten</b>	<b>-2.054</b>	<b>-2.141</b>
<b>Aufwendungen im Zusammenhang mit kurzfristigen Leasingverhältnissen</b>	<b>-77</b>	<b>-62</b>
<b>Aufwendungen im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte</b>	<b>-685</b>	<b>-644</b>
<b>Erträge aus Unterleasingverhältnissen</b>	<b>3.416</b>	<b>2.300</b>

Aus nach IFRS 16 als Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen Leasingverhältnissen haben sich im Geschäftsjahr und im Vorjahr die folgenden Zahlungsmittelabflüsse ergeben:

Angaben in Tausend €	2022	2021
Tilgungen bilanzierter Leasingverpflichtungen	30.769	33.528
Zinszahlungen auf bilanzierte Leasingverpflichtungen	2.054	2.141
Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte	762	706
<b>Summe Zahlungsmittelabflüsse aus Leasingverhältnissen</b>	<b>33.585</b>	<b>36.375</b>

Aus Verlängerungsoptionen zu Gunsten des Logwin Konzerns, die bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten unberücksichtigt geblieben sind, können sich zukünftige Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von 52.361 TEUR (Vorjahr: 45.713 TEUR) ergeben.

Aus Leasingverhältnissen im Zusammenhang mit Immobilien, die der Logwin Konzern bereits eingegangen ist, die aber zum 31. Dezember 2022 noch nicht bilanziert wurden, ergeben sich ohne Berücksichtigung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen wie im Vorjahr keine zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse.

## 23 Vorräte

In den Vorräten sind überwiegend Verpackungsmaterial und Lademittel im Wert von 2.086 TEUR ausgewiesen (Vorjahr: 1.411 TEUR). Es wurden keine Vorräte verpfändet.

Im Berichtsjahr wurde der Verbrauch von Vorräten in Höhe von 7.108 TEUR als Aufwand erfasst (Vorjahr: 5.330 TEUR).

Im Jahr 2022 wurden im Rahmen einer Überprüfung der Werthaltigkeit des Vorratsvermögens Wertaufholungen in Höhe von 223 TEUR erfolgswirksam erfasst. Im Jahr 2021 wurde kein Bedarf für Wertminderungen oder -aufholungen festgestellt.

## 24 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte

Angaben in Tausend €	31.12.2022	31.12.2021
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto</b>	<b>184.352</b>	<b>202.143</b>
Abzüglich Wertberichtigungen aufgrund des vereinfachten Ansatzes	-740	-960
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>183.612</b>	<b>201.183</b>
Abzüglich Wertberichtigungen für in der Bonität beeinträchtigte Forderungen	-2.176	-1.127
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto</b>	<b>181.436</b>	<b>200.056</b>
Forderungen aus Factoring	50.952	61.340
<b>Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto inklusive Factoring</b>	<b>232.388</b>	<b>261.396</b>

Der Konzern hat die folgenden Vertragsvermögenswerte erfasst:

Angaben in Tausend €	31.12.2022	31.12.2021
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte aus Transportdienstleistungen	16.323	35.108
Erwartete Kreditverluste aus Vertragsvermögenswerten aufgrund des vereinfachten Ansatzes	-87	-186
<b>Vertragsvermögenswerte, netto</b>	<b>16.236</b>	<b>34.922</b>

Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 22.308 TEUR (Vorjahr: 37.549 TEUR) wurden mit aufgrund der vertraglichen Bedingungen zum Stichtag bereits unbedingt entstandenen, nicht fälligen Ansprüchen auf Gegenleistung saldiert.

Aus zum 31. Dezember 2021 bestehenden Vertragsverbindlichkeiten wurden in der Berichtsperiode Erlöse in Höhe von 37.549 TEUR realisiert (Vorjahr: 16.607 TEUR).

Die nachfolgende Tabelle enthält Informationen über das Ausfallrisiko und die erwarteten Kreditverluste für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte zum 31. Dezember 2022 und 31. Dezember 2021.

Angaben in Tausend €	Entspricht externer Rating-einstufung	Bruttobuchwert	Geschätzte Verlustrate (gewichteter Durchschnitt)	Geschätzte Wertberichtigung	Beinträchtigte Bonität
Geringes Risiko	A bis AAA	132.325	0,04%	56	Nein
Mittleres Risiko	B bis BBB	102.219	0,55%	565	Nein
Unterdurchschnittlich	C bis CCC	14.908	1,37%	206	Nein
Verlustereignis	D	2.176	100,00%	2.176	Ja
<b>Summe</b>		<b>251.628</b>		<b>3.003</b>	

Angaben in Tausend €	Entspricht externer Rating-einstufung	Bruttobuchwert	Geschätzte Verlustrate (gewichteter Durchschnitt)	Geschätzte Wertberichtigung	Beinträchtigte Bonität
Geringes Risiko	A bis AAA	123.180	0,04%	53	Nein
Mittleres Risiko	B bis BBB	154.309	0,50%	778	Nein
Unterdurchschnittlich	C bis CCC	19.975	1,57%	315	Nein
Verlustereignis	D	1.127	100,00%	1.127	Ja
<b>Summe</b>		<b>298.591</b>		<b>2.273</b>	

Die Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit beeinträchtigter Bonität, für die ein Verlustereignis eingetreten ist, haben sich auf Basis des erwarteten Verlustes über die gesamte Restlaufzeit wie folgt entwickelt:

Angaben in Tausend €	2022	2021
<b>1. Januar</b>	<b>-1.127</b>	<b>-1.709</b>
Kursdifferenzen	35	-54
Zuführungen	-1.759	-525
Verbrauch	323	333
Auflösungen	352	828
<b>31. Dezember</b>	<b>-2.176</b>	<b>-1.127</b>

Die Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte mit nicht beeinträchtigter Bonität im Rahmen des vereinfachten Ansatzes gemäß IFRS 9 haben sich wie folgt entwickelt:



Angaben in Tausend €	2022	2021
<b>1. Januar</b>	<b>-1.146</b>	<b>-681</b>
Kursdifferenzen	82	-25
Zuführungen	-163	-507
Auflösungen	400	67
<b>31. Dezember</b>	<b>-827</b>	<b>-1.146</b>

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die nicht an die Factoring-Gesellschaft verkauft worden sind, waren zum 31. Dezember 2022 in Höhe von 113,9 Mio. Euro (Vorjahr: 119,9 Mio. Euro) durch Kreditversicherungen besichert. Der Selbstbehalt der besicherten Forderungen beträgt grundsätzlich 10 % (Vorjahr: 10 %). Der Konzern hält darüber hinaus keine weiteren Sicherheiten oder andere Kreditverbesserungen zur Deckung seiner Kreditrisiken im Zusammenhang mit seinen finanziellen Vermögenswerten.

## 25 Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte

Angaben in Tausend €	31.12.2022	31.12.2021
Vorsteuer-Erstattungsanspruch	6.368	4.384
Vorauszahlungen	22.201	35.202
Derivative Finanzinstrumente	3.325	3.826
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	1.499	1.273
<b>Summe sonstige Forderungen und Vermögenswerte</b>	<b>33.393</b>	<b>44.685</b>

In den übrigen Forderungen und Vermögenswerten sind zum 31. Dezember 2022 Forderungen aus der Abrechnung von Lademitteln in Höhe von 1.106 TEUR (Vorjahr: 805 TEUR) enthalten.

Die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte sind innerhalb eines Jahres fällig. Im Berichtsjahr wurden keine wesentlichen Wertminderungen sonstiger Forderungen und Vermögenswerte festgestellt. Mit Ausnahme vereinzelter operativ erforderlicher Hinterlegungen lagen keine Verpfändungen der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte vor.

## 26 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Angaben in Tausend €	31.12.2022	31.12.2021
Zahlungsmittel	263.124	246.888
Zahlungsmitteläquivalente	100.654	1.125
<b>Summe Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>363.778</b>	<b>248.013</b>

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sowie Zahlungsmitteläquivalente mit einer Gesamtlaufzeit – gerechnet vom Erwerbszeitpunkt – von bis zu drei Monaten. Die Zahlungsmitteläquivalente enthalten kurzfristige Ausleihungen an die AQTON SE in Höhe von 100,0 Mio. Euro. Zu weiteren Erläuterungen wird auf Anhangangabe 40 „Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen“ verwiesen.

Zum 31. Dezember 2022 beinhalten die Zahlungsmittel Bestände in Höhe von 1,2 Mio. Euro (Vorjahr: 3,2 Mio. Euro), über die der Logwin Konzern aufgrund einer abwicklungstechnischen Vereinbarung erst nach ca. zwei Arbeitstagen verfügen konnte.

Zum 31. Dezember 2022 dienten Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 598 als Einlagen zur Hinterlegung von Bankgarantien und waren somit beschränkt verfügbare Mittel (Vorjahr: 609 TEUR).

## 27 Latente Steuern

Die latenten Steueransprüche und latenten Steuerschulden setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2022		31.12.2021	
	Latente Steueransprüche	Latente Steuerschulden	Latente Steueransprüche	Latente Steuerschulden
Angaben in Tausend €				
Immaterielle Vermögenswerte	5.244	62	7.758	-
Sachanlagen	196	15.496	166	16.031
Finanzanlagen	89	26	41	4
Kurzfristige Vermögenswerte	7.510	930	4.889	3.754
Rückstellungen	4.360	238	5.105	4.807
Verbindlichkeiten	16.180	5.816	20.264	5.679
Ertragsteuerliche Verlustvorträge	12.251	-	12.266	-
Wertberichtigungen	-5.001	-	-5.755	-
einbehaltene Gewinne in- und ausländischer Tochterunternehmen	-	1.132	-	777
Saldierete Beträge	-21.807	-21.807	-24.727	-24.727
<b>Summe latente Steuern</b>	<b>19.022</b>	<b>1.893</b>	<b>20.007</b>	<b>6.325</b>

Die bilanzierten latenten Steuern haben sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt verändert:

Angaben in Tausend €	2022	2021
<b>Latente Steuern, saldiert zum 1. Januar</b>	<b>13.682</b>	<b>18.229</b>
Erfolgswirksame Veränderung	4.204	-2.352
Erfolgsneutrale Veränderung	-710	-2.251
Währungs- und sonstige Differenzen	-47	56
<b>Latente Steuern, saldiert zum 31. Dezember</b>	<b>17.129</b>	<b>13.682</b>

Die erfolgsneutrale Veränderung betrifft im Jahr 2022 ebenso wie im Vorjahr latente Steuereffekte auf Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen. Hierin sind im Berichtsjahr Effekte aus der erfolgsneutralen Wertaufholung bzw. Wertminderung latenter Steueransprüche in Höhe von 1,5 Mio. Euro (Vorjahr: -1,4 Mio. Euro) enthalten.

Im Berichtsjahr wurden auf temporäre Differenzen aus einbehaltenen Gewinnen in- und ausländischer Tochterunternehmen in Höhe von 42,3 Mio. Euro (Vorjahr: 26,4 Mio. Euro) latente Steuerschulden in Höhe von 1,1 Mio. Euro (Vorjahr: 0,8 Mio. Euro) bilanziert. Für temporäre Differenzen aus einbehaltenen Gewinnen in- und ausländischer Tochterunternehmen in Höhe von 17,5 Mio. Euro (Vorjahr: 7,9 Mio. Euro) wurden zum 31. Dezember 2022 keine latenten Steuerschulden bilanziert, da es nicht wahrscheinlich ist, dass sich diese in absehbarer Zeit umkehren werden. Der Steuereffekt auf diese Differenzen würde 1,4 Mio. Euro betragen (Vorjahr: 2,7 Mio. Euro).

Saldierte latente Steueransprüche in Höhe von 4,6 Mio. EUR (Vorjahr: 4,1 Mio. EUR) wurden trotz steuerlicher Verluste im Berichtsjahr oder im Vorjahr aktiviert, da substantielle Hinweise für ihren Ansatz aufgrund nicht wiederkehrender Einmaleffekte vorliegen. Der Ansatz erfolgte auf Basis der Planungsrechnungen über das steuerliche Einkommen der entsprechenden Gesellschaften, da innerhalb der zukünftigen fünf Jahre mit nachhaltigt positiven operativen Ergebnissen zu rechnen ist.

Für die nachfolgend aufgeführten temporären Differenzen und steuerlichen Verluste wurden keine latenten Steueransprüche erfasst, da es nicht wahrscheinlich ist, dass künftig ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen bzw. steuerlichen Verluste verwendet werden können.

Angaben in Tausend €	31.12.2022	31.12.2021
Steuerliche Verluste	408.075	397.778
Abzugsfähige temporäre Differenzen	6.794	11.346
<b>Summe</b>	<b>414.869</b>	<b>409.124</b>

Verlustvorträge werden, soweit eine Veranlagung der entsprechenden Steuern vorliegt, auf Basis dieser Veranlagung angegeben. Liegt noch keine Veranlagung vor, wird der errechnete bzw. der den Finanzbehörden gegenüber erklärte Wert herangezogen.

## 28 Eigenkapital

### Grundkapital und genehmigtes Kapital

Zum 31. Dezember 2022 waren insgesamt 2.884.395 (Vorjahr: 2.884.395) voll eingezahlte nennwertlose Namensaktien mit Stimmrecht ausgegeben. Hiervon befanden sich 2.879.215 Aktien im Umlauf (Vorjahr: 2.879.344). Zum 31. Dezember 2022 befanden sich 5.180 Stück im Bestand eigener Aktien der Logwin AG (Vorjahr: 5.051 Stück) und unterlagen damit dem Stimmrechts- und Dividendenausschluss. Jede Aktie repräsentiert einen Anteil am Grundkapital von 45,52 EUR (Vorjahr: 45,52 EUR). Darüber hinaus verfügt die Logwin AG zum 31. Dezember 2022 über ein genehmigtes Kapital von insgesamt 68.700 TEUR (Vorjahr: 68.700 TEUR), eingeteilt in weitere 1.509.105 neu auszugebende Aktien ohne Nennwert (Vorjahr: 1.509.105).

### Ergebnisverwendung und Kapitalrücklage

Die Hauptversammlung der Logwin AG vom 8. April 2022 hat einen Verlust von 12.902 TEUR zum 31. Dezember 2021 festgestellt. Aus der Kapitalrücklage wurde auf Beschluss der Hauptversammlung eine Ausschüttung in Höhe von 17.275 TEUR (Vorjahr: 10.083 TEUR) vorgenommen. Dies entspricht einem Betrag von 6,00 Euro pro Aktie (Vorjahr: 3,50 Euro pro Aktie).

### Ausschüttung

Die Ausschüttung für das Berichtsjahr 2022 muss von den Anteilseignern in der Hauptversammlung am 31. März 2023 beschlossen werden und wurde folglich in diesem Abschluss nicht als Verbindlichkeit bilanziert.

### Gewinnrücklagen

#### *Nichtausschüttungsfähiger Bilanzgewinn*

Gemäß Luxemburger Recht sind zumindest 5 % des Jahresüberschusses aus dem Einzelabschluss einer gesetzlichen Rücklage zuzuführen, bis diese Rücklage 10 % des gezeichneten Kapitals der Gesellschaft erreicht. Diese Rücklage ist zum 31. Dezember 2022 in Höhe von 13.130 TEUR (Vorjahr: 13.130 TEUR) in der Eigenkapitalveränderungsrechnung des Logwin Konzerns unter der Position „Gewinnrücklage“ enthalten. Diese gesetzliche Rücklage kann nicht als Dividende ausgeschüttet werden.

#### *Leistungsorientierte Versorgungspläne*

Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen in Form von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten sowie Ertrag aus Planvermögen, der nicht in den Zinserträgen erfasst wird, werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst und sind in künftigen Perioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern. Diese Beträge werden in der Gewinnrücklage ausgewiesen und belaufen sich zum 31. Dezember 2022 kumuliert auf -8.085 TEUR (Vorjahr: -15.011 TEUR). Die Veränderung des Berichtsjahrs 2022 von 6.926 TEUR (Vorjahr: 520 TEUR) entfällt in vollem Umfang auf die Neubewertungen der Nettoschuld, vermindert um die darauf entfallenden latenten Steuern.

### Kumuliertes sonstiges Ergebnis

Die Differenzen aus der Fremdwährungsumrechnung der Abschlüsse von Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden im Eigenkapital im kumulierten sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Bedingt durch die Fremdwährungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen ergab sich zum 31. Dezember 2022 ein kumuliertes sonstiges Ergebnis von -2.706 TEUR

(Vorjahr: -3.625 TEUR). Die im Eigenkapital erfassten Beträge sind bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen in künftigen Perioden gegebenenfalls in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern.

### **Eigene Aktien**

Das vom Verwaltungsrat der Logwin AG am 17. März 2020 beschlossene Aktienrückkaufprogramm war bis zum 28. Februar 2022 befristet. Zum 31. Dezember 2022 befanden sich 5.180 Aktien (Vorjahr: 5.051) im Wert von 838 TEUR (Vorjahr: 800 TEUR) im Besitz der Gesellschaft. Eigene Aktien unterliegen dem Stimmrechts- und Dividendenausschluss.

## **29 Sonstige Finanzierungsverbindlichkeiten**

Zum 31. Dezember 2022 verfügte der Logwin Konzern über Kreditlinien (ohne Avallinien) in Höhe von 38,8 Mio. Euro (Vorjahr: 38,8 Mio. Euro), die zum Abschlussstichtag des Berichtsjahres in Höhe von 1,1 Mio. Euro in Anspruch genommen wurden (Vorjahr: 0 Mio. Euro). Darüber hinaus stand dem Logwin Konzern zum Stichtag aus dem Factoring in Abhängigkeit vom verkauften Forderungsvolumen ein vertraglich vereinbarter Höchstbetrag von 60,0 Mio. Euro (Vorjahr: 45,0 Mio. Euro) zur Inanspruchnahme zur Verfügung. Zum 31. Dezember 2022 sowie zum Vorjahresstichtag wurde die Factoringlinie nicht in Anspruch genommen.

Zum 31. Dezember 2022 bestanden sonstige Finanzierungsverbindlichkeiten in Höhe von 1.110 TEUR (Vorjahr: 135 TEUR).

Die Verzinsung der sonstigen kurzfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten erfolgte variabel und entsprach daher dem jeweils aktuellen Marktniveau.

## **30 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden aufgrund von Versorgungsplänen für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet. Im Logwin Konzern bestehen sowohl beitragsorientierte als auch leistungsorientierte Zusagen.

### **Beitragsorientierte Versorgungspläne**

Die beitragsorientierten Versorgungspläne des Konzerns führten im Geschäftsjahr 2022 zu Zahlungen von 780 TEUR (Vorjahr: 659 TEUR) an private Rentenversicherungsträger. Darüber hinaus erfolgten Beitragszahlungen von 8.365 TEUR (Vorjahr: 8.464 TEUR) an gesetzliche Rentenversicherungsträger.

### **Leistungsorientierte Versorgungspläne**

Die leistungsorientierten Verpflichtungen resultieren im Wesentlichen aus (kapitalgedeckten und nicht kapitalgedeckten) Pensionszusagen gegenüber Mitarbeitern vorwiegend deutscher Konzerngesellschaften. Im Logwin Konzern bestehen überwiegend Verpflichtungen aus unverfallbaren Anwartschaften von in der Vergangenheit geschlossenen Versorgungswerken. Bei den zugesagten Leistungen handelt es sich größtenteils um lebenslang laufende Rentenzahlungen. Daneben existieren vor allem noch Ansprüche von in Österreich beschäftigten Mitarbeitern aus der gesetzlichen Abfertigung.

Charakteristisch für die leistungsorientierten Verpflichtungen ist, dass der Logwin Konzern die zugesagte Leistungshöhe gewährt und somit das Finanzierungs- und das Langlebkeitsrisiko trägt. Soweit die Verpflichtungen teilweise oder vollständig kapitalgedeckt sind, tritt an die Stelle des Finanzierungsrisikos das allgemeine Marktrisiko. Da es sich bei dem im Logwin Konzern vorliegenden Planvermögen im Wesentlichen um Rückdeckungsversicherungen, Direktversicherungen sowie Unterstützungskassen handelt, deren Volatilität vergleichsweise gering ist, besteht diesbezüglich ein geringfügiges Risiko.

Die in der Bilanz angesetzte Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen setzt sich wie folgt zusammen:

Angaben in Tausend €	31.12.2022	31.12.2021
Barwert der Verpflichtung	24.763	33.330
Planvermögen	-1.742	-1.714
<b>Nettoschuld (Finanzierungsstatus)</b>	<b>23.021</b>	<b>31.616</b>

Die Entwicklung der Nettoschuld im laufenden Geschäftsjahr bzw. im Vorjahr ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

Angaben in Tausend €	2022	2021
<b>Nettoschuld zum 1. Januar</b>	<b>31.616</b>	<b>35.485</b>
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasster Aufwand	812	635
Beiträge inkl. Rentenzahlungen des Unternehmens	-1.659	-1.587
Erfolgsneutral erfasste Neubewertungen	-7.636	-2.771
Planabgeltungen	-177	-131
Sonstige Veränderungen	65	-15
<b>Nettoschuld am 31. Dezember</b>	<b>23.021</b>	<b>31.616</b>

Die sonstigen Veränderungen umfassen im Wesentlichen Effekte aus der Währungsumrechnung der Nettoschuld.

Die Veränderung der Nettoschuld teilt sich wie folgt auf die Entwicklung des Barwertes der Verpflichtung und des Planvermögens auf:

Angaben in Tausend €	2022	2021
<b>Barwert der Verpflichtung am 1. Januar</b>	<b>33.330</b>	<b>37.188</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	481	503
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	30	-
Zinsaufwand	316	139
Versicherungsmathematische Gewinne (-) /Verluste (+)		
durch Änderung demographischer Annahmen	-23	8
durch Änderungen finanzieller Annahmen	-7.374	-2.085
durch erfahrungsbedingte Anpassungen	-217	-673
Geleistete Zahlungen aus Gesellschaftsvermögen	-1.613	-1.539
Geleistete Zahlungen aus Planvermögen	-36	-102
Planabgeltungen	-177	-131
Sonstige Veränderungen	46	22
<b>Barwert der Verpflichtung am 31. Dezember</b>	<b>24.763</b>	<b>33.330</b>

Angaben in Tausend €	2022	2021
<b>Planvermögen am 1. Januar</b>	<b>1.714</b>	<b>1.703</b>
Zinserträge auf Planvermögen	15	7
Nicht in den Zinserträgen erfasste Erträge aus Planvermögen	22	21
Beiträge des Arbeitgebers	46	48
Geleistete Zahlungen aus Planvermögen	-36	-102
Sonstige Veränderungen	-19	37
<b>Planvermögen am 31. Dezember</b>	<b>1.742</b>	<b>1.714</b>

Das Planvermögen setzt sich zum 31. Dezember 2022 aus Rückdeckungsversicherungen von 638 TEUR (Vorjahr: 668 TEUR), Unterstützungskassen von 352 TEUR (Vorjahr: 353 TEUR), Direktversicherungen von 266 TEUR (Vorjahr: 269 TEUR) sowie sonstigen Sicherungsformen von 486 TEUR (Vorjahr: 424 TEUR) zusammen. Die voraussichtlichen Beiträge zum Planvermögen belaufen sich im Folgejahr auf 48 TEUR.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind folgende Aufwendungen für leistungsorientierte Versorgungspläne erfasst:

Angaben in Tausend €	2022	2021
Dienstzeitaufwand	-511	-503
Nettozinsaufwand	-301	-132
<b>Summe Pensionsaufwendungen</b>	<b>-812</b>	<b>-635</b>

Von der Gesamtsumme der Aufwendungen für leistungsorientierte Versorgungspläne im Jahr 2022 sind 444 TEUR (Vorjahr: 380 TEUR) in den Umsatzkosten, 43 TEUR (Vorjahr: 66 TEUR) in den Vertriebskosten

und 24 TEUR (Vorjahr: 57 TEUR) in den Verwaltungskosten enthalten. Der Nettozinsaufwand aus der Aufzinsung der Verpflichtung sowie aus der Verzinsung des Planvermögens in Höhe von 301 TEUR (Vorjahr: 132 TEUR) wird in den Finanzierungsaufwendungen ausgewiesen.

### Versicherungsmathematische Annahmen

Der Berechnung der Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen wurden folgende versicherungsmathematische Annahmen zugrunde gelegt:

	31.12.2022	31.12.2021
Abzinsungssatz	3,7%	1,0%
Lohn- und Gehaltstrend	2,5%	2,5%
Rententrend	2,2%	1,9%

Hinsichtlich der Lebenserwartung werden in Deutschland wie im Vorjahr die „Richttafeln 2018G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt.

Die Lohn- und Gehaltstrends beinhalten sowohl eine Komponente für eine Inflationsanpassung als auch für karrierebedingte Gehaltssteigerungen und basieren wie auch die Fluktuationsraten auf Erfahrungen aus der Vergangenheit und Erwartungen für die Zukunft.

Die Rententrends entsprechen entweder den vertraglich festgelegten Garantierenten Anpassungen oder basieren auf den gültigen Regelungen zur Rentenanpassung.

Veränderungen bei den maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen hätten folgende Auswirkungen auf die leistungsorientierte Pensionsverpflichtung gehabt:

		31.12.2022	31.12.2021
		Angaben in Tausend €	
Abzinsungssatz	Um 0,5 Prozentpunkte höher	-1.103	-1.950
	Um 0,5 Prozentpunkte niedriger	1.210	2.178
Lohn- und Gehaltstrend	Um 0,5 Prozentpunkte höher	107	166
	Um 0,5 Prozentpunkte niedriger	-101	-156
Rententrend	Um 0,5 Prozentpunkte höher	942	1.654
	Um 0,5 Prozentpunkte niedriger	-869	-1.509
Lebenserwartung	Absenkung der Sterbewahrscheinlichkeit um 10%	727	1.237

Die dargestellten Sensitivitätsanalysen berücksichtigen jeweils die Änderung einer Annahme, wobei die übrigen Annahmen gegenüber der ursprünglichen Berechnung unverändert bleiben, d. h. mögliche Korrelationseffekte zwischen den einzelnen Annahmen wurden nicht berücksichtigt. Für die Ermittlung der Sensitivitäten ist dieselbe Methode wie für die Ermittlung des Barwerts der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen verwendet worden.



Zur Untersuchung der Sensitivität des Barwerts der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung gegenüber einer Veränderung der angenommenen Lebenserwartung wurden im Rahmen einer Vergleichsberechnung die angesetzten Sterbewahrscheinlichkeiten um 10 % abgesenkt; dies führt wie im Vorjahr zu einer Erhöhung der Lebenserwartung von in etwa einem Jahr.

Die auf Basis der Barwerte der Verpflichtung gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung beträgt 10,72 Jahre (Vorjahr: 13,19 Jahre).

Nachfolgend wird das Fälligkeitsprofil der nicht diskontierten Auszahlungen der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung dargestellt:

Angaben in Tausend €	31.12.2022	31.12.2021
Zahlungen fällig innerhalb des nächsten Geschäftsjahres	1.727	1.867
Zahlungen fällig in zwei bis fünf Jahren	5.965	5.564
Zahlungen fällig in sechs bis zehn Jahren	6.467	6.639
Zahlungen fällig in elf bis 15 Jahren	5.899	5.992
Zahlungen fällig in 16 bis 20 Jahren	4.839	4.905
Zahlungen fällig in mehr als 20 Jahren	10.138	10.651

### 31 Sonstige langfristige Rückstellungen

Angaben in Tausend €	Jubiläums- rückstellungen
<b>1. Januar 2022</b>	<b>3.365</b>
Zuführungen	373
Verbrauch	-142
Auflösung	-695
Kursdifferenzen	-14
<b>31. Dezember 2022</b>	<b>2.887</b>

Der Zinsanteil aus der Aufzinsung der Jubiläumsrückstellungen belief sich im Jahr 2022 auf 17 TEUR (Vorjahr: 3 TEUR).

### 32 Kurzfristige Rückstellungen

Angaben in Tausend €	Prozesse und Rechts- streitigkeiten	Drohende Verluste	Gewähr- leistungen	Übrige	Summe kurzfristige Rückstellun- gen
<b>1. Januar 2022</b>	<b>929</b>	<b>381</b>	<b>2.457</b>	<b>5.703</b>	<b>9.470</b>
Zuführungen	577	76	1.236	2.536	4.425
Verbrauch	-184	-115	-575	-1.367	-2.241
Auflösung	-738	-67	-921	-582	-2.308
Kursdifferenzen	-8	-	-5	-28	-41
<b>31. Dezember 2022</b>	<b>576</b>	<b>275</b>	<b>2.192</b>	<b>6.262</b>	<b>9.305</b>

Die ausgewiesenen Rückstellungen für Prozesse und Rechtsstreitigkeiten setzen sich zum 31. Dezember 2022 aus diversen Prozessrisiken zusammen.

Die Gewährleistungsrückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Fracht- und Haftpflichtschäden aus der operativen Geschäftstätigkeit.

Die übrigen kurzfristigen Rückstellungen wurden unter anderem für diverse Vertrags- und Regressrisiken sowie ausstehende Rechnungen und Kundenboni gebildet.

### 33 Ertragsteuerverbindlichkeiten

Die bilanzierten Ertragsteuerverbindlichkeiten ermitteln sich aus abgegrenzten Ertragsteueraufwendungen für das Geschäftsjahr 2022 sowie für frühere Geschäftsjahre in Höhe von 33.509 TEUR (Vorjahr: 18.425 TEUR), abzüglich bereits geleisteter Vorauszahlungen in Höhe von 24.868 TEUR (Vorjahr: 5.631 TEUR).

### 34 Sonstige Verbindlichkeiten

Angaben in Tausend €	31.12.2022	31.12.2021
Personalbezogene Verbindlichkeiten:		
Lohn- und Gehaltskosten	38.210	25.060
Sozialversicherungen	1.627	1.626
Urlaubsabgrenzung	3.734	3.424
Sonstige Steuern und Abgaben	7.825	5.684
Kundenvorauszahlungen	1.941	2.076
Derivative Finanzinstrumente	4.802	3.486
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	7.769	6.706
<b>Summe sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>65.908</b>	<b>48.062</b>
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	18	1
<b>Summe sonstige langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>18</b>	<b>1</b>
<b>Summe sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>65.926</b>	<b>48.063</b>

In den sonstigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten sind zum 31. Dezember 2022 Verbindlichkeiten aus der Abrechnung von Lademitteln in Höhe von 765 TEUR (Vorjahr: 757 TEUR) enthalten.

Die Kundenvorauszahlungen stellen Vertragsverbindlichkeiten im Sinne des IFRS 15 dar. Weitere Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 22.308 TEUR wurden mit den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen saldiert (Vorjahr: 37.549 TEUR).

Die Restlaufzeiten der in den sonstigen Verbindlichkeiten enthaltenen finanziellen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

Angaben in Tausend €	31.12.2022	31.12.2021
Restlaufzeit bis 1 Jahr	50.120	35.074
Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	18	1
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>50.138</b>	<b>35.075</b>

## Sonstige Angaben

### 35 Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die nachfolgenden Tabellen geben zusätzliche Informationen zu den im Logwin Konzern vorliegenden Finanzinstrumenten. Zum einen werden finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten nach den Bewertungskategorien des IFRS 9 aufgezeigt, zum anderen werden die Bilanzposten, die Finanzinstrumente enthalten, mit den entsprechenden bilanziellen Wertansätzen sowie ihrem Fair Value dargestellt.

#### Finanzinstrumente nach den Bewertungskategorien des IFRS 9

Angaben in Tausend €	<b>Buchwert 31.12.2022</b>	Gemäß IFRS 9 zwingend zum FV bewertet
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	611.627	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	11.231	11.231
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>622.858</b>	<b>11.231</b>
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	339.438	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	4.802	4.802
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>344.240</b>	<b>4.802</b>

  

Angaben in Tausend €	<b>Buchwert 31.12.2021</b>	Gemäß IFRS 9 zwingend zum FV bewertet
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	543.155	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	12.160	12.160
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>555.315</b>	<b>12.160</b>
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	354.980	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	3.486	3.486
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>358.466</b>	<b>3.486</b>

#### Buchwerte und Fair Values von Finanzinstrumenten nach Bilanzposten

Die folgende Übersicht leitet die vorhandenen Finanzinstrumente auf die entsprechenden Bilanzposten über und gibt den jeweiligen Bewertungsmaßstab, den Wertansatz sowie den Fair Value zum Bilanzstichtag wieder:

Angaben in Tausend €	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2022	Wertansatz nach IFRS 16	Fair Value 31.12.2022
<b>Vermögenswerte</b>				
Finanzanlagen	FVTPL	680	-	680
	fortgeführte AK	566	-	566
	n.a.	441	-	
Sonstige langfristige Vermögenswerte	<b>Summe</b>	<b>1.007</b>	-	
	FVTPL	7.226	-	7.226
	fortgeführte AK	225.162	-	225.162
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<b>Summe</b>	<b>232.388</b>	-	<b>232.388</b>
Vertragsvermögenswerte	fortgeführte AK	16.236	-	16.236
	fortgeführte AK	5.883	-	5.883
	FVTPL	3.325	-	3.325
	n.a.	24.185	-	
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	<b>Summe</b>	<b>33.393</b>	-	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	fortgeführte AK	363.778	-	363.778
<b>Verbindlichkeiten</b>				
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	n.a.	54.354	54.354	-
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	fortgeführte AK	18	-	18
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	fortgeführte AK	292.992	-	292.992
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	n.a.	26.598	26.598	-
Sonstige kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	fortgeführte AK	1.110	-	1.110
	fortgeführte AK	45.318	-	45.318
	FVTPL	4.802	-	4.802
	n.a.	15.788	-	-
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	<b>Summe</b>	<b>65.908</b>	-	-

Angaben in Tausend €	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2021	Wertansatz nach IFRS 16	Fair Value 31.12.2021
<b>Vermögenswerte</b>				
Finanzanlagen	FVTPL	<b>781</b>	-	<b>781</b>
	fortgeführte AK	563	-	563
	n.a.	281	-	
Sonstige langfristige Vermögenswerte	<b>Summe</b>	<b>844</b>	-	
	FVTPL	7.553	-	7.553
	fortgeführte AK	253.843	-	253.843
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<b>Summe</b>	<b>261.396</b>	-	<b>261.396</b>
Vertragsvermögenswerte	fortgeführte AK	<b>34.922</b>	-	<b>34.922</b>
	fortgeführte AK	5.814	-	5.814
	FVTPL	3.826	-	3.826
	n.a.	35.045	-	
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	<b>Summe</b>	<b>44.685</b>	-	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	fortgeführte AK	<b>248.013</b>	-	<b>248.013</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>				
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	n.a.	<b>51.631</b>	<b>51.631</b>	-
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	fortgeführte AK	<b>1</b>	-	<b>1</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	fortgeführte AK	<b>323.257</b>	-	<b>323.257</b>
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	n.a.	<b>27.884</b>	<b>27.884</b>	-
Sonstige kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	fortgeführte AK	<b>135</b>	-	<b>135</b>
	fortgeführte AK	31.587	-	31.587
	FVTPL	3.486	-	3.486
	n.a.	12.989	-	-
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	<b>Summe</b>	<b>48.062</b>	-	-

Die Fair Values der Finanzinstrumente wurden basierend auf folgenden Methoden und Annahmen ermittelt:

Für börsennotierte Wertpapiere kann der Fair Value durch am Bilanzstichtag vorhandene Marktinformationen gemäß Stufe 1 ermittelt werden. Bei öffentlich gehandelten Finanzinstrumenten stellt der Kurswert am Stichtag den Fair Value des Instruments dar.

Die Ermittlung der Fair Values derivativer Finanzinstrumente erfolgte nach Stufe 2 der Fair Value-Hierarchie mit Hilfe von Bewertungsmethoden, wie z. B. der Barwertmethode, unter Verwendung von entsprechenden Marktparametern, die direkt beobachtbar und tagesaktuell sind. Die Fair Values der Währungsderivate wurden dabei unter Berücksichtigung der entsprechenden Spot Rate sowie der Zinskurven der jeweiligen Währung berechnet.

Die Ermittlung der Fair Values von nicht börsennotierten Eigenkapitalinstrumenten erfolgt grundsätzlich nach der Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie. Die Bewertung erfolgt, da nicht genügend neue Informationen zur Bemessung des beizulegenden Zeitwertes vorliegen bzw. es eine große Bandbreite von möglichen Bemessungen des beizulegenden Zeitwertes gibt, entsprechend IFRS 9.B.5.2.3. zu Anschaffungskosten, die als die beste Schätzung des beizulegenden Zeitwertes angesehen werden.

Bei den sonstigen Finanzierungsverbindlichkeiten mit variablen Zinssätzen erfolgt die Bestimmung der Fair Values unter der Annahme, dass sich vereinbarte und marktübliche Zinssätze entsprechen. Folglich stimmen die Buchwerte annahmegemäß mit den Fair Values überein. Bei Finanzierungsverbindlichkeiten mit festen Zinssätzen werden die Fair Values mit Hilfe von Bewertungsmodellen berechnet. Die Inputfaktoren (Zinsen) basieren auf beobachtbaren Marktdaten.

Die Fair Values von Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ zugeordnet wurden, sowie von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten entsprechen aufgrund der kurzen Laufzeiten annahmegemäß ihren Buchwerten.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht der Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Logwin Konzerns, die mit dem Fair Value bilanziert wurden, entsprechend der Fair Value-Hierarchie.

<b>31.Dezember 2022</b>	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	<b>Summe</b>
Angaben in Tausend €				
<b>Vermögenswerte</b>				
Finanzanlagen	506	-	174	<b>680</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-	7.226	<b>7.226</b>
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	-	3.325	-	<b>3.325</b>
<b>Summe</b>	<b>506</b>	<b>3.325</b>	<b>7.400</b>	<b>11.231</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>				
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-	4.802	-	<b>4.802</b>

<b>31.Dezember 2021</b>	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	<b>Summe</b>
Angaben in Tausend €				
<b>Vermögenswerte</b>				
Finanzanlagen	608	-	173	<b>781</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-	7.553	<b>7.553</b>
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	-	3.826	-	<b>3.826</b>
<b>Summe</b>	<b>608</b>	<b>3.826</b>	<b>7.726</b>	<b>12.160</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>				
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-	3.486	-	<b>3.486</b>

Während des Berichtsjahres sowie des Vorjahres gab es keine Transfers zwischen den Stufen 1, 2 und 3.

### Nettoergebnis von Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien

Angaben in Tausend €	aus Zinsen	aus der Folgebewertung		Nettoergebnis
		Zum Fair Value	Wertberichtigung	2022
Vermögenswerte zu fortgeführten AK	1.445	-	-1.080	<b>365</b>
Vermögenswerte zum FVTPL	1.282	152	-	<b>1.434</b>
Verbindlichkeiten zu fortgeführten AK	-3.040	-	-	<b>-3.040</b>
Verbindlichkeiten zum FVTPL	-728	158	-	<b>-570</b>
<b>Summe</b>	<b>-1.041</b>	<b>310</b>	<b>-1.080</b>	<b>-1.811</b>

Angaben in Tausend €	aus Zinsen	aus der Folgebewertung		Nettoergebnis
		Zum Fair Value	Wertberichtigung	2021
Vermögenswerte zu fortgeführten AK	170	-	-138	<b>32</b>
Vermögenswerte zum FVTPL	-2.380	-26	-	<b>-2.406</b>
Verbindlichkeiten zu fortgeführten AK	-930	-	-	<b>-930</b>
Verbindlichkeiten zum FVTPL	2.405	-141	-	<b>2.264</b>
<b>Summe</b>	<b>-735</b>	<b>-167</b>	<b>-138</b>	<b>-1.040</b>

Bezüglich der Zinserträge und -aufwendungen verweisen wir auf Anhangangabe 15 „Finanzergebnis“. Die Erträge und Aufwendungen aus der Folgebewertung zum Fair Value betreffen im Wesentlichen die Bewertungen der derivativen Finanzinstrumente, die zur Absicherung von Währungsrisiken gehalten werden. Die Aufwendungen aus Wertminderungen umfassen Wertberichtigungen auf Forderungen.

### Finanzielle Risiken

#### Liquiditätsrisiken

Die Geschäftstätigkeit der operativen Einheiten des Logwin Konzerns als Logistikunternehmen erfordert die bedarfsweise Inanspruchnahme von Krediten, Factoring und von kreditähnlichen Finanzierungsformen, z. B. im Rahmen von kurz- und mittelfristigen Anmietungen oder Leasing von Infrastruktur, Transportequipment und sonstigen technischen Geräten und Anlagen. Ein anhaltend eingeschränkter Zugang zu Finanzierungsmitteln und Garantielinien, eine nicht ausreichende Verfügbarkeit geeigneter Forderungen zur Veräußerung im Wege des Factoring oder eine nachhaltige Verteuerung der oben genannten Finanzierungsinstrumente könnte zu erheblichen Liquiditäts- und Ergebnisrisiken für den Logwin Konzern führen.

Der Logwin Konzern steuert das Liquiditätsrisiko, indem täglich die aktuelle Liquiditätssituation überwacht wird. Anhand von Liquiditätsplanungen wird der zukünftige Bedarf an liquiden Mitteln ermittelt und regelmäßig analysiert, ob der Logwin Konzern in der Lage ist, seine finanziellen Verbindlichkeiten innerhalb der



vereinbarten Fälligkeiten zu begleichen. Des Weiteren begrenzt der Logwin Konzern sein Liquiditätsrisiko durch ein striktes Working Capital-Management sowie durch die Finanzierung über verschiedene Finanzierungsquellen. Zum 31. Dezember 2022 verfügte der Logwin Konzern über nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 37,7 Mio. Euro (Vorjahr: 38,8 Mio. Euro). Darüber hinaus steht dem Logwin Konzern in Abhängigkeit vom verkauften Forderungsvolumen aus dem Factoring ein vertraglich vereinbarter, im Geschäftsjahr nicht genutzter Höchstbetrag von 60,0 Mio. Euro (Vorjahr: 45,0 Mio. Euro) zur Inanspruchnahme zur Verfügung. Eine Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten ist in Anhangangabe 22 dargestellt.

Die Abwicklung weltweiter Transportgeschäfte erfordert die Möglichkeit, Garantien und Bürgschaften allgemein anerkannter Sicherheitengeber zu hinterlegen, so z. B. bei Zoll- und Steuerbehörden sowie zur weltweiten Abfertigung von Luft- und Seefrachttransporten. Sollten derartig etablierte Finanzinstrumente dem Logwin Konzern nicht mehr in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen oder die gewohnten Mechanismen der finanziellen Geschäftsabwicklung nicht mehr funktionieren, so geht dies mit Liquiditäts- und Ergebnisrisiken für den Logwin Konzern einher. Das Risiko wird durch Diversifikation und vertragliche Vereinbarungen mit – gemäß definierter Kriterien – ausgewählten, führenden Finanzdienstleistern reduziert.

#### *Kreditrisiken*

Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko, dass eine Gegenpartei ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt und dem Logwin Konzern dadurch finanzielle Verluste entstehen. Zum 31. Dezember 2022 ergibt sich das maximale Kreditrisiko des Konzerns ohne Berücksichtigung von gehaltenen Sicherheiten oder anderen Kreditverbesserungen aus den Buchwerten der jeweiligen bilanzierten finanziellen Vermögenswerte, wie er in der Konzernbilanz angegeben ist. Für drohende Ausfallrisiken werden Wertberichtigungen vorgenommen. Zum Umfang der Wertberichtigungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird auf Anhangangabe 24 verwiesen. Demgegenüber sind Vermögenswerte, die weder überfällig noch wertgemindert sind, voll werthaltig.

Es bestehen im Wesentlichen Kreditrisiken aus Kunden- und Bankenbeziehungen, die sich im Falle ihres Eintritts negativ auf die Ertragslage auswirken würden. Den Kreditrisiken aus Kundenbeziehungen wird durch Bonitätsprüfungen und einer restriktiven Vergabe von Zahlungszielen begegnet. Darüber hinaus bestehen in nahezu allen Ländern für einen Großteil der Kunden Warenkreditversicherungen. Kreditrisiken aus Bankenbeziehungen (Counterparty Risk) wird durch Diversifikation der Bankbeziehungen entgegen gewirkt.

Um das Kreditrisiko zu minimieren, hat der Logwin Konzern Kreditrisikoeinstufungen entwickelt, um die Engagements nach ihrem Grad des Ausfallrisikos zu kategorisieren. Die Bonitätsinformationen werden von unabhängigen Ratingagenturen zur Verfügung gestellt, soweit verfügbar, und, falls nicht verfügbar, verwendet der Logwin Konzern andere öffentlich zugängliche Finanzinformationen und intern verfügbare Informationen des Konzerns, um seine Großkunden und sonstigen Schuldner zu bewerten. Das Engagement des Konzerns und die Bonität der Gegenparteien werden kontinuierlich überwacht und der Gesamtwert der abgeschlossenen Geschäfte auf die zugelassenen Gegenparteien verteilt.

#### *Währungsrisiken*

Da die Gesellschaften des Logwin Konzerns ihre Umsätze im Rahmen der weltweiten Aktivitäten in verschiedenen Währungen generieren und dementsprechend Vermögenswerte ebenfalls in Drittwährungen

bilanziert werden, entstehen fortlaufend Fremdwährungsrisiken. Zudem bestehen zwischen den Gesellschaften des Logwin Konzerns interne Finanzierungssalden in fremder Währung. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass es aufgrund von nachteiligen Währungskursentwicklungen zu erheblichen Ergebnis- und Liquiditätsrisiken kommen könnte.

Der Logwin Konzern reagiert auf potenziell liquiditätswirksame Fremdwährungsrisiken, soweit machbar und wirtschaftlich sinnvoll, durch den Abschluss von Sicherungsinstrumenten. Durch die Sicherungsgeschäfte des Logwin Konzerns im Zusammenhang mit Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten wird die Unsicherheit der zukünftigen Zahlungsströme aus abgesicherten Positionen hinsichtlich des Risikos von Wechselkursschwankungen vermindert. Unter Berücksichtigung der Sicherungsaktivitäten hätte eine Veränderung der jeweiligen funktionalen Währung der Konzerngesellschaften um +/- 10 % gegenüber dem US-Dollar, der für den Logwin Konzern wesentlichsten Fremdwährung, per 31. Dezember 2022 eine Auswirkung von -/+ 2,8 Mio. Euro auf das Konzernergebnis (Vorjahr: -/+ 1,2 Mio. Euro).

Da die Berichtswährung des Logwin Konzerns der Euro ist, rechnet das Unternehmen im Konzernabschluss die Abschlüsse der Gesellschaften mit anderen funktionalen Währungen in Euro um. Diese umrechnungsbezogenen Fremdwährungsrisiken werden im Logwin Konzern üblicherweise nicht abgesichert. Dies kann erhebliche Auswirkungen auf die Darstellung der Ertrags- und Vermögenslage des Logwin Konzerns haben.

#### *Zinsrisiken*

Das Zinsniveau hat sich nach einer lang anhaltenden Phase niedriger Zinsen im Berichtsjahr weltweit aufgrund umfangreicher geldpolitischer Maßnahmen deutlich erhöht. Verschiedene Einflussfaktoren können zu einer weiteren Erhöhung des Zinsniveaus führen. Erhöhte Zinssätze können ein Ertragsrisiko für den Logwin Konzern darstellen. Zum 31. Dezember 2022 lagen im Konzern variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten in Form von Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen vor. Die Zinsrisiken aus diesen Verträgen werden fortlaufend eng überwacht und im aktuellen Umfang toleriert.

#### *Markt- und Kundenrisiken*

Die Maßnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie führten im Geschäftsjahr 2022 weltweit zu kurzfristigen erheblichen Störungen der Logistikketten und hatten erneut tiefgreifende Auswirkungen auf die verschiedenen Aktivitäten der Transport- und Logistikbranche. Die Verschärfung der weltweiten Sanktionsregeln gegen Russland nach dem russischen Angriff auf die Ukraine haben auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Logwin Konzerns keine wesentlichen Auswirkungen.

Die öffentlichen Maßnahmen der Pandemiebekämpfung und die aufkommenden Inflationssorgen führten auch im Geschäftsjahr 2022 zu einem andauernd veränderten Konsumverhalten und erschwerten die Planung für die Kunden und nachfolgend die Aktivitäten des eigenen Transportnetzwerks. Daher können notwendige Kapazitätsanpassungen und daraus resultierende Restrukturierungen des Transportnetzwerks die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Logwin Konzerns in erheblichem Maße und über die getroffene Vorsorge hinaus belasten.

Die außerordentlich hohen Preissteigerungen insbesondere für Energie und Rohstoffe im Geschäftsjahr 2022 und voraussichtlich den Folgejahren in Verbindung mit deutlichen Zinssteigerungen führen zu einem erhöhten Kostenbewusstsein aller Marktteilnehmer. Die Folgen können auch eine Überprüfung bestehender Logistikverträge und Neuausschreibungen sein. Dies gilt insbesondere für das Geschäftsfeld

Solutions, welches teilweise in einem starken Abhängigkeitsverhältnis zu einzelnen Großkunden steht. Es besteht das Risiko für den Logwin Konzern, dass durch diese kundenseitigen Maßnahmen die Ertragssituation negativ beeinflusst wird. Dank der Qualität der Dienstleistungen sowie durch Kosteneinsparungen sieht sich der Logwin Konzern auch weiterhin in der Lage, den steigenden Anforderungen gerecht zu werden und gegenüber den Wettbewerbern zu bestehen.

In verschiedenen Kundenverträgen werden Haftungs- oder Investitionsrisiken auf den Logwin Konzern als Dienstleister übertragen oder die Vereinbarung von Konventionalstrafen für nicht vertragsgerechte Leistungserbringung zur Voraussetzung der Aufnahme von Geschäftsbeziehungen gemacht. Hieraus können deutlich über gesetzliche Gewährleistungsrisiken hinausgehende Risiken entstehen, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Logwin Konzerns in erheblichem Maße negativ beeinflussen könnten. Der Logwin Konzern minimiert diese Risiken durch ein umfassendes Controlling auf Auftrags- und Niederlassungsebene. Darüber hinaus werden im Rahmen des Risikomanagementprozesses eventuelle Risiken frühzeitig identifiziert und diesen unverzüglich entgegengesteuert.

Im Geschäftsfeld Air + Ocean besteht in der aktuellen Marktsituation das Risiko, dass der rasche Wechsel von Kapazitätsengpässen zu einem deutlichen Angebotsüberhang, zu einem sich weiter verschärfenden Wettbewerb um Kundengeschäfte und zu einer Erhöhung des Margendrucks führt. Durch eine hohe Servicequalität und intensive Bemühungen um fortlaufende Gewinnung neuer Kundengeschäfte ist das Geschäftsfeld Air + Ocean bestrebt, der Erosion von Margen entgegenzuwirken. Mit Aufmerksamkeit sind Bestrebungen von Carriern und anderen Marktteilnehmern insbesondere in der Seefracht zu beobachten, direkte Transportverträge auch mit kleineren Endkunden abzuschließen, womit das Risiko von Volumenrückgängen in dem relevanten Teilmarkt gegeben ist.

#### **Fälligkeitsanalyse finanzieller Verbindlichkeiten**

Im Folgejahr ist mit Zahlungsmittelabflüssen zur Bedienung von Finanzierungsverbindlichkeiten in Höhe von 1.110 TEUR (Vorjahr: 135 TEUR) zu rechnen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie zum Stichtag vorhandene derivative finanzielle Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten befindet sich in Anhangangabe 22.

#### **Devisentermingeschäfte**

Zum 31. Dezember 2022 bestanden im Logwin Konzern verschiedene Devisentermingeschäfte, die zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken des operativen Geschäfts und zur Absicherung von Forderungen oder Verbindlichkeiten der Logwin AG aus der Konzernfinanzierung eingesetzt werden. Die Devisentermingeschäfte haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

Die folgende Tabelle bildet die wesentlichen Geschäfte ab:

	31.12.2022		31.12.2021	
	Nominalwert in Fremdwährung	Nominalwert in Euro	Nominalwert in Fremdwährung	Nominalwert in Euro
Angaben in Tausend €				
Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Forderungen der Logwin AG aus der Konzernfinanzierung und der operativen Tätigkeit von Konzerngesellschaften				
<b>Verkauf</b>				
AED	11.740	3.098	12.550	2.947
AUD	18.754	12.319	15.567	9.665
CNY	99.700	14.065	287.540	38.290
COP	-	-	1.300.000	281
CZK	1.700	70	31.300	1.210
GBP	3.900	4.514	16.110	18.892
HKD	208.400	26.389	120.900	13.419
HUF	510.000	1.200	695.000	1.901
MXN	85.545	3.926	-	-
PLN	3.150	665	22.600	4.876
RON	3.200	634	1.550	311
TRY	22.120	1.111	18.900	1.493
USD	32.200	30.832	35.420	30.973
ZAR	12.150	667	-	-
<b>Summe</b>	-	<b>99.490</b>	-	<b>124.258</b>
Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Verbindlichkeiten der Logwin AG aus der Konzernfinanzierung und der operativen Tätigkeit von Konzerngesellschaften				
<b>Kauf</b>				
AED	21.500	5.661	17.550	4.144
AUD	17.813	11.523	8.672	5.466
CNY	213.080	30.410	456.170	61.090
CZK	16.800	692	33.300	1.312
GBP	4.850	5.607	9.840	11.501
HKD	422.850	52.790	308.150	34.309
HUF	1.030.000	2.476	970.000	2.669
MXN	28.000	1.313	-	-
RON	3.500	699	1.180	237
SGD	1.770	1.259	1.910	1.226
THB	4.100	112	12.000	319
TRY	30.200	1.522	22.400	1.864
TWD	17.000	538	17.000	551
USD	24.457	23.399	31.341	27.438
<b>Summe</b>	-	<b>138.001</b>	-	<b>152.126</b>

Die folgende Tabelle stellt die Marktwerte und Nominalvolumina der derivativen Finanzinstrumente gegenüber:

	31.12.2022		31.12.2021	
	Nominalvolumen	Marktwert	Nominalvolumen	Marktwert
Angaben in Tausend €				
<b>Vermögenswerte</b>				
Devisentermingeschäfte	102.757	3.325	125.488	3.826
<b>Summe</b>	<b>102.757</b>	<b>3.325</b>	<b>125.488</b>	<b>3.826</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>				
Devisentermingeschäfte	134.733	4.802	150.895	3.486
<b>Summe</b>	<b>134.733</b>	<b>4.802</b>	<b>150.895</b>	<b>3.486</b>

Den Vermögenswerten stehen jeweils Verbindlichkeiten aus der Bewertung zugrundeliegender Finanzierungsgeschäfte gegenüber. Den Verbindlichkeiten aus Devisentermingeschäften stehen jeweils Vermögenswerte aus der Bewertung zugrundeliegender interner Finanzierungsgeschäfte gegenüber.

Mit den Banken, über die derivative Finanzinstrumente abgeschlossen werden, bestehen in den Rahmenverträgen Nettingvereinbarungen, die aber grundsätzlich erst im Falle einer Insolvenz greifen. Insofern ist ein Nettoausweis für Zwecke der Bilanzierung unzulässig, da zum Stichtag nur eine theoretische Möglichkeit zur Aufrechnung besteht. Diese würde dazu führen, dass die ausgewiesenen Vermögenswerte in Höhe von 3.325 TEUR mit den ausgewiesenen Schulden von 4.802 TEUR verrechnet werden könnten. Im Vorjahr hätten die ausgewiesenen Schulden in Höhe von 3.441 TEUR mit den ausgewiesenen Vermögenswerten von 3.826 TEUR verrechnet werden können.

### Kapitalmanagement

Die Zielsetzung des Kapitalmanagements des Logwin Konzerns besteht in der Wahrung finanzieller Stabilität und der Erhaltung einer angemessenen Eigenkapitalausstattung der Logwin AG. Auf negative Veränderungen der Kapitalstruktur kann soweit möglich durch Anpassungen des Eigenkapitals oder der Fremdkapitalausstattung, insbesondere durch die Inanspruchnahme von vorhandenen Kreditlinien und der Factoring-Linie, reagiert werden.

Mittel- und langfristige Finanzierungsentscheidungen werden auf ihre Auswirkungen auf die Kapitalstruktur des Logwin Konzerns geprüft. Darüber hinaus werden kurz- und mittelfristige Veränderungen der Kapitalstruktur durch die Analyse des Working Capital systematisch überwacht. Wesentlich sind dabei neben der Entwicklung der absoluten Größen die jeweiligen relativen Veränderungen sowie die Veränderungen zu relevanten Vergleichsgrößen wie den Umsatzerlösen.

Folgende Posten sind Teil des Kapitalmanagements:

Angaben in Tausend €	31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	-80.952	-79.515
Sonstige Finanzierungsverbindlichkeiten	-1.110	-135
<b>Bruttoverschuldung</b>	<b>-82.062</b>	<b>-79.650</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	363.778	248.013
<b>Nettoliquidität</b>	<b>281.716</b>	<b>168.363</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-292.992	-323.257
Sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-78.118	-60.898
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	232.388	261.396
Vertragsvermögenswerte	16.236	34.922
Ertragsteuerforderungen/-verbindlichkeiten	-5.488	-10.932
Sonstige lang- und kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	34.400	45.529
Vorräte	2.086	1.411
<b>Working Capital</b>	<b>-91.488</b>	<b>-51.829</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>346.392</b>	<b>282.485</b>

### 36 Finanzielle Verpflichtungen

Die folgende Tabelle zeigt alle nicht bilanzierten finanziellen Verpflichtungen zu den Stichtagen 31. Dezember 2022 und 2021:

Angaben in Tausend €	31.12.2022	31.12.2021
Fälligkeit innerhalb eines Jahres	20.569	13.617
Fälligkeit innerhalb 2 bis 5 Jahren	11.083	10.581
Fälligkeit in mehr als 5 Jahren	731	3.148
<b>Summe</b>	<b>32.383</b>	<b>27.346</b>

Die finanziellen Verpflichtungen bestehen im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr im Wesentlichen aus Verpflichtungen aus Dienstleistungsverträgen.

### 37 Eventualverbindlichkeiten und Rechtsverfahren

Von den zum 31. Dezember 2022 im Konzern bestehenden Eventualverbindlichkeiten im Sinne von Bankgarantien und anderen Garantien, Patronatserklärungen und sonstigen Haftungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb kann angenommen werden, dass keine wesentlichen Verpflichtungen entstehen werden.

Sofern erforderlich werden für einzelne Sachverhalte, die möglicherweise zu einer Inanspruchnahme führen können, Rückstellungen gebildet. Darüber hinaus ist mit keiner Inanspruchnahme zu rechnen.

### 38 Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers für das Berichtsjahr umfasste folgende Leistungen (ohne Auslagen):

	Abschlussprüfer luxemburgischer Gesellschaft		Netzwerk des Abschlussprüfers im Ausland	
	2022	2021	2022	2021
Angaben in Tausend €				
Abschlussprüfung	190	147	669	681
Sonstige Leistungen	1	9	7	30
<b>Gesamt</b>	<b>191</b>	<b>156</b>	<b>676</b>	<b>711</b>

### 39 Angaben zu Bezügen von Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen

Die Bezüge der nicht-exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats und der Mitglieder des Executive Committee enthalten sämtliche Bezüge von Konzerngesellschaften. Im fixen Anteil der laufenden Bezüge sind auch sonstige Vergütungsbestandteile enthalten. Im Geschäftsjahr 2022 wurden für Mitglieder des Managements Beiträge an einen beitragsorientierten Pensionsplan von 67 TEUR geleistet (Vorjahr: 72 TEUR).

	2022	2021
Angaben in Tausend €		
Mitglieder des Executive Committee	2.355	2.385
<i>davon fixer Anteil der laufenden Bezüge</i>	<i>1.129</i>	<i>1.287</i>
<i>davon variabler Anteil der laufenden Bezüge</i>	<i>1.226</i>	<i>1.098</i>
Nicht-exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates (fixe Bezüge)	120	120

### 40 Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Unternehmen und Personen werden als nahe stehend betrachtet, wenn eine der Parteien über die Möglichkeit verfügt, die andere Partei zu beherrschen, oder eine Beteiligung an dem Unternehmen hält, die ihr einen maßgeblichen Einfluss auf das Unternehmen gibt, wenn eine der Parteien ein assoziiertes Unternehmen ist, oder wenn eine der Parteien ein Mitglied des Führungspersonals des Unternehmens oder dessen Mutterunternehmens ist.

Herr Stefan Quandt gilt als nahe stehende Person zur Logwin AG, da er Alleinaktionär der DELTON Logistics S.à r.l., Grevenmacher ist, die mehrheitlich an der Logwin AG beteiligt ist. Er ist ferner alleiniger Gesellschafter der DELTON Health AG und der AQTON SE, beide Bad Homburg, sowie Aktionär und stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der BMW AG, München. Er ist im Sinne von IAS 24 „Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen“ eine nahe stehende Person zu diesen Unternehmen.

Der Logwin Konzern hat mit der DELTON Logistics S.à r.l. im Berichtsjahr Mieterlöse in Höhe von 8 TEUR erzielt (Vorjahr: 8 TEUR). Der Logwin Konzern hat von der DELTON Logistics S.à r.l. Dienstleistungen in Höhe von 63 TEUR (Vorjahr: 38 TEUR) bezogen. Darüber hinaus bestanden nachstehende Lieferungs- und Leistungsbeziehungen mit der DELTON Health AG, Bad Homburg v.d.H. und ihren Tochterunternehmen.

	DELTON Health AG und ihre Tochterunternehmen	
	2022	2021
Angaben in Tausend €		
Erbrachte Dienstleistungen	664	542
Bezogene Dienstleistungen	663	747
Forderungen zum 31. Dezember	35	-
Verbindlichkeiten zum 31. Dezember	213	136

Weiterhin hatte die Logwin AG mit der AQTON SE eine Rahmenvereinbarung für Geldhandelsgeschäfte abgeschlossen, die mit Wirkung zum 1. April 2022 aufgehoben wurde (31. Dezember 2022: 75,0 Mio. Euro). Die Rahmenvereinbarung über Geldhandelsgeschäfte wurde zum 1. April 2022 durch einen Darlehensvertrag mit Darlehensrahmen von bis 120,0 Mio. Euro ersetzt. Zum 31. Dezember 2022 bestanden kurzfristige Ausleihungen der Logwin AG an die AQTON SE in Höhe von 100,0 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 0,0 Mio. Euro). Im Berichtszeitraum sind im Zusammenhang mit diesen Vereinbarungen Aufwendungen für Verwarentgelte in Höhe von 31 TEUR (Vorjahr: 81 TEUR) sowie Zinserträge in Höhe von 423 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) angefallen.

Der Logwin Konzern hat im Berichtsjahr 2022 Umsatzerlöse in Höhe von 19.667 TEUR (Vorjahr: 19.450 TEUR) mit Unternehmen der BMW-Gruppe erzielt. Die Forderungen gegen die BMW-Gruppe belaufen sich zum 31. Dezember 2022 auf 1.004 TEUR (Vorjahr: 3.362 TEUR).

Außerdem haben Unternehmen des Logwin Konzerns von der BMW-Gruppe Fahrzeuge vorwiegend im Wege des Leasings bezogen. Die hieraus vom Logwin Konzern in 2022 geleisteten Leasingzahlungen belaufen sich auf 768 TEUR (Vorjahr: 1.090 TEUR). Die Verbindlichkeiten gegenüber der BMW-Gruppe aus noch nicht gezahlten Leasingraten betragen zum 31. Dezember 2022 7 TEUR (Vorjahr: 65 TEUR).

Mit assoziierten und verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen bestanden die folgenden Geschäftsbeziehungen:



	Assoziierte und verbundene, nicht konsolidierte Unternehmen	
	2022	2021
Angaben in Tausend €		
Erbrachte Dienstleistungen	2.468	759
Bezogene Dienstleistungen	527	488
Forderungen zum 31. Dezember	449	422
Verbindlichkeiten zum 31. Dezember	241	280

Darüber hinaus gibt es Geschäftsbeziehungen zwischen dem Logwin Konzern und Mitgliedern des Verwaltungsrats. Dem Logwin Konzern entstanden dadurch Aufwendungen in Höhe von 27 TEUR im Geschäftsjahr 2022 (Vorjahr: 43 TEUR).

Die Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen erfolgten ausnahmslos zu marktüblichen Konditionen unter Beachtung des „dealing at arm’s length“-Grundsatzes.

#### 41 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem 31. Dezember 2022 und der Aufstellung des Konzernabschlusses durch den Verwaltungsrat der Logwin AG am 28. Februar 2023 sind keine berichtspflichtigen Ereignisse eingetreten.

#### 42 Aufstellung des Anteilsbesitzes

Die nachfolgende Tabelle enthält alle Gesellschaften des Logwin-Konzerns zum 31. Dezember 2022:

	Durchgerechneter Kapitalanteil
<b>Solutions</b>	
Logwin Solutions Management GmbH, DE-Großostheim	100,00%
Logwin Solutions Holding International GmbH, AT-Salzburg	100,00%
Logwin Solutions Austria GmbH, AT-Salzburg	100,00%
Logwin Solutions International Deutschland GmbH, DE-Großostheim	100,00%
Logwin Solutions Spedition GmbH, DE-Großostheim	100,00%
Logwin Solutions Spain S.A., ES-Madrid	100,00%
LOGWIN Romania S.R.L., RO-Bukarest	100,00%
Logwin Portugal Unipessoal LDA, PT-Porto	100,00%
Logwin Solutions Deutschland GmbH, DE-Großostheim	100,00%
Logwin Solutions Logistik GmbH, DE-Großostheim	100,00%

<b>Air + Ocean</b>	
Logwin Air + Ocean International GmbH, DE-Großostheim	100,00%
Logwin Air + Ocean Deutschland GmbH, DE-Großostheim	100,00%
Logwin Air + Ocean UK Limited, GB-Uxbridge	100,00%
Logwin Air + Ocean Belgium N.V., BE-Antwerpen	100,00%
Logwin Air + Ocean Czech S.r.o., CZ-Prag	100,00%
Logwin Air + Ocean Hungary Kft., HU-Budapest	100,00%
Logwin Air + Ocean The Netherlands B.V., NL-1438 AX Oude Meer	100,00%
Logwin Poland Sp.z.o.o., PL-Piaseczno	100,00%
Logwin Air + Ocean Italy S.r.l., IT-Milano	51,00%
Logwin Air & Ocean Spain S.L., ES-Barcelona	100,00%
Logwin Air + Ocean Austria GmbH, AT-Salzburg	100,00%
Logwin Air and Ocean Lojistik Hizmetleri ve Ticaret Limited Sirketi, TR-Istanbul	100,00%
Logwin Air + Ocean Slovakia s.r.o. SK-Bratislava	100,00%
Logwin Air + Ocean France S.A.S., FR-Villepinte	100,00%
Logwin Air and Ocean South Africa (Pty.) Ltd., ZA-Johannesburg	100,00%
Logwin Air and Ocean Kenya Ltd., KE-Nairobi	60,00%
Logwin Air & Ocean Hong Kong Ltd., HK-Hongkong	100,00%
Logwin Air + Ocean Taiwan Ltd, TW-Taipeh	100,00%
Logwin Air + Ocean Philippines Inc., PH-Paranaque City	100,00%
Logwin Air & Ocean Korea Ltd., KR-Seoul	100,00%
Logwin Air + Ocean China Ltd., CN-Shanghai	100,00%
Logwin Air & Ocean Far East Ltd., HK-Hongkong	100,00%
Logwin Air + Ocean Singapore Pte. Ltd., SG-Singapore	100,00%
Logwin Air & Ocean Vietnam Company Limited , VN-Hochiminh City	100,00%
Logwin Air + Ocean Malaysia Sdn. Bhd., MY-Kuala Lumpur	100,00%
Logwin Air + Ocean (Thailand) Ltd., TH-Bangkok	100,00%
P.T. Logwin Air & Ocean Indonesia, ID-Jakarta	90,00%
Logwin Air & Ocean India Pvt. Ltd., IN-Mumbai	100,00%
Logwin Air & Ocean Australia Pty. Ltd., AU-Alexandria	100,00%
Logwin Air + Ocean Mexico S.A. de C.V., MX-City	100,00%
Logwin Air + Ocean Colombia SAS, CO-Bogota	100,00%
Logwin Air + Ocean Brazil Logística e Despacho Ltda., BR-Sao Paulo	100,00%
Logwin Air + Ocean Chile S.p.A., CL-Santiago	100,00%
Logwin Air + Ocean Perú S.R.L. PE-Lima	100,00%
Logwin Air & Ocean Middle East LLC, AE-Dubai	60,00%
<b>Sonstige</b>	
Logwin AG, LU-Grevenmacher	100,00%
Logwin Holding Immo Aschaffenburg GmbH, DE-Großostheim	100,00%
Logwin Air + Ocean Holding Austria GmbH, AT-Salzburg	100,00%
Logwin Road + Rail Austria GmbH i.L., AT-Salzburg	100,00%
Thiel AS Logistics AG, LU-Grevenmacher	100,00%
Logwin Road + Rail Deutschland GmbH, DE-Großostheim	100,00%
Logwin Holding Aschaffenburg GmbH, DE-Großostheim	100,00%

Logwin Finance GmbH, DE-Großostheim	100,00%
Aschaffener Versicherungsmakler GmbH, DE-Großostheim	100,00%
<b>Nicht konsolidiert</b>	
Leadway Freight Ltd. HK-Hongkong n.o.	100,00%
Logwin Forwarding Malaysia Sdn. Bhd., MY-Kuala Lumpur	49,00%
Supply Chain International Ltd., NZ-Auckland	33,00%
East West Freight Limited, HK-Hongkong	100,00%
Leadway Container Line Ltd., SG-Singapore	100,00%
Hellmann Beverage Logistics Inc, US-FL-Miami	50,00%
Transcontainer-Universal GmbH & Co. KG, DE-Bremen	0,80%

Beteiligungen der Logwin AG werden nicht konsolidiert, sofern die Gesellschaft keinen Geschäftsbetrieb aufweist oder kein maßgeblicher Einfluss auf die Gesellschaft ausgeübt werden kann. Weiterhin erfolgt auch keine Konsolidierung nach der Equity Methode, falls die Beteiligungen von untergeordneter Bedeutung für den Konzernabschluss sind.

Im Berichtsjahr 2022 beschäftigte der Logwin Konzern durchschnittlich 4.121 Mitarbeiter (Vorjahr: 4.047).

### **Erklärung des Verwaltungsrats**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung, die Vollständigkeit und Richtigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts sowie für alle weiteren im Jahresfinanzbericht gegebenen Informationen.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt.

Entsprechend den Vorschriften des Luxemburgischen Handelsgesetzbuches enthält der Konzernlagebericht eine Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie darüber hinausgehende Erläuterungen.

Der Konzernabschluss, der Konzernlagebericht und der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers wurden vom Prüfungsausschuss vorgeprüft und in einer Verwaltungsratssitzung zusammen mit Vertretern der Abschlussprüfer-Gesellschaft ausführlich besprochen.

Die Prüfung des Konzernabschlusses und Lageberichts für das Geschäftsjahr 2022 gab keinerlei Anlass zur Beanstandung. Durch Beschluss des Verwaltungsrats wurden der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht zur Veröffentlichung freigegeben.

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht bedürfen entsprechend Luxemburger Recht der Genehmigung durch das Organ der Hauptversammlung.

Der Verwaltungsrat der Logwin AG

Grevenmacher (Luxemburg), den 28. Februar 2023

**Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Konzernberichterstattung der Konzernjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Dr. Antonius Wagner

(Vorsitzender des Verwaltungsrats)

Sebastian Esser

(Stellvertretender Vorsitzender  
des Verwaltungsrats)

An die Aktionäre der  
Logwin AG, Société Anonyme  
5, an de Längten  
L-6776 Grevenmacher

## BERICHT DES RÉVISEUR D'ENTREPRISES AGRÉÉ

### Bericht über die Konzernabschlussprüfung

#### *Prüfungsurteil*

Wir haben den Konzernabschluss der Logwin AG (die „Gesellschaft“) und deren Tochtergesellschaften (der „Konzern“), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie dem Konzernanhang, mit einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Konzernabschluss, in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Logwin AG zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage und der Zahlungsflüsse für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

#### *Grundlage für das Prüfungsurteil*

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014, dem Gesetz über die Prüfungstätigkeit („Gesetz vom 23. Juli 2016“) und nach den für Luxemburg von der „Commission de Surveillance du Secteur Financier“ („CSSF“) angenommenen internationalen Prüfungsstandards („ISA“) durch. Unsere Verantwortung gemäß der EU-Verordnung Nr. 537/2014, dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und den ISA-Standards, wie sie in Luxemburg von der CSSF angenommen wurden, wird im Abschnitt „Verantwortung des „réviseur d'entreprises agréé“ für die Konzernabschlussprüfung“ weitergehend beschrieben. Wir sind auch unabhängig von dem Konzern in Übereinstimmung mit dem für Luxemburg von der CSSF angenommenen „International Code of Ethics for Professional Accountants, including International Independence Standards“, herausgegeben vom „International Ethics Standard Board for Accountants“ („IESBA Code“), zusammen mit den beruflichen Verhaltensanforderungen, welche wir im Rahmen der Konzernabschlussprüfung einzuhalten haben, und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßem Ermessen am bedeutsamsten in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit der Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung des Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

## Werthaltigkeit der Firmenwerte

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen sowie den verwendeten Annahmen verweisen wir auf den Konzernanhang Ziffer 7. Angaben zur Höhe der Firmenwerte finden sich im Konzernanhang unter Ziffer 19.

### *a) Warum wurde dieser Sachverhalt als bedeutsam für die Prüfung angesehen*

Die Firmenwerte betragen zum 31. Dezember 2022 EUR 45,7 Mio und repräsentieren damit 5,5 % der Bilanzsumme. Die Werthaltigkeit der Firmenwerte wird mindestens jährlich oder anlassbezogen auf Ebene der Geschäftsfelder Air + Ocean und Solutions überprüft. Dazu wird der Buchwert mit dem erzielbaren Betrag des jeweiligen Geschäftsfelds verglichen. Liegt der Buchwert über dem erzielbaren Betrag, ergibt sich ein Abwertungsbedarf. Der erzielbare Betrag entspricht dabei dem Nutzungswert, der mittels eines Bewertungsmodells auf Basis des Discounted-Cash-Flow-Verfahrens ermittelt wird. Stichtag für die jährliche Werthaltigkeitsprüfung ist der 31. Dezember. Die Werthaltigkeitsprüfung der Firmenwerte ist komplex und beruht auf einer Reihe ermessensbehafteter Annahmen. Hierzu zählen unter anderem die erwartete Geschäfts- und Ergebnisentwicklung der relevanten Geschäftsfelder für die nächsten fünf Jahre, die unterstellten langfristigen Wachstumsraten, der verwendete Abzinsungssatz und die Aufteilung der Buchwerte auf die beiden Geschäftsfelder.

Als Ergebnis der durchgeführten Werthaltigkeitsprüfungen hat die Gesellschaft einen Wertminderungsbedarf für das Geschäftsfeld Solutions in Höhe von EUR 11,7 Mio. festgestellt.

Es besteht das Risiko für den Konzernabschluss, dass die im Anhang beschriebenen Annahmen und Schätzungen, die der Bewertung zugrunde liegen, bei einer negativen Abweichung zu einer (weiteren) Unterdeckung der Buchwerte führen könnten.

### *b) Unsere Vorgehensweise in der Prüfung*

Unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten haben wir unter anderem die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen und der Berechnungsmethode der Logwin AG beurteilt. Dazu haben wir die erwartete Geschäfts- und Ergebnisentwicklung sowie die unterstellten langfristigen Wachstumsraten mit den Planungsverantwortlichen erörtert. Außerdem haben wir Abstimmungen mit anderen intern verfügbaren Prognosen, z. B. für steuerliche Zwecke, und der genehmigten strategischen Unternehmensplanung vorgenommen. Darüber hinaus haben wir die Konsistenz der Annahmen mit externen Markteinschätzungen und der Marktkapitalisierung der Logwin AG beurteilt. Ferner haben wir uns von der bisherigen Prognosegüte der Gesellschaft überzeugt, indem wir Planungen früherer Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben.

Da sich bereits geringfügige Änderungen des Abzinsungssatzes in wesentlichem Umfang auf die Ergebnisse des Werthaltigkeitstests auswirken können, haben wir die dem Abzinsungssatz zugrunde liegenden Annahmen und Parameter, insb. den risikofreien Zinssatz, die Marktrisikoprämie und den Betafaktor, mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen.

Ausgehend vom verwendeten Bewertungsmodell der Logwin AG haben wir die methodische Vorgehensweise und rechnerische Richtigkeit im Rahmen einer Kontrollrechnung untersucht. Um der bestehenden Prognoseunsicherheit für die Werthaltigkeitsprüfung Rechnung zu tragen, haben wir mögliche Veränderungen des Abzinsungssatzes, der Ergebnisentwicklung bzw. der langfristigen

Wachstumsrate auf den erzielbaren Betrag untersucht (Sensitivitätsanalyse), indem wir alternative Szenarien berechnet und mit den Werten der Gesellschaft verglichen haben.

Schließlich haben wir beurteilt, ob die Anhangangaben zur Werthaltigkeit der Firmenwerte sachgerecht sind. Dies umfasste auch die Beurteilung der Angemessenheit der Anhangangaben nach IAS 36.134(f) bei einer für möglich gehaltenen Änderung wesentlicher der Bewertung zugrunde liegender Annahmen.

### **Vollständige Erfassung und periodengerechte Abgrenzung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte und vollständige Erfassung und periodengerechte Abgrenzung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen sowie den verwendeten Annahmen verweisen wir auf den Konzernanhang Ziffer 7. Angaben zur Höhe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten finden sich im Konzernanhang unter Ziffer 24.

#### *a) Warum wurde dieser Sachverhalt als bedeutsam für die Prüfung angesehen*

Die Summe aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten bzw. die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum 31. Dezember 2022 EUR 248,6 Mio bzw. EUR 293,0 Mio. Diese stellen damit einen wesentlichen Anteil der Vermögenswerte und Schulden dar. Zum 31. Dezember 2022 werden Vertragsvermögenswerte in Höhe von EUR 16,2 Mio ausgewiesen. Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von EUR 22,3 Mio wurden mit aufgrund der vertraglichen Bedingungen zum Stichtag bereits unbedingt entstandenen, nicht fälligen Ansprüchen auf Gegenleistung saldiert.

Die vollständige Erfassung und die periodengerechte Abgrenzung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie von Vertragsvermögenswerten, somit der Umsatzerlöse aus den Transportdienstleistungen in den Geschäftsfeldern Air + Ocean und Solutions erfolgt zeitraumbezogen. Dies erfordert Einschätzungen zu dem Leistungsstand von einzelnen Transporten. Diese Einschätzungen beruhen auf historischen Erfahrungswerten und geplanten Werten sowie auf vertraglichen Vereinbarungen und Absprachen. Die Erfassung und die periodengerechte Abgrenzung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der damit zusammenhängende Ansatz von Vertragsvermögenswerten hängt von diesen Einschätzungen und Annahmen des Unternehmens ab. Es besteht das Risiko, dass die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen fehlerhaft erfasst bzw. nicht periodengerecht abgegrenzt und die Vertragsvermögenswerte unrichtig ermittelt wurden.

Auch die vollständige Erfassung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Zusammenhang mit Transportdienstleistungen und die periodengerechte Abgrenzung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, somit der Umsatzkosten aus den Transportdienstleistungen, erfordert Einschätzungen zum Stand der Leistungserbringung der einzelnen Transporte sowie zu der Höhe der damit verbundenen, gegebenenfalls noch nicht abgerechneten Kosten. Diese Einschätzungen beruhen auf historischen Erfahrungswerten und geplanten Werten sowie auf vertraglichen Vereinbarungen und Absprachen. Die Ermittlung der vollständigen und periodengerechten Abgrenzung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen hängt von Einschätzungen und Annahmen des Unternehmens ab. Es besteht das Risiko, dass die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nicht in ausreichender Höhe erfasst bzw. nicht periodengerecht abgegrenzt wurden.



*b) Unsere Vorgehensweise in der Prüfung*

Wir haben die Einschätzungen bezüglich der vollständigen Erfassung und der periodengerechten Abgrenzung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten und der periodengerechten Abgrenzung und vollständigen Erfassung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beurteilt. Dabei haben wir ausgewählte IT-Systeme und die in den Prozessen aus unserer Sicht als relevant identifizierten internen Kontrollen zur Erfassung, Abgrenzung und Vollständigkeit in Stichproben mittels Zufallsausfall überprüft.

Die Prüfungen der Kundengeschäfte erfolgten insbesondere auf Ebene der wesentlichen operativen Gesellschaften. Die zu prüfende Grundgesamtheit wurde mittels einer risikoorientierten Auswahl ermittelt. Unter Nutzung eines mathematisch statistischen Verfahrens wurden Kundengeschäften anhand ihrer vertraglichen Grundlagen gewürdigt und die vorgenommenen Einschätzungen nachvollzogen. Für die wesentlichen operativen Gesellschaften haben wir zudem mittels eines mathematisch statistischen Verfahrens Saldenbestätigungen eingeholt.

Auf Konzernebene haben wir die Ermittlung der zeitraumbezogenen Umsatzrealisierung durch Nachrechnen des Leistungsstandes nachvollzogen und in Stichproben mittels Zufallsauswahl die zugrunde liegenden Sendungsdaten gewürdigt.

Die Prüfung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erfolgte ebenfalls auf Ebene der wesentlichen operativen Gesellschaften. Für ausgewählte Gesellschaften haben wir Saldenbestätigungen eingeholt. Daneben haben wir die tatsächlichen Inanspruchnahmen der gebildeten Abgrenzungen des Vorjahres für ausstehenden Rechnungen im Geschäftsjahr gewürdigt. Weiterhin wurden die zum 31. Dezember gebildeten Abgrenzungen mittels einer bewussten Auswahl in Stichproben gewürdigt. Darüber hinaus haben wir die vollständige Erfassung zum Stichtag geprüft, indem wir Stichproben mittels eines mathematisch statistischen Verfahrens zu den im Folgejahr gebuchten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gewürdigt haben.

**Sonstige Informationen**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Konzernlagebericht, in der Corporate Governance-Erklärung und im Corporate Social Responsibility Bericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Konzernabschluss oder unseren Bericht des „réviseur d'entreprises agréé“ zu diesem Konzernabschluss.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Konzernabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Konzernabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

### **Verantwortung des Verwaltungsrats und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig erachtet, um die Aufstellung und Darstellung des Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Erstellung (und die Auszeichnung) des Konzernabschlusses im Einklang mit den Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) Nr. 2019/815 über das einheitliche europäische elektronische Format („ESEF-Verordnung“).

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ist der Verwaltungsrat verantwortlich, für die Beurteilung der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und, sofern einschlägig, Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht der Verwaltungsrat beabsichtigt die Gesellschaft zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Konzernabschlusserstellungsprozesses.

### **Verantwortung des „réviseur d'entreprises agréé“ für die Konzernabschlussprüfung**

Die Zielsetzung unserer Prüfung ist es eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist, und darüber einen Bericht des „réviseur d'entreprises agréé“, welcher unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014, dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Falsche Darstellungen können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese individuell oder insgesamt, die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Unsere Verantwortung ist es zu beurteilen, ob der Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Anforderungen der ESEF-Verordnung erstellt wurde.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014, dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Konzernabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für das Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der von dem Verwaltungsrat angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und der entsprechenden Anhangsangaben.
- Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bericht des „réviseur d'entreprises agréé“ auf die dazugehörigen Anhangsangaben zum Konzernabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Berichts des „réviseur d'entreprises agréé“ erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses, einschließlich der Anhangsangaben, und beurteilen ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.
- Erlangen wir angemessene und ausreichende Prüfungsnachweise in Bezug auf die Finanzinformationen der Gesellschaften und der Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abgeben zu können. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Prüfungsausschuss unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie wesentliche Prüfungsfeststellungen einschließlich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, welche wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Wir haben gegenüber dem Prüfungsausschuss eine Erklärung abgegeben, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben und mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte erörtert haben, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken können, und, sofern einschlägig, die hierzu getroffenen Vorkehrungen zur Eindämmung bzw. Beseitigung von Gefährdungen oder angewandten Schutzmaßnahmen.

Von den Sachverhalten, die mit dem Prüfungsausschuss erörtert wurden, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die für die Prüfung des Konzernabschlusses des aktuellen Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren, als besonders wichtige Prüfungssachverhalte. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

#### **Bericht über weitere gesetzliche und aufsichtsrechtliche Verpflichtungen**

Wir wurden als „réviseur d'entreprises agréé“ von der ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre am 8. April 2022 bestellt und die ununterbrochene Mandatsdauer, einschließlich vorheriger Verlängerungen und Wiederbestellungen, beträgt 8 Jahre.

Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss und wurde in Übereinstimmung mit den geltenden rechtlichen Anforderungen erstellt.

Die Corporate Governance-Erklärung, welche auf der Internetseite des Konzerns (<http://www.logwin-logistics.com/de/unternehmen/investoren/governance.html>) veröffentlicht ist, ist in der Verantwortung des Verwaltungsrats. Die nach Artikel 68ter Paragraph (1), Buchstabe c) und d) des geänderten Gesetzes vom 19. Dezember 2002 bezüglich des Handels- und Gesellschaftsregisters, der Buchführung und des Jahresabschlusses von Unternehmen erforderlichen Informationen stehen im Einklang mit dem Konzernabschluss und wurden in Übereinstimmung mit den geltenden rechtlichen Anforderungen erstellt.

Wir bestätigen, dass das Prüfungsurteil mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss oder dessen Pendant im Einklang steht.

Wir bestätigen, dass wir keine verbotene Nichtprüfungsleistungen für Abschlussprüfer gemäß der EU-Verordnung Nr. 537/2014 erbracht haben und dass wir unabhängig von dem Konzern bei der Durchführung unserer Prüfung geblieben sind.

Wir haben überprüft, ob der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 den einschlägigen gesetzlichen Anforderungen der ESEF-Verordnung genügt, d.h. ob die für Abschlüsse geltenden Bestimmungen der ESEF-Verordnung erfüllt sind.

Für den Konzern nehmen diese Bezug auf Folgendes:

- Der Konzernabschluss wurde in einem gültigen XHTML-Format erstellt.
- Alle XBRL bezogenen Auszeichnungen des Konzernabschlusses wurden unter Verwendung der in der ESEF-Verordnung vorgegebenen Basistaxonomie sowie der gemeinsamen Bestimmungen für Auszeichnungen erstellt.

Nach unserer Beurteilung wurde der Konzernabschluss der Logwin AG zum 31. Dezember 2022 in allen wesentlichen Belangen im Einklang mit den Anforderungen der ESEF-Verordnung erstellt.

Unser Bericht bezieht sich ausschliesslich auf den Konzernabschluss der Logwin AG zum 31. Dezember 2022, der in allen wesentlichen Belangen im Einklang mit den Anforderungen der ESEF-Verordnung erstellt wurde, und welcher die einzige verbindliche Version dieses Konzernabschlusses darstellt.

Luxemburg, den 28. Februar 2023

KPMG Audit S.à r.l.  
Cabinet de révision agréé

Yves Thorn  
Partner

